

MITTEILUNGEN DER VOLKSWIRTSCHAFTLICHEN
UND STATISTISCHEN ABTEILUNG DER
SCHWEIZERISCHEN NATIONALBANK

27. HEFT

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1943



ORELL FÜS SLI VERLAG 1944

Herausgegeben im September 1944

Inhaltsübersicht

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1943

Kommentar	Seite
I. Die Anlage der Bankstatistik	5
Die Dichtigkeit des Bankwesens	5
II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	6
III. Die Bilanz	8
IV. Die Passivkapitalien	
1. Die eigenen Mittel (Nominalkapital, Reserven)	10
2. Die fremden Gelder	10
Verhältnis der Zeitgelder zu den Sichtgeldern	11
Bankkreditoren	11
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	11
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	11
Bewegung der Spareinlagen	13
Auszahlungen von Spareinlagen auf Grund der Freizügigkeit	13
Gliederung der Sparhefte nach dem Einlagebestand	14
Durch Konkursprivileg oder Staatsgarantie gesicherte Spareinlagen	15
Bewegung der Einlagen auf den Depositen- und Einlageheften	16
Zahl der Spar-, Depositen- und Einlagehefte	16
Verzinsung der Spareinlagen	17
Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	17
Verzinsung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen	18
Laufzeit der Kassenobligationen	18
Die Spartätigkeit in den Kantonen	19
Der Anteil der Kantonalbanken an den gesamten Spareinlagen und Kassenobligationen in den Kantonen	19
Pfandbriefdarlehen	20
3. Sonstige Verpflichtungen (Checks und kurzfristige Dispositionen, Tratten und Akzepte)	20
4. Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	21
V. Die Aktivkapitalien	
Kasse, Giro- und Postcheckguthaben	22
Banknotenbestände der Banken	22
Bankendebitoren	23
Wechsel	23
Gesamte Debitoren	24
Baukredite	25
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	26
Hypothekaranlagen	26
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes	27
Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht	28

	Seite
V. Die Aktivkapitalien (Forts.)	
Hypothekaranlagen (Forts.)	
Amortisationshypotheken	28
Die Hypothekaranlagen der Banken, gegliedert nach den Kantonen	28
Verzinsung der Hypothekaranlagen.	28
Die Gewinnmarge im Hypothekargeschäft	29
Zinsrückstände	29
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	30
Der Besitz der Banken an eidgenössischen Titeln	31
Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken	31
Die Pfandbriefe im Portefeuille des Bundes, der Banken und der Lebensversicherungsgesellschaften.	32
Sonstige Aktiven	33
VI. Die Liquidität	34
VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung	36
1. Der Umsatz	36
2. Die Einnahmen	36
3. Die Ausgaben	38
4. Die Verteilung des Reingewinnes	39
Die Dividende der Banken mit Stamm- und Prioritätsaktienkapital	40
 Statistischer Teil — Partie statistique	
Verzeichnis der Tabellen.	42
Liste des tableaux	46
Tabellen — Tableaux	49
 Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1943 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1943	
Banken mit besonderem Geschäftskreis (Schweizerische Nationalbank u. a.)	138
1. Kantonalbanken	139
2. Großbanken	141
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	
a) Bodenkreditbanken	141
b) andere Banken	145
4. Raiffeisenkassen	151
5. Sparkassen	151
6. Finanzgesellschaften	
a) die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	158
b) andere	159

Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1943

I. Die Anlage der Bankstatistik

Der Erhebungskreis der Bankstatistik erstreckt sich wie in den Vorjahren auf die dem Bankengesetz unterstellten Institute. Die Haupttabellen enthalten außerdem die Zahlen der Schweizerischen Nationalbank, der Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der beiden Pfandbriefzentralen und der Zentralkasse des Raiffeisenkassen-Verbandes.

Nach Tabelle 56 sind in der Bankstatistik 1943 im Vergleich zum Vorjahr folgende Veränderungen in bezug auf die berücksichtigten Institute eingetreten. Neuaufgenommen sind drei „andere Lokalbanken“ mit 2,3 Millionen Kapital und Reserven und mit einer Bilanzsumme von 9,7 Millionen. Ausgeschieden sind zwei Institute mit zusammen 2,2 Millionen eigenen Mitteln und 6,1 Millionen Bilanzsumme. In der Statistik 1943 sind 373 Institute gegen 372 im Vorjahr behandelt. Werden jedoch die Raiffeisenkassen einzeln und nicht als zwei Verbände gezählt, so gelangt man zu 1 137 Instituten, die, wie aus Tabelle 54 hervorgeht, über 3 400 Geschäftsstellen verfügen. Infolge von Neugründungen hat sich die Zahl der Raiffeisenkassen um 23 auf 766 vermehrt, wovon 753 dem Verbandschweizerischer Darlehenskassen und 13 der Fédération Vaudoise des Caisses de Crédit Mutuel angeschlossen sind.

Die Umgruppierungen betreffen nur die Gruppen der Lokalbanken, indem eine „andere Bank“ zu den Bodenkreditbanken und eine Bodenkreditbank zu den „andern Banken“ eingereiht wurden.

Durch die statistischen Verschiebungen wird die Vergleichbarkeit der Zahlen von 1943 mit denen des Vorjahres kaum gestört.

Im Anhang sind die in der Bankstatistik behandelten Institute, nach wirtschaftlichen Gruppen gegliedert, aufgeführt, unter Angabe der Rechtsform, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme.

II. Die Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter

(Tabellen 1, 2, 7—9)

Nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute verteilen sich die fremden Gelder und die Bilanzsumme wie folgt.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Kantonalbanken	7 239	43,19	8 272	42,77
Großbanken	4 151	24,77	4 989	25,80
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken				
a) Bodenkreditbanken	2 050	12,23	2 346	12,13
b) andere Banken	1 215	7,25	1 462	7,56
Raiffeisenkassen	578	3,44	610	3,15
Sparkassen	1 528	9,12	1 661	8,59
Zusammen	16 761	100	19 340	100

Der Anteil der einzelnen Gruppen an den fremden Geldern und an der gesamten Bilanzsumme ist im allgemeinen von Jahr zu Jahr keinen erheblichen Schwankungen unterworfen. Auf die Kantonalbanken und Großbanken zusammen entfallen annähernd 70% der Bilanzsumme. Rechnet man noch die Lokalbanken hinzu, die der Nationalbank Zwischenbilanzen einzureichen haben, so gelangt man zu rund 75%. Das will heißen, daß die in den Monatsberichten der Nationalbank jeweils veröffentlichten Bilanzzahlen ein gutes Bild von der Entwicklung im schweizerischen Bankwesen zu geben vermögen.

Die nachstehende Übersicht verteilt die fremden Gelder und die Bilanzsumme von Ende 1943 nach dem rechtlichen Charakter der Banken.

Gruppe	Fremde Gelder		Bilanzsumme	
	in Millionen Franken	in Prozenten	in Millionen Franken	in Prozenten
Staatsinstitute	6 286	37,50	7 164	37,04
Gemeindeinstitute	259	1,55	286	1,48
Aktiengesellschaften	7 219	43,07	8 546	44,19
Genossenschaften	2 657	15,85	2 967	15,34
Übrige Institute	340	2,03	377	1,95
Zusammen	16 761	100	19 340	100

In den vorstehenden Zahlen kommt aber der staatliche Einfluß insofern nicht voll zur Geltung, als bei weitem 21 Instituten Bund, Kantone oder Gemeinden mit Kapital beteiligt sind. Berücksichtigen wir auch diese Beteiligungen, so kommen wir insgesamt zu 8 756 Millionen fremden Geldern und zu einer Bilanzsumme von rund 10 Milliarden. Der staatliche und kommunale Einfluß im schweizerischen Bankwesen berührt somit 52% der fremden Gelder und auch der Bilanzsumme.

III. Die Bilanz

(Tabellen 2—4, 27 und 28)

Die folgende Übersicht zeigt die Veränderung der Bilanzsumme der einzelnen Gruppen während der Kriegszeit.

Gruppe	Veränderungen der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr					Bilanzsumme 1943
	1939	1940	1941	1942	1943	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	— 280	+ 24	+ 133	+ 96	+ 152	8 272
Großbanken	— 207	+ 112	+ 102	+ 238	+ 257	4 989
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 92	— 76	+ 92	+ 112	+ 111	3 808
Raiffeisenkassen	+ 15	+ 15	+ 37	+ 55	+ 60	610
Sparkassen	— 12	— 33	+ 20	+ 51	+ 62	1 661
Zusammen	— 576	+ 42	+ 384	+ 552	+ 642	19 340

Einem Bilanzrückgang im Jahre 1939 in der Höhe von 576 Millionen steht in den folgenden vier Kriegsjahren eine Bilanzausweitung von 1 620 Millionen gegenüber, so daß Ende 1943 die Bilanzsumme der schweizerischen Banken um 1 044 Millionen höher ist als Ende 1938. Die an und für sich bemerkenswerte Zunahme erreicht jedoch bei weitem nicht das Ausmaß des letzten Weltkrieges, indem sich von Ende 1913 bis Ende 1918 die Bilanzsumme der schweizerischen Banken um mehr als 3 Milliarden vermehrte.

Im Berichtsjahr finden wir, wie schon in den beiden Vorjahren, bei allen Bankengruppen eine Erhöhung der Bilanz. Am größten ist sie bei den Großbanken, denen diesmal die Kantonalbanken folgen. Die Ursachen der Bilanzausdehnung liegen in der andauernden Geldflüssigkeit; bei den Raiffeisenkassen spielt auch die Gründung neuer Kassen mit.

Auffallend ist die unterschiedliche Entwicklung der Bilanz in den einzelnen Quartalen. Es bestehen Unterschiede nicht nur in der Gestaltung von Quartal zu Quartal, sondern auch von Gruppe zu Gruppe. So verzeichnen z. B. im zweiten Quartal 1943 die Großbanken die stärkste Bilanzausdehnung, während die Kantonalbanken in dieser Periode einen Rückgang aufweisen. Die Abnahme der Bilanzsumme der Großbanken im ersten und vierten Quartal dürfte mit den Anleihsoperationen des Bundes im Zusammenhang stehen.

Zeitraum	Veränderungen der Bilanzsumme gegenüber dem Vorquartal			
	Kantonal- banken	Groß- banken	9 Lokal- banken	Zusam- men
1943	in Millionen Franken			
1. Quartal	+ 37	— 23	+ 0	+ 14
2. „	— 3	+ 146	+ 16	+ 159
3. „	+ 63	+ 137	+ 3	+ 203
4. „	+ 55	— 3	— 10	+ 43
Ganzes Jahr	+ 152	+ 257	+ 9	+ 419

Von den 1 137 Instituten — die 766 Raiffeisenkassen sind dabei einzeln gezählt — besitzen 637 eine Bilanzsumme bis zu einer Million, und weitere 273 Institute eine solche von 1—5 Millionen (Tabelle 8). Nur bei 35 Banken übersteigt die Bilanzsumme die Höhe von 100 Millionen. Aber die Bilanzsumme dieser 35 Banken zusammen erreicht 14 Milliarden, das sind 72% der Bilanzsumme aller Banken.

Aus der Tabelle 8, die wiederum die Staffelung der Bilanzsumme seit 1935 zeigt, geht hervor, daß im Berichtsjahr der Zuwachs an Instituten im wesentlichsten den drei untersten Stufen zugute gekommen ist.

Die nachstehende Tabelle gibt den gewohnten Gesamtüberblick über die Veränderung der wichtigsten Bilanzpositionen in den letzten Jahren.

Bilanzposition	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				
	1939	1940	1941	1942	1943
<u>Passiven</u>	in Millionen Franken				
Eigene Mittel	— 13	— 5	+ 39	+ 30	+ 22
Fremde Gelder	— 526	+ 83	+ 332	+ 533	+ 618
Tratten und Akzepte	— 2	— 30	+ 2	— 10	— 7
<u>Aktiven</u>					
Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben	— 859	+ 252	— 228	+ 210	+ 10
Bankendebitoren	+ 165	— 230	— 20	— 28	+ 1
Wechsel	+ 213	+ 165	+ 214	— 18	+ 176
Kontokorrentdebitoren	— 45	— 213	+ 42	+ 90	+ 58
Feste Vorschüsse und Darlehen	— 112	— 25	— 42	+ 44	— 62
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtliche Körperschaften	— 19	+ 10	+ 13	— 4	— 74
Hypothekaranlagen	+ 90	+ 26	+ 8	+ 7	+ 76
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	+ 18	+ 37	+ 437	+ 303	+ 501

Die Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) erreichten Ende 1943 326 (Vorjahr 334) Millionen (Tabelle 6). Die eigenen Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen beliefen sich auf 4 (16) Millionen.

IV. Die Passivkapitalien

1. Die eigenen Mittel

(Tabellen 2—5, 7, 9—12)

Das Nominalkapital aller Banken (Tabelle 10) beträgt 1 517 Millionen gegen 1 512 Millionen im Vorjahr. Kapitalerhöhungen im Ausmaß von 7 Millionen, wovon 5 Millionen auf Kantonalbanken entfallen, stehen 2 Millionen Rückzahlungen gegenüber.

Die Tabelle 9 gliedert die Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals. 87 Institute haben kein eigenes Kapital und bei 939 ist es kleiner als eine Million. Ein Kapital von 20 Millionen und darüber besitzen 13 Kantonalbanken und die 7 Großbanken.

Die ausgewiesenen Reserven aller Banken belaufen sich Ende 1943 auf 669 (654) Millionen. Die Zuweisungen aus dem Jahresertragnis bewegen sich mit 15,8 Millionen ungefähr auf der Höhe des Vorjahres. Der Zuwachs aus andern Quellen ist, wie übrigens auch die Reserveentnahme, nicht von Belang.

2. Die fremden Gelder

(Tabellen 2—5, 7, 12—26)

Wie schon in den beiden Vorjahren verzeichnen auch 1943 sämtliche Gruppen einen vermehrten Zufluß an fremden Geldern. Mit 16,8 Milliarden stehen diese nun um mehr als eine Milliarde höher als Ende 1938.

Gruppe	Fremde Gelder					Bestand 1943
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1939	1940	1941	1942	1943	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	— 281	+ 16	+ 93	+ 88	+ 143	7 239
Großbanken	— 179	+ 155	+ 101	+ 235	+ 248	4 151
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 70	— 70	+ 87	+ 108	+ 111	3 265
Raiffeisenkassen	+ 14	+ 14	+ 34	+ 54	+ 58	578
Sparkassen	— 10	— 32	+ 17	+ 48	+ 58	1 528
Zusammen	— 526	+ 83	+ 332	+ 533	+ 618	16 761

Bei den meisten Gruppen bewegte sich der Zuwachs an fremden Geldern im Rahmen des Vorjahres; nur bei den Kantonalbanken ist er ausgiebiger ausgefallen. Die Vermehrung hätte den Betrag von 618 Millionen noch überschritten, wenn nicht die Banken wegen der beschränkten Verwendungsmöglichkeit in der Annahme der fremden Gelder zurückhaltend gewesen wären.

Die Ursache der herrschenden Geldflüssigkeit liegt nach wie vor in den Aufwendungen des Bundes für die Landesverteidigung und Landesversorgung, in der Hereinnahme seitens der Notenbank von Gold und Devisen als Gegenwert der schweizerischen Exporte und zur Befriedigung der Frankenbedürfnisse fremder Regierungen, sowie in den günstigeren Einkommensverhältnissen in der Landwirtschaft, in Industrie und in einem Teil des Gewerbes. Im weitem wurden Betriebsmittel frei durch den fortgesetzten Abbau der Warenlager. Infolge der erschwerten Einfuhr und den verminderten Investitionsmöglichkeiten suchten disponible Gelder vorübergehend Anlage auf Sichtkonto bei den Banken. Aus der Verteilung der fremden Gelder geht denn auch ein weiteres Vordringen der kurzfristigen Gelder hervor.

Bilanzpositionen	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder			
	1940	1941	1942	1943
Bankenkreditoren	3,70	3,84	4,00	3,87
Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	18,14	18,95	19,41	20,16
Spargelder, Depositen- und Einlagehefte	38,23	38,07	38,82	40,01
Sichtgelder mit Einschluß der Spar- und Depositengelder	60,07	60,86	62,23	64,04
Kreditoren auf Zeit	5,14	5,17	5,38	5,50
Kassenobligationen und Obligationenanleihen	29,97	29,28	27,84	26,09
Pfandbriefe	4,82	4,69	4,55	4,37
Zusammen	100	100	100	100

Die Bankenkreditoren auf Sicht gingen um 25 Millionen auf 554 Millionen zurück, während die andern Bankenkreditoren, die Depositen von Banken auf Termin, befristete Vorschüsse von Banken und der Eidgenössischen Darlehenskasse umfassen, um 29 Millionen auf 96 Millionen anstiegen.

Die Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht nahmen um 246 Millionen auf 3 379 Millionen, die Kreditoren auf Zeit um 54 Millionen auf 921 Millionen zu. Mit dem Zuwachs im Berichtsjahr erreichten diese beiden Positionen den bis jetzt in der Bankstatistik noch nie ausgewiesenen Betrag von 4,3 Milliarden. Es sind hauptsächlich beschäftigungslose Betriebsgelder, die auf Sichtrechnung gelegt werden.

Durch die Zunahme um 400 Millionen haben die Spargelder den Betrag von 6 Milliarden erstmals leicht überschritten.

Gruppe	Spareinlagen					Bestand 1943
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1939	1940	1941	1942	1943	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	— 65	— 142	+ 35	+ 124	+ 178	2 977
Großbanken	— 6	— 11	+ 4	+ 14	+ 15	188
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a) Bodenkreditbanken	+ 16	— 32	+ 3	+ 39	+ 62	812
b) andere Banken	— 15	+ 1	+ 23	+ 30	+ 37	390
Raiffeisenkassen	+ 16	+ 7	+ 19	+ 36	+ 49	351
Sparkassen	+ 1	— 31	+ 23	+ 45	+ 59	1 286
Zusammen	— 53	— 208	+ 107	+ 288	+ 400	6 004

Auch wenn es sich beim Zufluß der Spargelder im Berichtsjahr zum Teil um Gelder handelt, die später entweder geschäftlichen Zwecken dienen oder andern Anlageformen zugeführt werden sollen, so läßt die Vermehrung um 400 Millionen doch auf bessere Erträgnisse der Wirtschaft und auf eine höhere Kapitalbildung schließen. Auf jeden Fall scheint der Sparsinn der schweizerischen Bevölkerung noch vorhanden zu sein; in Anbetracht der Verteuerung der Lebenshaltung und der wachsenden Steuerlast und der zum Teil ungenügenden Anpassung der Löhne an die Teuerung fällt es allerdings weiten Kreisen schwer, Rücklagen, die nicht zwangsbedingt sind, zu machen.

Bei der Würdigung des Zuwachses im Berichtsjahr ist zu berücksichtigen, dass verschiedene Banken mangels entsprechender Anlagemöglichkeit die Annahme von außerkantonalen Spargeldern ablehnten oder größere Einzahlungen zurückwiesen.

Im Zuwachs von 400 Millionen sind 143 Millionen Zinsgutschriften eingeschlossen. Ferner sind den Spargeldern 29 Millionen aus fälligen Kassenobligationen des nämlichen Institutes zugekommen, während nur 16 Millionen Spargelder in Kassenobligationen umgewandelt wurden. Diese Statistik über die Verlagerung von Geldern ist allerdings nicht vollständig. Einmal sind nicht alle Institute in der Lage, darüber Aufschluß zu geben, und zweitens finden auch andere Übertragungen statt. Die angeführten Zahlen können also nicht Anspruch auf Vollständigkeit machen. Aber es geht aus ihnen doch hervor, daß bei der verhältnismäßig geringen Zinsdifferenz die jederzeit oder innert kurzer Frist wieder verfügbare Anlage der längerfristigen vorgezogen wird.

Tabelle 14 gibt Aufschluß über die Bewegung der Spareinlagen. Mit Einschluß der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen beliefen sich die neuen Einlagen im Berichtsjahr auf 1311 Millionen, zu denen 143 Millionen Zinsgutschriften kamen. Den gesamten Einlagen in der Höhe von 1454 Millionen standen Abhebungen von 1051 Millionen gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einlagen um 147 Millionen, die Abhebungen um 33 Millionen höher. Der Mehrzuwachs an Spargeldern im Berichtsjahre ist somit den erhöhten Einlagen und nicht etwa geringeren Abhebungen zu verdanken.

Gruppe	Spareinlagen							
	Neue Einlagen und Zinsen zusammen				Abhebungen			
	1940	1941	1942	1943	1940	1941	1942	1943
	in Millionen Franken							
Kantonalbanken	544	584	660	715	686	549	536	537
Großbanken	49	56	68	75	60	51	54	60
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken								
a) Bodenkreditbanken	133	145	166	198	161	136	128	136
b) andere Banken	80	83	101	111	82	70	71	75
Raiffeisenkassen	56	66	88	105	49	47	51	56
Sparkassen	177	203	224	250	214	188	178	187
Zusammen	1 039	1 137	1 307	1 454	1 252	1 041	1 018	1 051

In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang erreichten bei allen Banken zusammen die neuen Einlagen 23,38 (Vorjahr 22) %, die Zinsgutschriften 2,56 (2,57) %, die gesamten Einlagen somit 25,94 (24,57) %. Trotz der betragsmäßig etwas höheren Abhebungen machen diese prozentual nur 18,75% des Anfangsbestandes aus gegen 19,13% im Vorjahr.

Die Nettovermehrung der Spargelder stellt sich im Durchschnitt aller Banken auf 7,19%. Die Quote beträgt bei den Sparkassen 5,12%, den Kantonalbanken 6,37% und den Bodenkreditbanken 8,22%; bei den Raiffeisenkassen steigt sie auf 16,22%.

Als im Jahre 1940 infolge der kriegerischen Ereignisse und der in Aussicht genommenen Evakuierung der Zivilbevölkerung starke Abhebungen bei den Banken stattfanden, schlossen die Kantonalbanken unter sich eine Vereinbarung, wonach zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs Abhebungen ab Sparheften bei sämtlichen Kantonalbanken und deren Niederlassungen erfolgen konnten. Diese Vereinbarung wurde am 30. April 1943 erweitert. Der Betrag der Abhebungen bei einer andern Kantonalbank ist in der Regel pro Heft und Monat auf 500 Franken festgelegt. Bei der Abhebung ist das Sparheft mit einem Personalausweis vorzulegen. Der Lokalbankenverband hatte 1940 in Zusammenarbeit mit der Darlehenskasse der Schweizerischen

Eidgenossenschaft ebenfalls eine einheitliche Auszahlungsorganisation ins Leben gerufen. Wie in Bankberichten zu lesen war, hatte sich diese Freizügigkeit bewährt. Um einmal einen Überblick über die zahlenmäßigen Auswirkungen jener Abkommen zu gewinnen, wurden in der Enquête von 1943 die Auszahlungen zu Lasten von Sparheften anderer Banken erfaßt. Aus dem Ergebnis der Umfrage geht hervor, daß die Freizügigkeit auf Grund der Vereinbarungen vom Jahre 1940 praktisch sozusagen nur bei den Kantonalbanken eine größere Rolle spielt.

	Zahl der Auszahlungen	Betrag in tausend Franken
Kantonalbanken	10 572	2 816
Übrige Banken	371	120
	<u>10 943</u>	<u>2 936</u>

Die Kantonalbanken waren in der Lage, uns die Angaben auch für die früheren Perioden zu liefern.

	Zahl der Auszahlungen	Betrag in tausend Franken
1. April 1940 bis 30. Juni 1941	11 088	3 088
2. Halbjahr 1941	5 762	1 405
Ganzes Jahr 1942	10 727	2 689
Ganzes Jahr 1943	10 572	2 816
1. April 1940 bis 31. Dezember 1943	<u>38 149</u>	<u>9 998</u>

Auch wenn der Betrag von 10 Millionen im Verhältnis zu den in den Jahren 1940 bis 1943 erfolgten Gesamtabhebungen bei den Kantonalbanken in der Höhe von 2,3 Milliarden kaum ins Gewicht fällt — sie machen nicht einmal $\frac{1}{2}\%$ aus — so ist doch die Anzahl der Auszahlungen — annähernd 40 000 — zu Lasten von Sparheften anderer Banken bemerkenswert. Auffallend ist dabei, daß sowohl die Anzahl als auch die abgehobenen Beträge sich in den einzelnen Jahren stets ungefähr im gleichen Rahmen bewegen.

Immer wieder wird die Frage nach einer eingehenden Gliederung der Spargelder nach der Höhe der Einlagen gestellt. In Anbetracht der starken Inanspruchnahme der Banken durch statistische Erhebungen wurde bis jetzt auf eine umfassende Enquête verzichtet. Auch im Berichtsjahre beschränkte sich die Erhebung auf die Erfassung von zwei Kategorien, wobei Fr. 5 000 die Grenze bilden. Für die Jahre 1942 und 1943 dürften die Angaben durchaus vergleichbar sein, während die erstmaligen Angaben für das Jahr 1941 nicht vollständig sind. Wir stellen daher hier nur die beiden Jahre 1942 und 1943 einander gegenüber. Dagegen enthält die Tabelle 15 auch Zahlen für 1941.

	Zahl der Sparhefte mit Einlagen		Betrag der Spareinlagen in Millionen Franken	
	bis 5 000 Franken	über	bis 5 000 Franken	über
1942	3 769 000	275 000	3 267	2 341
1943	3 880 000	297 000	3 442	2 567
Zunahme	111 000	22 000	175	226

Aus dieser kleinen Übersicht sowie auch aus Tabelle 15 läßt sich feststellen, daß der Anzahl nach die Sparhefte mit Einlagen unter 5 000 Fr. sich fünfmal stärker vermehrt haben als die übrigen, dagegen betragsmäßig der Zuwachs an Spargeldern bei den Heften mit Einlagen über 5 000 Fr. wesentlich größer ist.

Von den Sparheften aller Banken waren Ende 1943 etwa 93% Hefte mit Einlagen unter 5 000 Fr. Vom Einlagenbestand umfassen diese Hefte aber nur 57%. Bei den einzelnen Bankengruppen schwankt diese Quote zwischen 49% bei den Sparkassen und 71% bei den Großbanken. Im Vergleich zum Vorjahr ist bei allen Bankengruppen der Anteil der Sparhefte mit Einlagen unter 5 000 Fr. am gesamten Einlagenbestand zurückgegangen.

Nach dem Bankengesetz sind die Spareinlagen jedes Einlegers bis zum Betrage von 5 000 Fr. privilegiert. Diese Bestimmung findet jedoch nicht Anwendung bei Spareinlagen, für die ein Kanton haftet.

Nach Tabelle 15, Seite 72, genießen von den 6 Milliarden Spargeldern 2,3 Milliarden gemäß Art. 15, Abs. 2 des Bankengesetzes, ein Konkursprivileg; das sind im Durchschnitt nicht ganz zwei Fünftel. Dieser Durchschnitt bietet aber insofern kein richtiges Bild der tatsächlichen Verhältnisse, als der Anteil der gesetzlich privilegierten Spargelder bei allen Gruppen, mit Ausnahme der Kantonalbanken, mehr als zwei Drittel beträgt. Da die den Kantonalbanken anvertrauten Spargelder zum größten Teil durch kantonale Gesetzgebung geschützt sind, beträgt bei dieser Gruppe der Anteil der durch das eidg. Bankengesetz privilegierten Spargelder nur 0,59%. Durch diese tiefe Quote wird der Gesamtdurchschnitt stark herabgedrückt. Von den 6 Milliarden Spargeldern sind etwas mehr als die Hälfte, nämlich 3,1 Milliarden, im Genuß der Staatsgarantie.

Nach den Bankengruppen ergibt sich in bezug auf den gesetzlichen Schutz der Spargelder folgendes Bild.

	Spareinlagen Ende 1943				Prozentualer Anteil	
	Privilegiert gemäß Bankengesetz	Garantiert durch die Kantone in Millionen	Zusammen Franken	Spar-gelder ins-gesamt	der privilegierten Spar-gelder am Gesamtbestand	der privilegierten u. d. staatlich garant. Spargelder
Kantonalbanken	18	2 954	2 972	2 977	0,59	99,84
Großbanken	172	—	172	188	91,57	91,57
Bodenkreditbanken	638	17	655	812	78,54	80,66
andere Lokalbanken	323	—	323	390	82,91	82,91
Raiffeisenkassen, Verband u. Zentralkasse	284	—	284	356	79,69	79,69
Sparkassen	895	107	1 002	1 286	69,57	77,86
Zusammen	2 330	3 078	5 408	6 009	38,77	89,99

Mit Einschluß der staatlich garantierten Gelder machen die privilegierten Spareinlagen rund 90% des Gesamtbestandes aus.

Die durchschnittliche Einlage auf den Sparheften mit Einlagen bis zu 5 000 Fr. beträgt 887 Fr., bei den übrigen Sparheften 8 655 Fr., bei einem Gesamtdurchschnitt von 1 439 (Vorjahr 1 387) Franken.

Die Depositen- und Einlagehefte nahmen im Berichtsjahr um 41 Millionen auf 705 Millionen zu. Mit Ausnahme der Sparkassen, die nur in einem bescheidenen Ausmaß Depositengelder verwalten, haben sämtliche Gruppen an der Vermehrung teil. Die Neuanlagen auf Depositenhefte erreichen 426 Millionen, wozu noch 15 Millionen Zinsgutschriften kommen. Abgehoben wurden rund 400 Millionen. In Prozenten des Bestandes am Jahresanfang belaufen sich die Gutschriften auf 66,44 (Vorjahr 68,08) %, die Auszahlungen auf 60,19 (62,07) %. Nach den gemachten Angaben sind 5,1 Millionen Einlagen aus dem Erlös zurückbezahlter Obligationen der betreffenden Institute gemacht worden, während 6,7 Millionen vom Depositenheft zum Erwerb von Kassenobligationen abgehoben wurden.

Die Zahl der Sparhefte stieg um 132 979 auf 4 176 456. Annähernd die Hälfte der Zunahme — 64 664 Hefte — entfällt auf die Kantonalbanken. Die Zahl der Depositenhefte vermehrte sich bei allen Bankengruppen zusammen um 4 146 auf 346 257.

Ende 1943 verteilten sich die Spar- und Depositenhefte wie folgt auf die einzelnen Gruppen.

Gruppe	Sparhefte	Depositen- und Einlagehefte Anzahl der Hefte	Zusammen
Kantonalbanken	2 031 928	60 565	2 092 493
Großbanken	212 167	217 514	429 681
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	846 382	60 354	906 736
Raiffeisenkassen	278 775	6 354	285 129
Sparkassen	807 204	1 470	808 674
Zusammen	4 176 456	346 257	4 522 713

Im Berichtsjahr fand, wie die nachstehende Übersicht zeigt, eine deutliche Verlagerung der Spargelder nach den tieferen Zinssätzen statt (s. auch Tabellen 17 und 18). Die Ursache liegt zum Teil in der Herabsetzung des Satzes für schon bestehende Spargelder; im wesentlichen dürfte sie jedoch auf den Zufluß neuer Gelder, besonders auf die erhebliche Zunahme der Spareinlagen von über 5 000 Franken, zurückzuführen sein, für die vielfach gestaffelte Zinssätze gelten.

Zinsfuß	Verzinsung der Spareinlagen					
	1941	1942	1943	1941	1942	1943
	in Millionen Franken			in Prozenten		
Unter 2 ½%	319	660	832	5,99	11,77	13,86
2 ½%	1 356	1 995	2 455	25,51	35,60	40,89
2¾%	1 777	2 391	2 314	33,44	42,67	38,54
3%	1 638	418	280	30,82	7,46	4,67
Über 3%	225	140	123	4,24	2,50	2,04
Zusammen	5 315	5 604	6 004	100	100	100

Mehr als die Hälfte aller Spargelder — annähernd 55% — genießt nur noch eine Verzinsung bis und mit 2 ½%. Bei allen Banken zusammen beträgt die durchschnittliche Verzinsung der Spargelder 2,57% gegen 2,61% im Vorjahr. Der Zinsfuß für Depositen- und Einlagehefte stellt sich im Durchschnitt auf 2,25 (Vorjahr 2,27) %.

Während die meisten Banken in der Annahme von Geldern gegen die Ausgabe von Kassenobligationen Zurückhaltung übten, gab es auch andere, die den Absatz von Obligationen förderten, um für das Hypothekengeschäft längerfristiges Geld zu bekommen. Bei den geltenden Zinssätzen hatte die Kundschaft, wie die Banken in ihren Berichten ausführen, im allgemeinen wenig Interesse für Kassenobligationen mit längerer Laufzeit.

Bei allen Banken zusammen und bei den drei wichtigsten in Betracht fallenden Gruppen erfuhren die Kassenobligationen in den letzten vier Jahren folgende Veränderungen.

Gruppe	Veränderungen		Kassenobligationen gegenüber dem Vorjahr		1943	Bestand 1943
	1939	1940	1941	1942		
Alle Banken zusammen	— 396	— 17	+ 36	— 65	— 80	3 830
Davon:						
Kantonalbanken	— 224	+ 20	+ 21	— 87	— 36	1 993
Großbanken	— 82	— 44	— 17	+ 28	+ 6	599
Lokalbanken	— 70	+ 9	+ 15	— 11	— 42	943

Vom Abbau in der Höhe von 80 Millionen betreffen 11 Millionen Umlagerungen auf Spar- und Depositenhefte.

Die Obligationenanleihen erfuhren einen Rückgang um 41 Millionen auf 543 Millionen. Im Berichtsjahr gelangten drei Bankanleihen im Emissionswert von 47 Millionen zur Ausgabe, die aber bis auf den Betrag von einer Million der Konversion dienen. Der Anteil der Anleiheobligationen am gesamten Obligationenbestand beträgt 12 (Vorjahr 13) %.

Der Zinsfuß für Kassenobligationen weist im Berichtsjahr eine bemerkenswerte Stabilität auf. Für neue Gelder vergüteten die wichtigsten Kantonalbanken Ende 1943 im Durchschnitt 2,96% gegen 2,95% am Ende des Vorjahrs; bei den Großbanken blieb der Durchschnittssatz mit 2,93% unverändert. Insoweit nicht bedeutende Veränderungen auf dem Kapitalmarkte eintreten, ziehen die Banken im allgemeinen vor, den Zufluß der Obligationengelder durch eine Veränderung der Laufzeit statt durch Zinsfußänderungen zu regeln. Immerhin erfolgten im Berichtsjahr vereinzelt für längerfristige Obligationen Heraufsetzungen des Zinsfußes.

Im Durchschnitt aller Banken erreicht die Verzinsung der Bestände an Kassenobligationen Ende 1943 3,23 (Vorjahr 3,32) %. Bei den Anleiheobligationen stellt sich die Verzinsung auf 3,59 (3,67) %. Die Tabellen 20 und 21 bringen die Verlagerung der Obligationengelder nach den tiefern Sätzen deutlich zum Ausdruck. Ende 1943 waren 57 (Vorjahr 45) % aller Kassenobligationen zu 3% und darunter verzinslich.

Tabelle 22 gibt Aufschluß über die Laufzeit der Kassenobligationen. Diese konnte für einen Betrag von 3 706 Millionen oder für 97% des gesamten Obligationenbestandes festgestellt werden. Von diesem Bestand werden fällig:

1944	741 Millionen oder	19,99%	des Bestandes
1945	610	„	„ 16,46% „ „
1946	691	„	„ 18,65% „ „
Zusammen	2 042	„	„ 55,10% „ „
1947—1948	1 226	„	„ 33,09% „ „
1949 und später	438	„	„ 11,81% „ „
Zusammen	3 706	„	„ 100 % „ „

Die mittlere Laufzeit der jeweilig am Jahresende ausstehenden Kassenobligationen betrug 1942 3 Jahre und 2 Monate, 1943 3 Jahre und 4 ½ Monate.

Die Tabelle 26 bringt wiederum eine Gliederung der wichtigsten Publikumsfelder sowie der inländischen Hypothekaranlage nach Kantonen. Beim Vergleich der Zahlen ist jedoch zu beachten, daß es sich nur um eine Gliederung der Bilanzpositionen nach denjenigen Kantonen handelt, in denen die Banken Niederlassungen besitzen, und nicht etwa um eine Gliederung der Guthaben nach dem Domizil der Kunden. Außer-kantonale und ausländische Gelder werden also nicht ausgeschieden.

Zählen wir die Spargelder, Depositen- und Einlagehefte und die Kassenobligationen zusammen, so gelangen wir zu nachstehender Reihenfolge.

Gesamtbetrag	10 571 Millionen = 100%
Davon entfallen auf den Kanton	
Zürich	2 004 Millionen = 18,96%
Bern	1 837 „ = 17,38%
St. Gallen	950 „ = 8,99%
Aargau	809 „ = 7,65%
Waadt	706 „ = 6,68%
Basel-Stadt	578 „ = 5,47%

Bei allen andern Kantonen wird der Betrag von einer halben Milliarde nicht erreicht.

In Tabelle 25 wurde, wie erstmals in der Bankstatistik 1942, die Bedeutung der Kantonalbanken im Rahmen des kantonalen Kreditwesens dargestellt. Diese Tabelle fußt auf den Angaben in der Tabelle 26; das will heißen, daß die dort gemachten Vorbehalte in bezug auf den Erkenntniswert auch für die Zahlen in Tabelle 25 gelten. Die nach Kantonen aufgeteilten Bilanzpositionen sind nach den Niederlassungen der Banken, nicht aber nach dem Domizil der Kunden errechnet.

Vom gesamtschweizerischen Bestand an Spargeldern verwalten die Kantonalbanken 52%. Von den in den einzelnen Kantonen nach den Bankniederlassungen ermittelten Spargeldern verfügen die Kantonalbanken

in 11 Kantonen über	75%
„ 8 „ „	50—75%
„ 6 „ „	25—50%

Auch bei den Kassenobligationen beträgt der Anteil der Kantonalbanken 52% des Gesamtbestandes aller Banken. Von den in den einzelnen Kantonen nach den Bankniederlassungen ermittelten Obligationengeldern verfügen

in 10 Kantonen die Kantonalbanken über	75%
„ 4 „ „ „	zwischen 50—75%
„ 10 „ „ „	„ 25—50%

Die Pfandbriefdarlehen gingen um 4 Millionen auf 731 Millionen zurück. Im Durchschnitt aller Banken machen die Pfandbriefdarlehen 7,56 (Vorjahr 7,70) % der inländischen Hypothekaranlagen aus.

Im Berichtsjahr haben die beiden Pfandbriefzentralen drei Anleihen im Nominalwert von 63 Millionen begeben, wovon aber nur 5 Millionen neue Gelder betrafen. Der Betrag der ausstehenden Pfandbriefe erreichte Ende 1943 721 (726) Millionen.

Die durchschnittliche Verzinsung der Pfandbriefe betrug Ende 1943 3,48 (3,53) %. Der durchschnittliche Zinssatz für Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefzentrale der Kantonalbanken erreichte 3,57%, derjenige der Pfandbriefbank der Hypothekarinstitute 3,67%, bei beiden Zentralen zusammen 3,61 (3,67) %.

3. Die sonstigen Verpflichtungen

(Tabellen 2—5)

Die Checks und kurzfristigen Dispositionen betragen 27,0 (25,4) Millionen. Von den Tratten und Akzepten, die noch 38 (45) Millionen erreichen, entfallen 13 Millionen auf die Kantonalbanken, 22 Millionen auf die Großbanken und 3 Millionen auf die Lokalbanken.

Nach der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz ist in der Bilanz nur der buchmäßige Betrag der im Umlauf befindlichen Tratten und Akzente einzustellen. Der Gesamtbetrag der ausgestellten Tratten und Akzente

beläuft sich auf 84 Millionen, wovon 59 Millionen auf die Großbanken und 13 Millionen auf die Kantonalbanken entfallen.

4. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern

(Tabellen 7 und 12)

Die eigenen Mittel aller Banken stiegen um 22 Millionen auf 2 206 Millionen, die fremden Gelder dagegen um 618 Millionen auf 16 761 Millionen. Infolge dieser Entwicklung ist das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern von 13,52% auf 13,16% gesunken.

V. Die Aktivkapitalien

(Tabellen 2, 25—39)

Die Kasse aller Banken wird Ende 1943 mit 1093 Millionen ausgewiesen, das sind 10 Millionen mehr als am Ende des Vorjahres, jedoch 607 Millionen weniger als Ende 1938. Der starke Zufluß an fremden Geldern einerseits und der geringe Kreditbedarf der Wirtschaft andererseits hätten ein stärkeres Anwachsen der Kasse erwarten lassen. Wie schon in den Vorjahren, übernahmen die Banken, vor allem die Großbanken und Kantonalbanken, erhebliche Beträge an Obligationenanleihen des Bundes. Die weitere Hereinnahme von Schatzanweisungen erreicht nur bei den Kantonalbanken einen nennenswerten Betrag; bei den Großbanken ist ein gewisser Abbau eingetreten.

Mit Ausnahme der Großbanken verzeichnen alle Bankengruppen eine Ausweitung der Kasse, die besonders bei den Kantonalbanken ins Gewicht fällt.

Gruppe	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben						Bestand 1943
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr						
	1939	1940	1941	1942	1943	1943	
	in Millionen Franken						
Kantonalbanken	— 272	+ 87	— 35	+ 62	+ 39	326	
Großbanken	— 517	+ 180	— 243	+ 124	— 40	558	
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 45	— 1	+ 28	+ 11	+ 6	134	
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	— 1	0	+ 6	+ 5	+ 1	20	
Sparkassen	— 24	— 14	+ 20	+ 12	+ 4	55	
Zusammen	— 859	+ 252	— 224	+ 214	+ 10	1093	

Mit Einschluß der Zentralkasse des Raiffeisenkassen-Verbandes befanden sich im Kassenbestand der Banken in der Höhe von 1093 Millionen für 189 Millionen Banknoten. Dieser Betrag ist um 4 Millionen höher als im Vorjahr, aber um 5 Millionen geringer als 1938. Bemerkenswert ist ein Vergleich der Banknotenbestände der einzelnen Gruppen. Im Vergleich zu 1938 enthielten Ende 1943 die Kassen der Kantonalbanken und Großbanken 20 Millionen weniger, die Kassen aller übrigen Bankengruppen jedoch 14 Millionen mehr Banknoten.

Gruppe	Banknoten					
	Bestände			Anteil am gesamten Kassenbestand		
	1938	1942	1943	1938	1942	1943
	in tausend Franken			in Prozenten		
Kantonalbanken	70 850	58 684	62 459	15,91	20,46	19,15
Großbanken	80 627	72 516	69 198	7,64	12,12	12,40
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a) Bodenkreditbanken	11 371	14 975	15 618	20,45	32,53	29,67
b) andere Banken	19 024	22 779	21 882	23,96	27,86	27,03
Raiffeisenkassen, Verband und Zentralkasse	4 078	5 912	9 023	42,31	30,72	45,45
Sparkassen	8 325	9 935	10 605	14,74	19,41	19,18
Zusammen	194 275	184 801	188 785	11,42	17,06	17,27

Die Ende 1943 in den Kassen der Banken befindlichen Noten im Betrag von 189 Millionen machen wie im Vorjahr 17% des Kassenbestandes und 6 (Vorjahr 7)% der von der Nationalbank in Verkehr gesetzten Noten aus.

Außer dem Bestande an Banknoten, der durch die Enquete jeweils ermittelt wird, kann noch die Höhe der Giro Guthaben bei der Notenbank festgestellt werden. Nach Tabelle 3, Kol. 4, belaufen sich die Giro Guthaben aller Banken bei der Nationalbank auf 892 Millionen. In diesem Betrage sind auch Giro Guthaben von Privatbankfirmen und ausländischen Banken, besonders von Notenbanken, enthalten, die in der Bankstatistik nicht berücksichtigt sind.

Die Bankendebitoren auf Sicht nahmen um 26 Millionen zu und erreichten mit 496 Millionen wieder genau die Höhe von Ende 1941. Alle Bankengruppen haben an der Vermehrung teil. Die andern Bankendebitoren gingen um 27 Millionen auf 220 Millionen zurück. Einem Abbau um 46 Millionen bei den Großbanken steht eine Zunahme bei den Raiffeisenkassen um 24 Millionen gegenüber. Bei diesen handelt es sich um Guthaben der Kassen bei der Zentralkasse.

Die Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit betragen bei allen Banken zusammen noch 10,5 (Vorjahr 18,1) Millionen.

Das Wechselportefeuille der Banken gestaltete sich seit Ende 1939 wie folgt.

Gruppe	Wechselbestand				Anteil am Gesamtbestand	
	1939	1940	1941	1942	1943	1943
	in Millionen Franken				in Prozenten	
Großbanken	642	814	922	894	980	70,91
Kantonalbanken	150	145	244	246	313	22,65
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	51	49	55	60	78	5,64
Übrige Banken	2	2	3	6	11	0,80
Zusammen	845	1 010	1 224	1 206	1 382	100

Das Ansteigen des Wechselportefeuilles im Berichtsjahr um 176 Millionen ist auf die weitere Hereinnahme von Schatzanweisungen, die Diskontierung von Meliorationswechseln und auch von Handelswechseln zurückzuführen. Im Herbst bot der große Schlachtviehanfall verschiedenen Instituten Gelegenheit, dem Metzgereigewerbe in der Finanzierung der Pflichtlager an Gefrierfleisch mit Krediten beizustehen. Mit 1 382 Millionen ist das Wechselportefeuille um genau drei Viertel Milliarden größer als Ende 1938.

Die gesamten Debitoren zusammengefaßt zeigen in den Kriegsjahren folgende Veränderungen (Tabelle 30).

Gruppe	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse zusammen				Bestand 1943	Anteil am Gesamtbestand der Debitoren 1943 in Prozenten
	Voränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1940	1941	1942	1943		
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	— 38	— 37	— 8	+ 2	966	30,18
Großbanken	— 167	+ 37	+ 113	— 3	1 352	42,24
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 30	+ 1	+ 29	— 4	756	23,62
Raiffeisenkassen	— 3	0	0	— 2	65	2,03
Sparkassen	0	— 1	0	+ 3	62	1,93
Zusammen	— 238	0	+ 134	— 4	3 201	100

Im Berichtsjahr haben sich die Debitoren weder insgesamt noch bei den einzelnen Gruppen wesentlich verschoben. Infolge vermehrter Selbstfinanzierung war das Kreditbedürfnis im allgemeinen gering. Wo Rückgänge eingetreten sind, werden diese namentlich auf den Lagerabbau und auf die Schuldentilgung zurückgeführt, während neue Kreditgewährungen mit der Ausdehnung des kommerziellen Geschäftes, mit der Belebung des Baugeschäftes, vor allem durch den genossenschaftlichen Wohnungsbau, sowie mit der Gewährung von Meliorationskrediten begründet werden. Wegen der reichen Obsternte stellte sich bei den landwirtschaftlichen Ver-

wertungs-Genossenschaften und dem privaten Obsthandel ein stärkerer Kreditbedarf ein. Dagegen sind die Darlehen gegen Pfandverschreibungen auf Vieh weiter rückläufig; diese betragen am 1. Januar 1944 bei 6689 Verschreibungen 12,7 Millionen gegen 7356 Verschreibungen mit einer Pfandschuld von 13,4 Millionen am 1. Januar 1943.

In den Debitoren sind auch die Baukredite enthalten. Bei allen Banken zusammen ergibt sich für die Jahre 1941—1943 folgendes Bild.

Anzahl	Baukredite		
	1941	1942	1943
der bewilligten Kredite	1 536	1 331	1 851
der beanspruchten Kredite	1 352	1 212	1 565
Betrag	in Millionen Franken		
der bewilligten Kredite	72,1	72,0	132,3
der beanspruchten Kredite	44,0	44,4	66,7

Während in den beiden Vorjahren sowohl die bewilligten als auch die beanspruchten Baukredite sich betragsmäßig auf gleicher Höhe bewegten, ist im Jahre 1943 der Betrag der bewilligten Baukredite um 84%, derjenige der beanspruchten Kredite um 50% höher als im Vorjahr. Tabelle 31 gibt Aufschluß über die Gestaltung der Baukredite bei den Bankengruppen. Es geht daraus hervor, daß im Berichtsjahr die Baukredite bei allen Gruppen, die darüber Angaben machen, stark zugenommen haben.

Von den bewilligten Baukrediten sind im Durchschnitt aller Banken im Jahre 1943 rund 50 (Vorjahr 62)% in Anspruch genommen. Die Höhe der bewilligten Kredite stellt sich im Durchschnitt aller Banken auf 71 480 (Vorjahr 54 123) Franken; der durchschnittlich beanspruchte Kredit beträgt 42 596 (36 651) Franken.

Im Jahre 1943 wurden in den Gemeinden mit über 1000 Einwohnern insgesamt 6 922 (Vorjahr 6 064) Wohnungen erstellt. Im Vergleich zum Jahre 1942 ergibt sich eine Mehrproduktion von 14%.

Von den gesamten Debitoren in der Höhe von 3 201 Millionen entfallen 2 047 Millionen auf Kontokorrentdebitoren und 1 154 Millionen auf feste Vorschüsse und Darlehen.

Die ungedeckten Kontokorrentdebitoren erhöhten sich um 15 Millionen auf 366 Millionen; davon entfallen 263 Millionen auf die Großbanken. Die gedeckten Debitoren stiegen um 43 Millionen auf 1 681 Millionen; davon sind 592 Millionen hypothekarisch gedeckt.

Die ungedeckten Vorschüsse und Darlehen nahmen um 8 Millionen auf 74 Millionen zu, während die gedeckten sich um 70 Millionen auf 1080 Millionen verminderten. Von den Vorschüssen sind 689 Millionen hypothekarisch gedeckt.

Von den sämtlichen Debitoren in der Höhe von 3201 Millionen sind 440 Millionen oder 13,73% ungedeckt; bei den Großbanken erreicht der Anteil der ungedeckten Debitoren annähernd ein Viertel. An der Bilanzsumme gemessen machen bei allen Banken zusammen die ungedeckten Debitoren 2,27 (2,23)%.

Eine wesentliche Abnahme — nämlich um 73 Millionen auf 560 Millionen — verzeichnen die Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich rechtliche Körperschaften. Bei den Kantonalbanken gingen diese Vorschüsse um 25 Millionen und bei den Großbanken um 60 Millionen zurück. Bei den andern Bankengruppen nahmen sie um insgesamt 11 Millionen zu. Die Rückbildung der Vorschüsse bei den Kantonalbanken ist im wesentlichen dadurch verursacht worden, daß der Kanton Graubünden infolge der Eingänge aus der Privatbahnhilfe in der Lage war, die bei der Kantonalbank bestehenden Vorschüsse von insgesamt 27 Millionen vollständig zurückzuzahlen. Ferner berichtet die Luzerner Kantonalbank, daß der Kanton Luzern aus dem Anleihenserslös einen festen Vorschuß in der Höhe von 5 Millionen vorzeitig zurückzahlte. Unter den Großbanken sind es namentlich zwei Institute, die durch Rückzahlungen einen stärkeren Abbau der Vorschüsse verzeichnen.

Im Berichtsjahr beanspruchten die Kantone und Gemeinden den Kapitalmarkt mit 31 (Vorjahr 38) Millionen. Andererseits zahlten diese öffentlich-rechtlichen Körperschaften Anleihen im Ausmaß von 60 (90) Millionen an den Markt zurück.

Die Hypothekaranlage der Banken hat durch die Zunahme um 76 Millionen erstmals die 9-Milliarden-Grenze überschritten. Rechnet man noch die indirekten Hypotheken hinzu (Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung), die sich im Berichtsjahr um 20 Millionen vermehrt haben, so gelangt man zu einem Betrag von rund 10,3 Milliarden gegen 10,1 Milliarden vor Kriegsausbruch.

Einer Abnahme der eigentlichen Hypotheken um 30 Millionen bei den Kantonalbanken steht ein Zuwachs von insgesamt 106 Millionen bei allen andern Gruppen gegenüber. Die Kantonalbanken haben also als einzige Gruppe einen Abbau der Hypothekaranlage erfahren. Vom Hypothekargeschäft der Banken entfallen unter Einbezug der Caisse d'Épargne de la République et Canton de Genève und der Einzinserskasse des Kantons

Luzern 56% auf die kantonalen Institute. In neun Kantonen befriedigen die kantonalen Institute mehr als drei Viertel, in ebenfalls neun Kantonen die Hälfte bis drei Viertel und in sieben Kantonen weniger als die Hälfte des von allen Banken im Kanton gewährten Hypothekarkredites.

Gruppe	Hypothekaranlage				Bestand	
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr				1943	1943
	1940	1941	1942	1943	in Prozenten	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	+ 24	0	- 39	- 30	4 989	55,32
Großbanken	- 4	- 9	+ 12	+ 34	406	4,50
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	- 7	+ 6	+ 15	+ 39	2 112	23,42
Raiffeisenkassen	+ 9	+ 13	+ 24	+ 26	345	3,82
Sparkassen	+ 4	- 2	- 5	+ 7	1 167	12,94
Zusammen	+ 26	+ 8	+ 7	+ 76	9 019	100

In den Bankberichten wird fortgesetzt über die Konkurrenzierung der Banken durch andere Geldgeber geklagt. Der Mangel an Anlagemöglichkeiten, die verhältnismäßig geringe Rendite der festverzinslichen Werte und auch Steuergründe machten die Hypotheken zu einer bevorzugten Anlage. Verschiedene Banken weisen auch auf die Konkurrenz durch andere Bankinstitute hin, die durch Höherbelehnung und durch Unterbietung der allgemein üblichen Zinssätze Hypotheken an sich zu ziehen suchen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse ermöglichten vielen Schuldner, Hypotheken, namentlich Nachgangshypotheken, zurückzuzahlen. Dazu kommt bei einer Reihe von Instituten die zwangsweise Amortisation. Wenn trotz diesen Verhältnissen die Hypothekaranlage der Banken im Berichtsjahr um 76 Millionen zugenommen hat, so liegt der Grund in der zur Behebung der Wohnungsnot stark geförderten Bautätigkeit. Diese wiederum ist der Freigabe von Baumaterialien und der Bewilligung von Subventionen zu verdanken.

Die Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes stellen sich bei einem Hypothekenbestand (Anlagen und Vorschüsse gegen hypothekarische Deckung) von 9 665 Millionen auf 8 749 Millionen, das sind rund 90%.

Inländische Grundpfand- forderungen	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes			
	alle Banken zusammen	Kantonal- banken	Bodenkredit- banken	Spar- kassen
	in Prozenten des Gesamtbestandes			
Hypothekaranlagen	91,85	95,39	87,27	94,61
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	72,68	84,41	50,76	64,78
Zusammen	90,53	94,69	85,40	93,91

Nach Tabelle 33 belaufen sich die Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht auf 3 832 Millionen bei einem Hypothekenbestand von 9 665 Millionen. Das sind 39,65% gegen 40,32% im Vorjahr. Eigentliche Amortisationshypotheken betreffen 1 853 Millionen oder 20,59% der inländischen Hypothekaranlage.

In Tabelle 26 sind die inländischen Hypothekaranlagen der Banken nach Kantonen gegliedert. Es handelt sich auch hier nur um eine Aufteilung der Hypotheken nach den Niederlassungen der Banken, nicht aber um eine kantonsweise Gliederung der Grundpfänder. An der Spitze steht der Kanton Zürich mit 1 917 Millionen; es folgen Bern mit 1 660 Millionen, dann St. Gallen mit 866 Millionen, Aargau mit 764 Millionen, Waadt mit 738 Millionen, Basel-Stadt mit 583 Millionen. In allen andern Kantonen ist die Hypothekaranlage der Banken kleiner als eine halbe Milliarde. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen die Kantone Zürich und St. Gallen die stärkste Zunahme, während die Kantone Genf und Baselland die größte Verminderung aufweisen. Es handelt sich jedoch in einen wie im andern Fall nicht um wesentliche Beträge.

Wie die folgende Übersicht dartut, hat sich der Hypothekarsatz im Berichtsjahr nur wenig verändert. Bei allen Banken zusammen wich die durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen von 3,81% auf 3,79% (Tabelle 36).

Dieser geringe Rückgang in der durchschnittlichen Verzinsung der Hypotheken hat aber doch, wie Tabelle 35 zeigt, eine weitere wesentliche Verlagerung der Hypotheken nach den tiefen Sätzen zur Folge. Ende 1943 waren 7,7 Milliarden oder 85,35% aller Hypotheken zu 3¾% und darunter verzinslich.

Gruppe	Anteil der zu 3¾% und darunter verzinslichen Hypothekaranlagen am Gesamtbestand				
	1939	1940	1941	1942	1943
	in Prozenten				
Alle Banken zusammen	78,28	46,90	48,50	80,43	85,35
Kantonalbanken	85,63	51,12	53,84	85,23	90,28
Bodenkreditbanken	83,49	38,53	45,20	71,03	76,69
Raiffeisenkassen	80,64	71,78	69,51	78,34	85,99
Sparkassen	89,83	50,98	38,64	92,29	93,04

Die Tabelle 37 bringt wiederum eine Gliederung der Hypothekaranlagen der Banken nach den Zinssätzen in den einzelnen Kantonen. Um irrümlichen Auslegungen vorzubeugen, ist erneut darauf hinzuweisen, daß die Verbuchung der Hypotheken nicht in allen Kantonen in gleicher Weise erfolgt. In einigen Kantonen, wie z. B. im Kanton Luzern, werden Hypo-

thekarkredite in erheblichem Ausmaß unter Darlehen und nicht unter Hypotheken verbucht; infolgedessen konnten sie in diesen Berechnungen nicht berücksichtigt werden. In andern Kantonen wiederum figurieren unter den Hypothekaranlagen nur erstrangige Titel. Aus diesem Grunde sind die errechneten Durchschnittssätze bloß bedingt vergleichbar, indem diejenigen Kantone, in denen auch nachfolgende Titel unter den Hypotheken enthalten sind, in einem etwas zu ungünstigen Lichte erscheinen. Ende 1943 waren in 19 Kantonen drei Viertel und mehr der Hypotheken zu $3\frac{3}{4}\%$ und darunter verzinslich. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr — mit einer Ausnahme handelt es sich um Rückgänge — sind in den meisten Kantonen nicht von Belang; in 9 Kantonen ist sich die durchschnittliche Verzinsung gleichgeblieben.

In gewohnter Weise berechnen wir die Zinsmarge, wie sie sich bei den das Hypothekargeschäft pflegenden Banken aus ihrer Belastung der Fremdgelder und dem Ertrag der Hypotheken, unter Berücksichtigung der Unkosten, ergibt.

	1941	1942	1943
Zinsbelastung für		in Prozenten	
Spar- und Depositengelder	2,69	2,57	2,54
Kassen- und Anleiheobligationen	3,44	3,37	3,27
Pfandbriefdarlehen	3,73	3,67	3,61
im gewogenen Durchschnitt	3,06	2,96	2,87
Hypothekarzins, im Durchschnitt	3,91	3,81	3,79
Zinsmarge	0,85	0,85	0,92
Zinsbelastung durch Verwaltungsausgaben	0,55	0,57	0,58
Somit beträgt die Gewinnmarge	0,30	0,28	0,34

Da die Verzinsung der fremden Gelder etwas stärker zurückgegangen ist als diejenige der Hypotheken, ergibt sich eine etwas größere Zinsmarge als in den Vorjahren. Eine Herabsetzung des Hypothekarzinses wäre aber nur möglich gewesen bei gleichzeitiger Senkung des Zinsfußes für Spargelder. Im Interesse einer möglichst Stabilisierung der Zinssätze glaubten die Banken, von einer Herabsetzung der Sätze Umgang nehmen zu sollen. Verschiedene Institute schrieben, wie schon im Vorjahre, einen gewissen Betrag einem Zinsenausgleichkonto gut, um den Hypothekarzins von $3\frac{3}{4}\%$ auch bei steigenden Passivzinsen während einer längern Periode zu halten.

Die Besserung im Zinsengang hat angehalten. Günstige Einkommensverhältnisse in verschiedenen Erwerbskreisen, nicht zuletzt auch die besseren Vermietungsmöglichkeiten der Hausbesitzer, erleichterten den Schuldnern die Erfüllung ihrer Zinsverpflichtungen. Nach Tabelle 34 waren vom

Gesamtbetrag von 9665 Millionen der inländischen Hypothekaranlage die Zinsen von 385 (Vorjahr 471) Millionen, das sind 3,98 (4,94) % rückständig. Über ein Jahr sind die Zinsen von 138 Millionen oder von 1,43 % im Verzug. Berücksichtigt werden in dieser Statistik nur die seit mehr als drei Monaten verfallenen Beträge.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zinsrückstände auf den Hypothekarkrediten in den einzelnen Landesgegenden.

Kantonalbanken	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen in % des Gesamtbestandes			
	1940	1941	1942	1943
Nordschweiz	5,17	3,70	2,92	2,02
Ostschweiz	7,31	6,32	5,17	4,39
Zentralschweiz	10,27	8,21	8,73	6,20
Bern, Freiburg, Solothurn	10,23	7,74	6,26	6,56
West- und Südschweiz	10,29	9,32	7,07	5,86
Zusammen	8,35	6,92	5,69	4,88

Auffallend gering sind die Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen in der Nordschweiz; auch in der Ostschweiz liegen diese unter dem Landesmittel von 4,88 % der gesamten Hypothekaranlage der Banken.

Nachfolgende Übersicht zeigt, in welchem Ausmaß die Banken in den letzten Jahren Wertschriften in ihr Portefeuille nahmen.

	Wertschriften					Bestand 1943
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1939	1940	1941	1942	1943	
	in Millionen Franken					
Kantonalbanken	— 26	— 7	+ 117	+ 86	+ 106	1 046
Großbanken	+ 51	+ 75	+ 272	+ 135	+ 299	1 126
Lokalbanken	— 9	— 20	+ 46	+ 47	+ 53	472
Raiffeisenkassen, Ver- band u. Zentralkasse	— 9	+ 7	+ 10	+ 22	+ 22	93
Sparkassen	+ 2	— 12	+ 1	+ 34	+ 42	260
Zusammen	+ 9	+ 43	+ 446	+ 324	+ 522	2 997

Das Anwachsen der Wertschriftenanlage um mehr als eine halbe Milliarde in einem Jahr ist eine außerordentliche Erscheinung. Vom Zuwachs im Berichtsjahr entfallen rund 300 Millionen auf die Großbanken und 106 Millionen auf die Kantonalbanken. Infolge beschränkter Verwendungsmöglichkeit im Darlehensgeschäft haben die Banken die aus der Rückzahlung von Krediten freigewordenen Mittel und die neu zugeflossenen Gelder weitgehend in Wertschriften angelegt. Während Ende 1938 die Wertschriften

8,83% der Bilanzsumme ausmachten, stieg ihre Quote Ende 1943 auf 15,06%.

Die gesamten in der Bankstatistik ausgewiesenen Wertschriftenanlagen aller Banken, mit Einschluß der Nationalbank, der Pfandbriefzentralen und der Zentralkasse der Raiffeisenkassen, stellen sich Ende 1943 auf 3 083 Millionen gegen 1 760 Millionen Ende 1938.

Im Bestande der schweizerischen Obligationen sind in den letzten Jahren folgende Änderungen eingetreten.

Obligationen	Schweizerische Obligationen					Bestand 1943
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr					
	1939	1940	1941	1942	1943	
	in Millionen Franken					
Bund u. Bundesbahnen	+ 45	+ 34	+ 381	+ 219	+ 409	1 482
Kantone	— 22	— 15	+ 2	— 15	— 27	210
Gemeinden	— 13	— 9	+ 5	— 7	— 4	92
Banken	— 24	+ 12	+ 39	+ 66	+ 34	519
Pfandbriefe	+ 13	— 2	— 8	— 3	+ 1	135
Andere Obligationen	— 7	0	— 1	— 4	— 2	64
Zusammen	— 8	+ 20	+ 418	+ 256	+ 411	2 502

Seit Ende 1938 haben die Banken insgesamt für 1088 Millionen Obligationen des Bundes und der Bundesbahnen in ihr Portefeuille genommen. Das sind annähernd 40% der 2784 Millionen, die der Bund seit Kriegsausbruch dem Kapitalmarkt auf dem Anleihensweg entnahm. Die Ersparnisse der Wirtschaft und der Bevölkerung sind somit auch auf indirektem Wege im großen Ausmaße der öffentlichen Hand zur Verfügung gestellt worden. Vom Zuwachs an Obligationen des Bundes und der Bundesbahnen im Berichtsjahr in der Höhe von 409 Millionen gelangten 209 Millionen ins Portefeuille der Großbanken und 132 Millionen ins Portefeuille der Kantonalbanken. Die Obligationen des Bundes und der Bundesbahnen machen rund die Hälfte des gesamten Wertschriftenbestandes aus. Von den gesamten Anleihen des Bundes und der Bundesbahnen in der Höhe von 7 Milliarden — mit Einschluß der Schuldbuchforderungen — dürften etwa ein Fünftel im Besitz der in der Bankstatistik behandelten Institute sein.

Im eidgenössischen Schuldbuch waren Ende 1943 1 809 Einzelforderungen im Betrage von 1 243 Millionen eingetragen gegenüber 1 028 Millionen am Ende des Vorjahres. Die in der Bankstatistik behandelten Institute weisen 153 Millionen oder 12% des Bestandes aus. Vom Nettozuwachs im Berichtsjahr von 215 Millionen entfallen nur 18 Millionen auf die Banken.

Das will heißen, daß die Banken das Schuldbuch nur verhältnismäßig wenig benützen. Am 31. Dezember 1943 gliederte sich der Bestand der Schuldbuchforderungen wie folgt.

Gläubigergruppen	Betrag in Millionen Franken	in Prozenten des Bestandes
1. Öffentlich-rechtliche Körperschaften	371,5	29,9
2. Banken mit Einschluß der Privatbankfirmen, von Finanzgesellschaften usw.	201,6	16,2
3. Versicherungsgesellschaften	580,3	46,7
4. Pensions- und Fürsorgefonds	66,2	5,3
5. Andere Firmen und Private	23,9	1,9
	1 243,5	100

Im Berichtsjahr nahm die Anlage der Banken in Wertschriften der Kantone und Gemeinden um 31 Millionen auf 302 Millionen ab. Nach der Emissionsstatistik haben diese Körperschaften im Jahre 1943 dem Kapitalmarkt 31 Millionen neue Gelder entnommen, dagegen ihm 60 Millionen zurückbezahlt.

Die Bankobligationen im Portefeuille der Banken erreichen 519 (485) Millionen; das sind 12% der von den Banken ausgegebenen Kassen- und Anlehensobligationen.

Von den 721 Millionen ausgegebenen Pfandbriefen liegen 135 Millionen oder 1 Million mehr als am Ende des Vorjahres im Portefeuille der Banken. Die Pfandbriefanlage des Bundes beträgt 83 Millionen, diejenige der Versicherungsgesellschaften (1942) 89 Millionen. Bund, Banken und Versicherungsgesellschaften besitzen somit etwa 43% der ausgegebenen Pfandbriefe.

Die schweizerischen Wertschriften im Besitze der Banken teilen sich in 2 502 Millionen Obligationen und 146 Millionen Aktien.

Hauptsächlich zufolge vermehrter kurzfristiger Anlage der Auslandsfilialen der schweizerischen Großbanken nahmen die ausländischen Titel im Berichtsjahr um 85 Millionen auf 265 Millionen zu; davon entfallen auf die Großbanken insgesamt 253 Millionen. Von den ausländischen Wertschriften, die 9,09 (7,43)% des gesamten Wertschriftenbestandes ausmachen, betreffen 221 Millionen Obligationen und 44 Millionen Aktien. Im Berichtsjahr nahmen die Obligationen um 81 Millionen und die Aktien um

4 Millionen zu. Bei den Obligationen handelt es sich vorwiegend um solche öffentlich-rechtlicher Körperschaften.

Die Beeinflussung des Wertschriftenportefeuilles durch die Kursgestaltung erhellt aus folgenden Zahlen.

	Index am Jahresende				
	1939	1940	1941	1942	1943
Obligationenindex	92,56	97,62	102,60	100,29	100,19
Aktienindex	152,69	143,32	178,42	193,21	176,45
Index ausländischer Anleihen	34,86	33,55 ¹⁾	35,73	35,03	37,21

¹⁾ Ende Februar 1941.

In der Bewertung schweizerischer Obligationen ist keine Änderung von Belang eingetreten; dagegen dürften die Kurssenkungen auf dem Aktienmarkte da und dort zu vermehrten Abschreibungen auf den Wertschriften Anlaß gegeben haben. Etwas günstiger als im Vorjahr war das Kursniveau der in der Schweiz kotierten ausländischen Obligationen.

Die übrigen Aktivposten erfuhren im Berichtsjahr keine nennenswerte Änderung. Es werden ausgewiesen

die Syndikatsbeteiligungen mit 24 (27) Millionen,

die Bankgebäude mit 147 (149) Millionen,

die sonstigen Aktiven mit 188 (198) Millionen.

Die nicht dem Geschäftsbetrieb dienenden Liegenschaften figurieren mit 75 Millionen gegen 86 Millionen im Vorjahr in der Bilanz. Dank der günstigen Verhältnisse auf dem Liegenschaftsmarkt konnten die Banken weitere Objekte abstoßen.

VI. Die Liquidität

(Tabelle 40)

Die gesamten Verbindlichkeiten aller Banken belaufen sich auf 17 006 Millionen; davon sind 5 117 Millionen oder rund 30% im Sinne der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz kurzfristiger Natur.

Die Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten hat sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert. Es beträgt der Anteil der Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht 65,03 (63,88)%, der Bankkreditoren 11,09 (12,03)% und derjenige der nicht gekündigten Spar- und Depositengelder und der innert Monatsfrist rückzahlbaren Obligationen 21,72 (21,70)%.

Die gemäß Art. 13 der Vollziehungsverordnung zum Bankengesetz greifbaren Mittel (Kassa) belaufen sich auf 1 081 Millionen gegenüber 1 070 Millionen im Vorjahr.

Die leicht verwertbaren Aktiven stellen sich auf 4 310 (3 812) Millionen.

Bilanzposition	Leicht verwertbare Aktiven			
	1942 in Millionen Franken	1943	1942 in Prozenten	1943
bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obligationen	389	435	10,20	10,08
bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	2 670	3 229	70,03	74,92
Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	494	487	12,96	11,29
andere leicht verwertbare Aktiven	259	159	6,81	3,71
Zusammen	3 812	4 310	100	100

Die bei der Nationalbank verpfändbaren Werte machen mit 3 229 Millionen rund drei Viertel der leicht verwertbaren Aktiven aus gegen nur 50% Ende 1938. Die bei der Nationalbank diskontfähigen Papiere haben noch mit 10% Anteil.

Gruppe	Greifbare Mittel			Leicht verwertbare Aktiven		
	1941	1942	1943	1941	1942	1943
	in Prozenten des Totals					
Kantonalbanken	17,23	19,74	20,42	82,77	80,26	79,58
Großbanken	20,23	24,27	20,67	79,77	75,73	79,33
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	23,26	19,48	21,59	76,74	80,52	78,41
Sparkassen	17,00	18,68	17,37	83,00	81,32	82,63
Zusammen	19,25	21,96	20,07	80,75	78,04	79,93

Das Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten richtet sich gemäß Art. 16 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten. Nach den Vorschriften der Vollziehungsverordnung haben die greifbaren Mittel aller Banken auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten Ende 1943 183 (Vorjahr 173) Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 1 081 (1 070) Millionen.

In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten müssen die greifbaren Mittel 3,57 (Vorjahr 3,57)% ausmachen; tatsächlich betragen sie 21,12 (22,05)%. Die Verhältnisse der einzelnen Gruppen sind im Liquiditätsausweis auf Seite 108 ersichtlich.

Nach Art. 17 der Vollziehungsverordnung ist das Verhältnis der greifbaren Mittel und der leicht verwertbaren Aktiven zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ebenfalls nach dem Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten abgestuft.

Auf Grund der vorhandenen Verbindlichkeiten haben Ende 1943 die greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven 1 826 Millionen zu betragen; in Wirklichkeit erreichen sie 5 384 Millionen. In Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten machen sie statt der geforderten 35,69% bei allen Banken zusammen 105,23% aus.

Der Liquiditätsausweis erhält auf den Seiten 106 und 107 wiederum eine Tabelle, die die Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den Gesamtverbindlichkeiten gliedert.

VII. Die Gewinn- und Verlustrechnung

(Tabellen 41—55)

1. Der Umsatz

Im allgemeinen hielt sich der Umsatz der Banken auf der Höhe des Vorjahres; bei allen Banken zusammen stellt er sich auf 117 (Vorjahr 118) Milliarden. Da und dort führte die Belebung des kommerziellen Geschäfts zu einer Umsatzsteigerung; andere Institute dagegen erfuhren eine weitere Einbuße, nicht zuletzt als Folge der andauernden Schwierigkeiten im Zahlungsverkehr mit dem Ausland.

Das Verhältnis der Bilanzsumme zum Umsatz erhöhte sich von 14,63% auf 15,19%. Es schwankt zwischen 5,75% bei den Großbanken und 94,81% bei den Raiffeisenkassen (Tabelle 41).

2. Die Einnahmen

Nach Tabelle 43 erreicht der Bruttogewinn aller Banken 293,3 Millionen; das ist eine Million mehr als im Vorjahr.

Aus der folgenden Übersicht geht hervor, daß im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr der Zinsensaldo und die Wertschriften einen größeren Anteil am Bruttogewinn haben.

Einnahmeposten	1940	1941	1942	1943
	in Prozenten des Bruttogewinns			
Zinsensaldo	41,33	39,74	40,98	41,44
Kommissionen	17,84	17,47	16,97	16,99
Ertrag des Wechselportefeuilles	14,11	13,78	13,15	12,72
Ertrag der Wertschriften	19,95	22,94	22,78	23,47
Übrige Einnahmen	6,77	6,07	6,12	5,38
Zusammen	100	100	100	100

Was die Gestaltung des Zinsenkontos anbetrifft, so steht einer Erhöhung der Aktivzinsen um 6,5 Millionen eine solche der Passivzinsen um 4,7 Millionen gegenüber. Durch die Verbesserung um 1,8 Millionen stieg der Zinsensaldo auf 122 Millionen. War im Vorjahr das günstigere Ergebnis dem beträchtlichen Rückgang der Passivzinsen zu verdanken, so ist es diesmal der Tatsache zuzuschreiben, daß die Aktivzinsen mehr zunahmen als die Passivzinsen.

Bei den einzelnen Gruppen entwickelten sich die Aktiv- und Passivzinsen wie folgt.

Gruppe	1942		1943	
	Aktiv- zinsen	Passiv- zinsen	Aktiv- zinsen	Passiv- zinsen
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in tausend Franken			
Kantonalbanken	— 2 524	— 6 390	— 2 846	— 2 558
Großbanken	+ 3 103	+ 26	+ 3 503	+ 2 146
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken	— 899	— 1 197	+ 1 956	+ 1 605
Raiffeisenkassen	+ 959	+ 709	+ 1 495	+ 918
Sparkassen	— 1 406	— 1 005	+ 2 368	+ 2 597
Zusammen	— 767	— 7 857	+ 6 476	+ 4 708

Mit Ausnahme der Kantonalbanken, bei denen Aktiv- und Passivzinsen in ungefähr gleichem Ausmaß abnahmen, verzeichnen alle andern Gruppen höhere Guthchriften und Belastungen im Zinsenkonto, wobei die Sparkassen als einzige Gruppe ein Überwiegen der Passivzinsen verzeichnen. Bei den Großbanken ist das Ansteigen der Aktivzinsen zum Teil der Eidg. Bank A.-G. zu verdanken, die erstmals vom Wertschriftenertrag 2,5% vom durchschnittlichen Wertschriftenbestand auf das Zinsenkonto übertrug. Die das Hypothekergeschäft pflegenden Banken zogen Nutzen aus der Erweiterung der Zinsmarge. Wenn die Kantonalbanken gleichwohl eine Einbuße im Zinsenkonto erlitten, so ist dies auf die Rückbildung des Hypothekenbestandes und der durchschnittlichen Verzinsung der Hypotheken zurückzuführen. Auch bei andern Instituten ging der Zinsertrag zurück, weil Kreditlimiten häufig nicht beansprucht und im Interesse der Wirtschaft unseres Landes Kredite zu tiefen Sätzen gewährt wurden. Im ganzen betrachtet haben aber die Banken zufolge vermehrter Investierung das Ergebnis der Aktivzinsen zu heben vermocht. Die Passivzinsen wurden in verschiedener Richtung beeinflußt. Einerseits führte der vermehrte Zugang an fremden Geldern zu einem größern Zinsaufwand, anderseits wurde die Zinslast durch das Vordrängen der niedrig verzinslichen Sichtkreditoren erleichtert.

Scit Jahren hält sich der Ertrag der Kommissionen auf ungefähr gleicher Höhe; im Berichtsjahr brachten sie 49,8 Millionen ein. Davon entfallen 34,5 Millionen auf die Großbanken.

Das Wechselportefeuille warf 37,3 (38,4) Millionen ab. Trotz höherer Bestände ist also ein etwas geringerer Ertrag festzustellen. Dieser Rückgang rührt namentlich davon her, daß die durchschnittliche Verzinsung der Schatzanweisungen zurückging. Im weitem haben neue einschränkende

Maßnahmen durch verschiedene Staaten das Devisengeschäft noch mehr erschwert. Auch Wechselkursdifferenzen mögen den Ertrag geschmälert haben.

Die Wertschriften trugen 68,8 (66,6) Millionen zum Bruttogewinn bei. Wie erwähnt, hat eine Großbank erstmals vom Ertrag des Wertschriftenportefeuilles einen festen Zins von $2\frac{1}{2}\%$ dem Zinsenkonto gutgeschrieben; infolge dieser Maßnahme ist der Wertschriftenertrag der Großbanken rückläufig. Verschiedene Institute dürften erzielte Kursgewinne zu Abschreibungen auf dem Bestande verwendet haben. Aus den angeführten Gründen ist der Ertrag nicht entsprechend der Vermehrung der Wertschriften gestiegen.

Als weitere Einnahmequellen sind die Liegenschaften zu nennen, die 5,8 (5,6) Millionen abwarfen.

3. Die Ausgaben

Unter den Ausgaben stehen die Aufwendungen für Bankbehörden und Personal im Vordergrund. Diese belaufen sich auf 116 Millionen, das sind rund 40% des Bruttogewinns. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme dieses Postens um 4 Millionen eingetreten; alle Bankengruppen weisen etwas höhere Personalausgaben auf. Diese werden mit der periodischen Gehaltserhöhung und mit der Ausrichtung von Teuerungszulagen begründet. Nach der Erhebung der Sektion Sozialstatistik des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit sind seit Kriegsausbruch die Gehälter der männlichen Bankbeamten um 21,8%, der weiblichen Angestellten um 17% gestiegen. Wenn sich die Lohnsumme nur um 12% erhöht hat, so dürfte der Grund in einer Verminderung des Personalbestandes und in der Militärdienstleistung des Personals liegen. Allerdings mußten im Berichtsjahr verschiedene Institute infolge Mehrarbeit zu Personaleinstellungen schreiten.

An ordentlichen und außerordentlichen Beiträgen für Wohlfahrts-einrichtungen leisteten die Banken 9,3 Millionen oder 0,7 Millionen mehr als im letzten Jahr. Die Zunahme betrifft ausschließlich die ordentlichen Beiträge; sie ist die Folge der höheren Löhne und auch der Änderung von Statuten der Pensionskassen.

Die Geschäfts- und Bureaunkosten beanspruchten 25,6 (25,7) Millionen. Diese Unkosten sind bei den Großbanken gesunken, bei allen andern Bankengruppen leicht angestiegen.

Die Steuern und Abgaben haben mit 25.6 Millionen die Vorjahreshöhe leicht überschritten. Vom Bruttogewinn beanspruchten die Steuern bei allen Banken zusammen 8,72%. Die Quote erreicht 5,70% bei den Kantonalbanken, 6,71% bei den Großbanken, 13,56% bei den Lokalbanken, 11,21% bei den Raiffeisenkassen und 24,68% bei den Sparkassen.

Die gesamten Verwaltungskosten erreichten im Berichtsjahr den Betrag von 176,3 Millionen gegen 171 Millionen im Vorjahr.

Vom Bruttogewinn beanspruchten die Verwaltungskosten rund drei Fünftel. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Verhältnis wiederum verschlechtert.

Nach Tabelle 47 belaufen sich die Verluste und Abschreibungen auf 25,9 (29,4) Millionen. Von diesen wurden 25,0 Millionen über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht, während 0,9 Millionen durch Heranziehung offener Reserven gedeckt wurden. In der Tabelle 48 sind diejenigen Abschreibungen festgehalten, die mit Sanierungen von Bankinstituten im Zusammenhang stehen. Im Berichtsjahr handelt es sich nur um ein Institut und um einen Verlust in der Höhe von 0,2 Millionen.

4. Die Verteilung des Reingewinnes

Der Reingewinn aller Banken stellt sich wie im Vorjahr auf 91,3 Millionen. Davon wurden 71 Millionen als Gewinn verteilt und 15,8 Millionen den Reserven überwiesen. Für Tantiemen sind 0,4 Millionen und für Wohlfahrtseinrichtungen 0,5 Millionen verwendet worden; der Rest von 3,6 Millionen diente sonstigen Verwendungen und als Saldo vortrag.

Die Verzinsung des gewinnberechtigten Kapitals (Dotations-, Aktien- und Genossenschaftskapital) erreichte 4,73 (4,72)%, diejenige des werbenden Kapitals 3,27 (3,31)% (Tabelle 50).

Von den 205 Aktienbanken bezahlten im Berichtsjahr 143 Institute die gleiche Dividende wie im Vorjahr. Obwohl 1943 die Zahl der Institute mit unveränderter Dividende kleiner ist als 1942, so erhielten doch 92 (91)% des Kapitals die gleiche Verzinsung. 48 Institute haben die Dividende erhöht, 14 ermäßigt. Vom Kapital kam 5% in den Genuß einer höhern Dividende, während 3% eine Reduktion in Kauf nehmen mußten.

Von den 55 Genossenschaftsbanken schütteten 33 die vorjährige Dividende aus, 16 erhöhten und 6 ermäßigten sie. Vom Genossenschaftskapital erhielten 92% den gleichen Ertrag wie im Vorjahr.

Vom Kapital der Aktienbanken in der Höhe von 811 Millionen blieben 25 Millionen oder 3,11% ohne Ertrag.

Dividende	Dividendenberechtigtes Kapital							
	Aktienbanken				Genossenschaftsbanken			
	1940	1941	1942	1943	1940	1941	1942	1943
	in Millionen Franken							
Bis 4%	447	439	440	440	105	105	106	104
über 4—5%	259	266	260	261	30	29	28	30
über 5%	75	79	83	85	6	7	10	7
Zusammen	781	784	783	786	141	141	144	141

Die durchschnittliche Dividende (Tab. 53) stellt sich bei den Aktienbanken auf 4,21 (4,18)% und bei den Genossenschaftsbanken auf 3,57 (3,48)%.

In der nachstehenden Übersicht ist die Dividendenausüttung derjenigen Institute dargestellt, deren Kapital sich aus Stamm- und Prioritätsaktien zusammensetzt.

Jahr	Zahl der Banken	Stammaktienkapital	Prioritätsaktienkapital	Gesamtes Aktienkapital	Dividendenausrichtung		
					auf das Stammaktienkapital	auf das Prioritätsaktienkapital	Total
					in tausend Franken		in Prozenten
1938	11	20 090	46 905	66 995	1,26	4,29	3,38
1939	13	22 420	49 424	71 844	1,04	3,20	2,53
1940	13	22 420	49 507	71 927	1,07	3,41	2,68
1941	14	22 920	49 925	72 845	1,37	3,45	2,80
1942	14	22 920	50 025	72 945	1,61	3,45	2,87
1943	14	22 920	50 025	72 945	1,66	3,49	2,91

Die Dotations- und Gemeindeinstitute zahlten 31,8 Millionen Gewinne aus. Auf die Aktienbanken entfallen 34,1 Millionen und auf die Genossenschaftsbanken 5 Millionen.

Die gesamten Ausschüttungen der Staatsbanken belaufen sich auf 30,5 Millionen, das sind 5,79 (5,85)% des im Jahresdurchschnitt arbeitenden Dotationskapitals von 526 Millionen. Nach Abzug der Verzinsung des Dotationskapitals von 3,64 (3,73)% der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen verbleibt ein Überschuß zugunsten des Staates von 2,15 (2,12)%.

Die Saldovorträge, die in der Bilanz einen Teil der Reserven bilden, gestalteten sich seit 1939 wie folgt.

	Saldovortrag in Millionen Franken				
	1939	1940	1941	1942	1943
Insgesamt	12,9	13,1	15,1	17,8	19,9
davon					
Kantonalbanken	1,1	1,3	1,2	1,4	1,5
Großbanken	5,8	6,5	8,4	10,8	12,4
Lokalbanken	5,8	5,0	5,2	5,3	5,7

Statistischer Teil — Partie statistique

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle Nr.		Seite
1	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	49
Bilanz		
2	Bilanz der schweizerischen Banken 1943	
	Passiven	50
	Aktiven	52
6	Ergänzende Angaben zur Bilanz	
	1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen)	63
	2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen	63
Bilanzsumme		
7 ³	Gliederung der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute	63
8	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	
	1. Im Jahre 1943	64
	2. Von 1935 bis 1943	65
Passiven		
2	Gliederung der Passiven, 1943	50
3	Gliederung der Passiven nach Gruppen, 1931 bzw. 1939—1943	54
4	Gliederung der Passiven, alle Bankengruppen zusammen, 1906—1930	60
5	Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien	62
Eigene Mittel:		
7 ²	Gliederung der eigenen Mittel nach dem rechtlichen Charakter der Institute	63
9	Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals	66
10	Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1943	67
11	Veränderungen der Reserven im Jahre 1943	67
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	68
Fremde Gelder:		
7 ¹	Gliederung der fremden Gelder nach dem rechtlichen Charakter der Institute	63
12	Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern	68
13	Prozentuale Verteilung der fremden Gelder	69
Spareinlagen		
14 ¹	Bewegung der Spareinlagen	70
15	Gliederung der Spareinlagen	
	1. Zahl der Sparhefte	72
	2. Einlagen bis Fr. 5000	72
	Einlagen über Fr. 5000	72
	die privilegierten Spareinlagen	72
	3. Zahl der Banken, die Sparhefte ausgeben	72
	4. Die Bestandesveränderungen der Sparhefte und der Spareinlagen gegenüber dem Vorjahre	73
	5. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft	73
	6. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen bis Fr. 5000 und darüber	74
	7. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie	74

Tabelle Nr.	Spareinlagen (Forts.)	Seite
	Verteilung nach dem Zinsfuß	
17	in Millionen Franken	75
18	in Prozenten	76
24 ¹	Durchschnittliche Verzinsung	80
25 ²⁻⁴	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Spareinlagen in den einzelnen Kantonen	81
26 ²⁻⁴	Die Spareinlagen in den Kantonen	82
	Depositen- und Einlagehefte	
14 ²	Bewegung der Einlagen	70
16	1. Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben	75
	2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte	75
	3. Einlagebestand	75
	4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft	75
19	Verteilung nach dem Zinsfuß	77
24 ²	Durchschnittliche Verzinsung	80
26 ⁵⁻⁷	Aufstellung nach Kantonen	82
	Kassenobligationen, Kassenscheine und Obligationen-Anleihen	
20	Prozentuale Verteilung nach dem Zinsfuß	78
21	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß in Millionen Franken	79
24 ³⁻⁵	Durchschnittliche Verzinsung	80
22	Laufzeit der Kassenobligationen	79
25 ⁵⁻⁷	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Kassenobligationen in den einzelnen Kantonen	81
26 ⁸⁻¹⁰	Gliederung der Kassenobligationen nach Kantonen	82
26 ¹¹⁻¹⁴	Spartätigkeit, Aufstellung nach Kantonen	83
	Pfandbriefe	
23	Verteilung nach dem Zinsfuß	79
24 ⁶	Durchschnittliche Verzinsung	80
	Aktiven	
2	Gliederung der Aktiven, 1943	52
27	Gliederung der Aktiven nach Gruppen, 1931 bzw. 1939—1943	84
28	Gliederung der Aktiven, alle Bankengruppen zusammen, 1906—1930	90
29	Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme	92
30	Debitoren	93
31	Baukredite	94
32	Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	94
	Hypothekaranlagen	
25 ⁸⁻¹⁰	Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken an den Hypothekaranlagen in den einzelnen Kantonen	81
26 ¹⁵⁻¹⁸	Aufstellung nach Kantonen	83
33	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft	95
33	Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht	95
33	Amortisationshypotheken	95
34	Zinsrückstände	95

Tabelle Nr.		Seite
	Hypothekaranlagen (Forts.)	
	Verteilung nach dem Zinsfuß	
35	im gesamten	96
37 ²⁻⁷	in den Kantonen	97
	Durchschnittliche Verzinsung	
36	im gesamten und bei den Gruppen	96
37 ⁸⁻¹⁰	in den Kantonen	97
	Wertschriften und dauernde Beteiligungen	
38	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	98
38 ⁴	Im eidgenössischen Schuldbuch eingetragene Forderungen der Banken .	98
39	Prozentuale Verteilung des Wertschriftenbestandes	100
40	Liquiditätsausweis	
	1. Gesamtausweis	101
	2. Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	102
	3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten	103
	4. Zusammensetzung der leicht verwertbaren Aktiven	104
	5. a u. b Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel 104/105	
	6. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten	106
	7. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten	108
	8. Die geforderten und tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten .	109
41	Umsätze der Banken	110
42	Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung	111
43	Gewinn- und Verlustrechnung	112
44	Verwaltungskosten	118
45	Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal . . .	118
46	Steuern und Abgaben	119
47	Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen	119
48	Sanierungen mit Kapitalabschreibung	120
50	Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge	121
	Dividende	
51	Gewinnausschüttung nach der rechtlichen Form der Institute	122
52	Gewinnausschüttung der Staatsinstitute	123
49	Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute	120
53	Durchschnittliche Dividendenausschüttung:	
	der Aktienbanken	123
	der Genossenschaftsbanken	123
54	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach der Dividende . . .	124
55	Gruppierung der Banken und ihres Kapitals nach den Veränderungen der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr	125
56	Neuaufnahmen und Weglassungen von Instituten in der Bankstatistik 1943	126
57	Die Niederlassungen der Banken	
	1. Gesamtübersicht	127
	2. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland	128

Tabelle Nr.		Seite
	Die bankähnlichen Finanzgesellschaften	
58	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	131
	Obligationen-Anleihen	
59	Verteilung nach dem Zinsfuß	131
60	Durchschnittliche Verzinsung	131
61	Bilanz	132
62	Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes	134
63	Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes	134
64	Außerordentliche Abschreibungen und Sanierungen	135
65	Gewinn- und Verlustrechnung	136
66	Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge	136
67	Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende	137

Liste des tableaux

Tableau No.		Page
1	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique	49
	Bilan	
2	Bilan des banques suisses 1943	
	Passif	50
	Actif	52
6	Renseignements complémentaires au bilan:	
	1. Montant des avals et cautionnements	63
	2. Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés	63
	Total du bilan	
7 ³	Répartition du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts	63
8	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan:	
	1. en 1943	64
	2. de 1935 à 1943	65
	Passif	
2	Structure du passif, 1943	50
3	Structure du passif, répartition par groupes, 1931—1943 et 1939—1943	54
4	Structure du passif, total de tous les groupes dans les années 1906—1930	60
5	Répartition du passif en pour-cent	62
	Fonds propres	
7 ²	Répartition des fonds propres d'après le caractère juridique des instituts	63
9	Répartition des banques d'après le montant du capital nominal	66
10	Modifications du capital nominal en 1943	67
11	Modifications des réserves en 1943	67
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	68
	Fonds étrangers	
7 ¹	Répartition des fonds étrangers d'après le caractère juridique des instituts	63
12	Rapport des fonds propres aux fonds étrangers	68
13	Répartition en pour-cent des fonds étrangers	69
	Dépôts d'épargne	
14 ¹	Mouvement des dépôts d'épargne	70
15	Répartition des dépôts d'épargne	
	1. Nombre de livrets d'épargne	72
	2. Dépôts d'épargne n'excédent pas 5 000 Fr.	72
	Dépôts d'épargne supérieurs à 5 000 Fr.	72
	Dépôts d'épargne privilégiés	72
	3. Nombre d'instituts qui émettent des livrets d'épargne	72
	4. Modifications des livrets d'épargne et des dépôts d'épargne par rapport à l'année précédente	73
	5. Placement moyen sur livret d'épargne	73
	6. Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne jusqu'à 5 000 Fr. et au-dessus	74
	7. Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat	74
	Répartition d'après le taux d'intérêt	
17	en millions de francs	75
18	en pour-cent.	76
24 ¹	Taux d'intérêt moyen	80
25 ²⁻⁴	Parts des banques cantonales aux dépôts d'épargne de toutes les banques	81
26 ²⁻⁴	Répartition des dépôts d'épargne par canton	82

Tableau No.		Page
	Livrets de dépôts	
14 ²	Mouvement des dépôts	70
16	1. Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts	75
	2. Nombre de livrets de dépôts	75
	3. Montant des dépôts	75
	4. Placement moyen sur un livret de dépôts	75
19	Répartition d'après le taux d'intérêt	77
24 ²	Taux d'intérêt moyen	80
26 ⁵⁻⁷	Répartition par canton	82
	Obligations et bons de caisse, emprunts par obligations	
20	Répartition en pour-cent d'après le taux d'intérêt	78
21	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt en millions de francs	79
24 ³⁻⁵	Taux d'intérêt moyen	80
22	Durée des obligations de caisse	79
25 ⁵⁻⁷	Parts des banques cantonales aux obligations de caisse de toutes les banques	81
26 ⁸⁻¹⁰	Répartition par canton	82
26 ¹¹⁻¹³	L'épargne, répartition par canton	83
	Lettres de gage	
23	Répartition d'après le taux d'intérêt	79
24 ⁶	Taux d'intérêt moyen	80
	Actif	
2	Structure de l'actif, 1943	52
27	Structure de l'actif, répartition par groupes, 1931—1943 et 1939—1943 . .	84
28	Structure de l'actif, total de tous les groupes dans les années 1906—1930 .	90
29	Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan	92
30	Débiteurs	93
31	Crédits de construction	94
32	Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public . .	94
	Placements hypothécaires	
25 ⁸⁻¹⁰	Parts des banques cantonales aux placements hypothécaires de toutes les banques	81
26 ¹⁵⁻¹⁸	Répartition par canton	83
33	Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	95
33	Créances hypothécaires avec amortissement contractuel	95
33	Hypothèques amortissables	95
34	Intérêts arriérés des placements hypothécaires	95
	Répartition d'après le taux d'intérêt des placements hypothécaires	
35	en millions de francs et en pour-cent	96
37 ²⁻⁷	Répartition par canton	97
	Intérêt moyen	
36	du total, et des groupes	96
37 ⁸⁻¹⁰	dans les cantons	97
	Titres et participations permanentes	
38	Composition du portefeuille de titres	98
38 ⁴	Les créances des banques inscrites dans le livre de la dette de la Confédération	98
39	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement	100

Tableau No.		Page
40	Etat de liquidité	
	1. Situation générale	101
	2. Répartition des engagements à court terme	102
	3. Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	103
	4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques	104
	5. a et b Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques	104/105
	6. Répartition des banques d'après les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	106
	7. Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements	108
	8. Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements	109
41	Chiffre d'affaires des banques	110
42	Répartition en pour-cent des postes du Compte de profits et pertes	111
43	Compte de profits et pertes	112
44	Frais d'administration	118
45	Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel	118
46	Impôts et taxes	119
47	Pertes et amortissements, y compris les provisions	119
48	Assainissements entraînant une réduction du capital	120
50	Capital productif et à renter, rendement	121
	Dividende	
51	Répartition du bénéfice d'après le caractère juridique des instituts	122
52	Répartition du bénéfice des institutions d'Etat	123
49	Répartition du bénéfice des banques communales	120
53	Dividende moyen:	
	des banques par actions	123
	des banques coopératives	123
54	Répartition des banques et de leur capital d'après le dividende	124
55	Répartition des banques et de leur capital d'après les variations des taux des dividendes par rapport à l'année précédente	125
56	Banques nouvellement admises ou exclues de la statistique des banques 1943	126
57	Les comptoirs des banques	
	1. Tableau d'ensemble	127
	2. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger	128
	Sociétés financières à caractère bancaire	
58	Répartition d'après la somme totale du bilan	131
	Emprunts par obligations	
59	Répartition d'après le taux d'intérêt	131
60	Taux d'intérêt moyen	131
61	Bilan	132
62	Composition du portefeuille de titres	134
63	Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement	134
64	Amortissements extraordinaires et assainissements	135
65	Compte de profits et pertes	136
66	Capital à renter et rendement	136
67	Répartition des sociétés financières et de leur capital d'après le dividende	137

Tabellen - Tableaux

Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique

Tab. 1

Tabl. 1

Gruppe — Groupe	Staats- institute Institutions d'Etat	Gemeinde- institute Institutions communales	Aktiengesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopératives	Übrige Institute Autres instituts	Total
	Zahl der Institute — Nombre d'instituts					
1	2	3	4	5	6	7
1. Kantonalbanken	23	—	3	—	1	27
2. Grossbanken	—	—	6	1	—	7
3. Lokalbanken, Mittel- und Klein- banken						
a. Bodenkreditbanken	1	11	57	12	—	81
b. andere Banken	—	6	116	19	—	141
4. Raiffeisenkassen	—	—	—	2(766)	—	2(766)
5. Sparkassen	1	25	11	71	7	115
Total	25	42	193	105	8	373
1935	25	32	184	112	10	363
1936	25	35	183	114	8	365
1937	25	35	185	112	8	365
1938	25	33	187	108	8	361
1939	25	35	188	108	7	363
1940	25	42	185	110	7	369
1941	25	42	190	108	8	373
1942	25	42	191	106	8	372
1943	25	42	193	105	8	373

Bilanz der schweizerischen Banken 1943

Tab. 2 Passiven

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder — Fonds étrangers						
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften	Check- rechnungen und Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar- einlagen	Depositen- und Einlage- hefte
		auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créances à terme	Dépôts d'épargne	Livrets de dépôts
in Millionen Franken								
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	27	93,2	4,6	—	777,3	436,9	2 976,8	118,9
2. Grossbanken — Grand- des banques	7	423,1	60,2	0,1	2 127,1	339,2	187,7	349,7
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moy- ennes et petites ban- ques								
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier	81	6,7	1,6	—	118,2	34,9	812,0	85,9
b. andere Banken — autres banques	141	28,5	25,6	—	247,6	101,9	389,9	118,6
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mu- tuel	2 (766)	0,1	3,1	—	75,8	—	351,3	23,6
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	115	1,9	0,4	—	33,4	8,5	1 286,4	6,1
Total	373	553,5	95,5	0,1	3 379,4	921,4	6 004,1	702,8
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute								
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	77,8	3,9	—	664,3	426,0	2 784,3	67,7
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	42	1,3	—	—	17,2	10,3	160,5	1,0
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	193	457,8	86,8	0,1	2 388,6	420,8	1 381,9	484,3
Genossenschaften — So- ciétés coopératives	869 ¹⁾	16,2	4,8	—	305,3	56,9	1 557,3	146,6
Übrige Institute — Autres instituts	8	0,4	—	—	4,0	7,4	120,1	3,2
Total	1 137	553,5	95,5	0,1	3 379,4	921,4	6 004,1	702,8

¹⁾ Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.

Bilan des banques suisses 1943

Passif Tabl. 2

Fremde Gelder — Fonds étrangers				Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan
Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- Anleihen	Pfand- brief- darlehen	Total	Checks und kurz- fällige Dispo- sitionen	Tratten und Akzente	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven	Total	
Obli- gations et bons de caisse	Em- prunts par obli- gations	Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage		Chèques et dispo- sitions à court terme	Traites et accep- tations	Dettes hypothé- caires sur immeubles apparten- ant à la banque	Autres postes du passif	Capital	Réserves		
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1 993,3	441,3	397,0	7 239,3	3,2	12,7	0,1	111,6	639,0	266,1	905,1	8 272,0
599,3	14,9	50,0	4 151,3	22,7	22,2	—	119,0	519,3	154,1	673,4	4 988,6
724,4	54,9	211,5	2 050,1	0,5	1,3	0,2	30,2	177,8	86,2	264,0	2 346,3
218,4	32,3	52,5	1 215,3	0,6	1,9	3,8	28,3	165,1	47,4	212,5	1 462,4
123,5	—	—	577,4	—	—	0,1	3,3	7,1	22,3	29,4	610,2
171,0	—	20,2	1 527,9	—	—	0,8	10,9	8,6	112,5	121,1	1 660,7
3 829,9	543,4	731,2	16 761,3	27,0	38,1	5,0	303,3	1 516,9	688,6	2 205,5	19 340,2
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
1 706,8	263,2	291,7	6 285,7	3,2	12,7	0,2	94,6	527,0	240,9	767,9	7 164,3
60,0	—	8,8	259,1	0,5	—	—	2,4	9,2	14,5	23,7	285,7
1 405,0	280,2	313,5	7 219,0	22,3	25,0	3,4	164,7	816,0	296,1	1 112,1	8 546,5
513,5	—	56,8	2 657,4	1,0	0,4	1,4	33,9	150,7	122,1	272,8	2 966,9
144,6	—	60,4	340,1	—	—	—	7,7	14,0	15,0	29,0	376,8
3 829,9	543,4	731,2	16 761,3	27,0	38,1	5,0	303,3	1 516,9	688,6	2 205,5	19 340,2

¹⁾ Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Bilanz der schweizerischen Banken 1943

Tab. 2 (Forts.) **Aktiven**

Gruppe Groupe	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vor- schüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par créances hypothé- caires	
in Millionen Franken											
1. Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Kantonalbanken — Banques cantonales .	27	326,3	7,1	90,5	23,6	313,2	—	56,6	432,1	187,3	
2. Grossbanken — Grand- des banques . . .	7	558,2	13,1	251,0	87,9	979,5	10,1	262,9	774,5	186,9	
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moy- ennes et petites ban- ques :											
a. Bodenkreditban- ken — banques de crédit foncier . .	81	52,6	0,2	24,3	2,3	16,2	0,1	6,9	98,4	44,5	
b. andere Banken — autres banques .	141	81,0	0,7	49,9	19,8	61,6	0,3	38,9	320,4	147,5	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	2 (766)	7,4	—	55,6	84,2	—	—	—	38,4	17,5	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne	115	55,3	0,1	24,5	2,2	11,0	—	0,8	17,1	7,8	
Total	373	1 080,8	21,2	495,8	220,0	1 381,5	10,5	366,1	1 680,9	591,5	
2. Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute											
Staatsinstitute — Institu- tions d'Etat	25	296,6	3,5	75,4	21,9	290,8	—	52,4	335,1	134,6	
Gemeindeinstitute — Ins- titutions communales	42	9,6	—	6,5	1,3	2,1	—	0,7	11,9	5,3	
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes .	193	650,3	15,4	318,7	104,1	994,0	10,5	279,1	1 041,3	324,0	
Genossenschaften — So- ciétés coopératives .	869 ¹⁾	117,3	2,2	93,9	92,7	94,2	—	33,9	287,3	123,5	
Übrige Institute — Autres instituts	8	7,0	0,1	1,3	—	0,4	—	—	5,3	4,1	
Total	1 137	1 080,8	21,2	495,8	220,0	1 381,5	10,5	366,1	1 680,9	591,5	
1) Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.											

Bilan des banques suisses 1943

Actif Tabl. 2 (suite)

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften Avances on compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekaranlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dauernde Be- teiligungen Titres et partici- pations per- manentes	Syn- dikats- bereil- gungen Parti- cipations syndi- cales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht ein- bezahltes Kapital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont garantis par créances hypothe- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Groupement selon le caractère économique des instituts											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1,8	475,9	341,3	336,3	4 989,3	1 045,8	1,5	39,0	28,5	104,5	—	8 272,0
67,5	246,7	135,8	79,0	405,5	1 125,6	20,1	74,3	18,9	13,8	—	4 988,6
0,3	147,8	92,6	35,4	1 701,1	214,0	0,2	12,0	3,0	28,5	3,0	2 346,3
3,6	140,1	91,2	22,2	411,3	258,6	1,8	16,5	11,1	13,4	11,2	1 462,4
—	26,3	—	37,1	344,7	8,5	—	0,9	0,5	6,6	—	610,2
0,3	43,7	28,4	40,5	1 167,2	259,6	—	4,6	12,6	21,0	0,2	1 660,7
73,5	1 080,5	689,3	550,5	9 019,1	2 912,1	23,6	147,3	74,6	187,8	14,4	19 340,2
2. Groupement selon la forme juridique des instituts											
0,7	423,0	302,3	292,2	4 241,5	982,6	1,5	32,7	25,7	88,7	—	7 164,3
0,1	14,6	9,5	7,3	178,5	48,5	—	0,7	0,8	3,1	—	285,7
70,7	506,6	310,6	153,6	2 611,3	1 582,3	22,0	86,1	31,4	64,1	5,0	8 546,5
2,0	130,0	61,8	92,6	1 686,8	254,7	0,1	27,3	14,7	27,8	9,4	2 966,9
—	6,3	5,1	4,8	301,0	44,0	—	0,5	2,0	4,1	—	376,8
73,5	1 080,5	689,3	550,5	9 019,1	2 912,1	23,6	147,3	74,6	187,8	14,4	19 340,2
1) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.											

Tab. 3

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Noten- umlauf Billets en circulation	Fremde Gelder									
			Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements dérivant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Depo- siten- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obligationen und Kassen- scheine Obligations et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Emprunts par obligations	
			auf Sicht à vue	andere à terme								
in Millionen Franken												
Schweizerische Nationalbank												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1939	1	2 049,9	540,5	—	—	—	257,0	—	—	—	—	—
1940	1	2 273,4	869,2	—	—	—	317,6	—	—	—	—	—
1941	1	2 336,7	724,9	—	—	—	520,2	—	—	—	—	—
1942	1	2 637,3	987,9	—	—	—	311,2	—	—	—	—	—
1943	1	3 048,5	891,9	—	—	—	356,4	—	—	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft												
1939	1	—	13,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1940	1	—	12,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1941	1	—	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1942	1	—	9,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1943	1	—	14,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanzabschluss per 31. März)												
1940	1	—	—	0,1	—	—	—	—	—	—	—	389,0 ²⁾
1941	1	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	400,0 ²⁾
1942	1	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	400,0 ²⁾
1943	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	398,0 ²⁾
1944	1	—	—	—	—	—	1,7	0,2	—	—	—	402,0 ²⁾
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute												
1939	1	—	—	3,9	—	—	—	—	—	—	—	323,5 ²⁾
1940	1	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	340,3 ²⁾
1941	1	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	322,5 ²⁾
1942	1	—	1,0	—	—	—	—	—	—	—	—	323,5 ²⁾
1943	1	—	0,9	—	—	—	—	—	—	—	—	324,0 ²⁾
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen												
1939	1	—	25,9	29,5	—	—	4,0	—	3,7	3,0	4,8	—
1940	1	—	29,6	35,2	—	—	3,2	—	3,7	2,7	5,6	—
1941	1	—	40,6	43,9	—	—	3,5	—	4,1	2,9	5,7	—
1942	1	—	52,8	59,7	—	—	3,1	—	4,8	2,8	5,2	—
1943	1	—	55,6	83,7	—	—	3,1	—	5,5	2,7	4,9	—

1) Einschliesslich Währungsausgleichsfonds im Betrage von 533,5 Mill. Fr.
2) Pfandbriefanleihen.

Structure du passif

Tabl. 3

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen	Tratten und Akzepte	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	Sonstige Passiven	Capital	Reserven	Total		
Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage		Chèques et dispositions à court terme	Traites et acceptations	Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Autres postes du passif	Capital	Réserves			
en millions de francs										
Banque nationale suisse										
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	2 847,4	2,6	—	—	587,3 ¹⁾	50,0	14,5	64,5	3 501,8	1939
—	3 460,2	1,5	—	—	201,0	50,0	15,0	65,0	3 727,7	1940
—	3 581,8	1,6	—	—	231,7	50,0	15,5	65,5	3 880,6	1941
—	3 936,4	2,0	—	—	222,0	50,0	16,0	66,0	4 226,4	1942
—	4 296,8	1,1	—	—	232,8	50,0	16,5	66,5	4 597,2	1943
Caisse de prêts de la Confédération suisse										
—	13,8	—	6,9	—	0,1	100,0	5,1	105,1	125,9	1939
—	12,1	—	2,8	—	0,1	100,0	5,5	105,5	120,5	1940
—	9,9	—	12,8	—	0,1	100,0	5,9	105,9	128,7	1941
—	9,9	—	12,0	0,5	0,1	100,0	6,2	106,2	128,7	1942
—	14,4	—	0,3	0,3	—	100,0	6,5	106,5	121,5	1943
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)										
—	389,1	—	—	—	4,4	20,0	0,8	20,8	414,3	1940
—	400,1	—	—	—	4,2	20,0	1,0	21,0	425,3	1941
—	400,1	—	—	—	3,9	20,0	1,3	21,3	425,3	1942
—	398,0	—	—	—	4,8	20,0	1,5	21,5	424,3	1943
—	403,9	—	—	—	3,1	20,0	1,7	21,7	428,7	1944
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire										
—	327,4	—	—	—	4,4	20,0	0,8	20,8	352,6	1939
—	341,3	—	—	—	4,3	20,0	0,9	20,9	366,5	1940
—	323,5	—	—	—	5,3	20,0	1,0	21,0	349,8	1941
—	324,5	—	—	—	5,6	20,0	1,1	21,1	351,2	1942
—	324,9	—	—	—	4,5	20,0	1,2	21,2	350,6	1943
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel										
0,5	71,4	0,2	—	—	0,2	4,1	1,2	5,3	77,1	1939
0,5	80,5	0,2	—	—	0,2	4,1	1,4	5,5	86,4	1940
0,5	101,2	0,2	—	—	0,2	5,0	1,5	6,5	108,1	1941
0,5	128,9	0,1	—	—	0,3	5,1	1,7	6,8	136,1	1942
0,5	156,0	0,3	—	—	0,3	5,6	1,9	7,5	164,1	1943

¹⁾ Y compris le fonds d'égalisation des changes du montant de 533,5 millions de frs.

²⁾ Emprunts par lettres de gage.

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

		Fremde Gelder									
Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Reportgeschäften Engagements dérivant d'opérations de report	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Spar-einlagen Dépôts d'épargne	De-positen- und Einlage-hefte Livrets de dépôts	Kassen-obli-gationen und Kassen-scheine Obli-gations et bons de caisse	Obliga-tionen- Anleihen Em- prunts par obliga-tions	
		auf Sicht à vue	andere à terme								
in Millionen Franken											
1. Kantonalbanken¹⁾											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1933	27		148,2		—	546,8	351,6	2 677,2		2 619,6	412,5
1934	27		122,6		—	557,6	372,3	2 751,6		2 612,2	443,8
1935	27	101,2	44,9		—	478,6	396,7	2 622,2	113,3	2 525,7	484,0
1936	27	98,8	17,5		—	522,1	411,2	2 607,8	109,9	2 611,2	506,0
1937	27	111,6	15,6		—	574,8	411,8	2 773,1	110,9	2 554,1	485,8
1938	27	105,1	10,9		—	612,0	386,4	2 845,8	122,6	2 298,9	473,2
1939	27	93,4	37,2		—	584,4	405,0	2 781,4	115,2	2 075,2	439,8
1940	27	83,1	14,9		—	634,3	455,6	2 639,1	98,8	2 095,4	505,9
1941	27	78,2	13,7		—	705,7	444,7	2 673,9	102,6	2 116,1	473,7
1942	27	86,7	4,3		—	742,0	454,4	2 798,5	111,1	2 028,9	469,0
1943	27	93,2	4,6		—	777,3	436,9	2 976,8	118,9	1 993,3	441,3
2. Grossbanken¹⁾											
1933	7		320,8		—	1 306,1	528,2	676,7		1 348,7	97,0
1934	7		333,7		—	1 105,6	516,3	596,1		1 140,2	97,0
1935	7	166,0	55,7		—	866,9	356,6	145,4	363,8	960,3	93,9
1936	7	297,9	51,5	0,2	—	1 446,7	337,0	148,2	355,5	862,8	88,9
1937	7	327,5	43,1	0,1	—	1 693,8	275,5	157,5	351,3	798,8	71,9
1938	7	360,6	33,9	0,1	—	1 616,6	256,2	172,3	365,2	708,5	30,2
1939	7	289,7	27,5		—	1 674,7	206,9	166,4	340,5	626,2	28,0
1940	7	370,2	19,8		—	1 827,8	224,0	154,9	305,5	582,5	27,5
1941	7	415,9	17,6		—	1 889,0	240,6	159,2	307,7	565,7	22,7
1942	7	459,4	28,1		—	1 970,0	279,6	172,8	328,2	593,5	22,2
1943	7	423,1	60,2	0,1	—	2 127,1	339,2	187,7	349,7	599,3	14,9
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken											
1939	216	41,1	26,2	0,5	—	255,4	94,1	1 039,8	214,5	972,6	120,6
1940	215	33,8	20,5	0,4	—	245,3	99,8	1 009,2	189,5	981,4	106,4
1941	219	34,8	32,0	—	—	284,2	115,1	1 034,3	187,8	996,3	98,9
1942	220	31,5	29,9	0,1	—	327,0	127,1	1 103,3	193,3	985,0	93,1
1943	222	35,2	27,2	—	—	365,8	136,8	1 201,9	204,5	942,8	87,2
3a Bodenkreditbanken allein											
1939	80	12,8	8,9	—	—	87,7	25,8	740,6	86,0	732,5	67,0
1940	79	11,5	11,0	—	—	85,6	28,2	708,9	78,5	747,9	57,7
1941	82	7,1	3,8	—	—	95,7	32,4	711,5	78,8	769,5	57,0
1942	81	7,9	1,2	—	—	105,4	37,6	750,6	78,7	762,7	55,1
1943	81	6,7	1,6	—	—	118,2	34,9	812,0	85,9	724,4	54,9

¹⁾ Die Zahlen von 1933 und 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements					Eigene Mittel — Fonds propres				Bilanzsumme Total du bilan	Jahr Année
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dispositionen Chèques et dispositions à court terme	Tratten und Akzente Traites et acceptations	Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	Sonstige Passiven Autres postes du passif	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total				
en millions de francs												
1. Banques cantonales¹⁾												
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22		
100,2	6 856,1	0,9	20,2	—	68,7	599,0	222,3	821,3	7 767,2	1933		
150,0	7 010,1	1,1	18,2	—	56,7	599,5	227,0	826,5	7 912,6	1934		
170,0	6 936,6	1,2	17,5	0,4	87,1	577,5	224,9	802,4	7 845,2	1935		
206,0	7 090,5	2,2	12,7	0,2	101,0	580,5	231,2	811,7	8 018,3	1936		
266,0	7 303,7	3,6	15,0	0,1	94,0	609,5	237,3	846,8	8 263,2	1937		
327,1	7 182,0	5,6	13,6	0,1	91,8	609,5	243,1	852,6	8 145,7	1938		
369,0	6 900,6	1,9	13,6	0,1	92,3	609,5	247,9	857,4	7 865,9	1939		
389,0	6 916,1	2,2	18,0	0,1	100,5	609,5	243,9	853,4	7 890,3	1940		
400,0	7 008,6	1,4	19,4	0,1	108,8	633,5	251,4	884,9	8 023,2	1941		
402,0	7 096,9	3,5	18,1	0,1	108,0	634,0	258,9	892,9	8 119,5	1942		
397,0	7 239,3	3,2	12,7	0,1	111,6	639,9	266,1	905,1	8 272,0	1943		
2. Grandes banques¹⁾												
18,0	4 295,5	26,9	130,0	—	93,1	808,0	193,4	1 001,4	5 546,9	1933		
25,0	3 813,9	25,0	138,1	—	62,6	772,6	185,4	958,0	4 997,6	1934		
41,0	3 049,6	14,2	92,1	5,0	118,2	732,1	145,4	877,5	4 156,6	1935		
41,0	3 629,7	23,0	80,7	5,2	118,7	593,2	149,2	742,4	4 599,7	1936		
44,0	3 763,5	24,8	78,5	4,1	120,1	523,8	147,4	671,2	4 662,2	1937		
47,0	3 590,6	28,5	67,7	2,7	138,6	523,3	135,6	658,9	4 487,0	1938		
52,0	3 411,9	34,5	60,9	2,7	110,9	522,8	136,0	658,8	4 279,7	1939		
55,0	3 567,2	19,9	27,3	2,4	118,7	521,8	134,7	656,5	4 392,0	1940		
50,0	3 668,4	19,8	27,5	1,0	118,8	520,8	137,1	657,9	4 493,4	1941		
50,0	3 903,8	21,0	16,4	0,2	118,2	520,3	152,0	672,3	4 731,9	1942		
50,0	4 151,3	22,7	22,2	—	119,0	519,3	154,1	673,4	4 988,6	1943		
3. Banques locales, moyennes et petites banques												
264,8	3 029,6	0,9	7,6	5,3	51,7	348,1	127,4	475,5	3 570,6	1939		
273,3	2 959,6	0,5	6,8	5,1	51,6	344,5	126,2	470,7	3 494,3	1940		
262,8	3 046,2	0,7	7,7	5,3	54,8	343,1	128,5	471,6	3 586,3	1941		
263,7	3 154,0	0,9	10,4	4,8	54,4	342,5	130,8	473,3	3 697,8	1942		
264,0	3 265,4	1,1	3,2	4,0	58,5	342,9	133,6	476,5	3 808,7	1943		
3 a banques de crédit foncier seules												
207,8	1 969,1	—	1,1	0,3	30,9	178,9	83,0	261,9	2 263,3	1939		
215,6	1 944,9	—	1,3	0,3	29,5	177,9	82,8	260,7	2 236,7	1940		
209,8	1 965,6	0,3	2,0	0,5	31,2	177,8	83,7	261,5	2 261,1	1941		
211,2	2 010,4	0,1	1,4	0,2	30,6	177,7	84,9	262,6	2 305,3	1942		
211,5	2 050,1	0,5	1,3	0,2	30,2	177,8	86,2	264,0	2 346,3	1943		

¹⁾ Les chiffres des années 1933 et 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Tab. 3 (Forts.)

Gliederung der Passiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Fremde Gelder								
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Verpflichtungen aus Report- geschäften	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht	Kredito- ren auf Zeit	Spar- einlagen	De- positen- und Einlage- hefte	Kassen- obli- gationen und Kassen- scheine	Obliga- tionen- Anleihen
		auf Sicht à vue	andere à terme	Engage- ments d'opé- rations de report	Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Créan- ces à terme	Dépôts d'épargne	Livrets de dépôts	Obli- gations et bons de caisse	Em- prunts par obliga- tions
in Millionen Franken										
3 b andere Banken allein										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1939	136	28,3	17,3	0,5	167,7	68,3	299,2	128,5	240,1	53,6
1940	136	22,3	9,5	0,4	159,7	71,6	300,3	111,0	233,5	48,7
1941	137	27,7	28,2	—	188,5	82,7	322,8	109,0	226,8	41,9
1942	139	23,6	28,7	0,1	221,6	89,5	352,7	114,6	222,3	38,0
1943	141	28,5	25,6	—	247,6	101,9	389,9	118,6	218,4	32,3
4. Raiffeisenkassen										
1939	2 (679)	0,1	4,0	—	40,7	—	239,2	22,9	110,5	—
1940	2 (684)	0,2	4,4	—	44,3	—	246,6	21,9	114,1	—
1941	2 (716)	—	4,0	—	53,6	—	266,1	22,0	119,9	—
1942	2 (743)	—	3,9	—	66,0	—	302,3	23,0	124,0	—
1943	2 (766)	0,1	3,1	—	75,8	—	351,3	23,6	123,5	—
5. Sparkassen										
1939	111	7,5	2,4	—	18,1	6,8	1 190,0	21,8	171,8	—
1940	118	14,5	3,8	—	19,6	6,0	1 158,7	16,7	165,7	—
1941	118	1,8	1,4	—	25,6	6,7	1 181,9	7,2	177,2	—
1942	116	1,7	0,5	—	28,5	6,7	1 227,1	7,1	178,9	—
1943	115	1,9	0,4	—	33,4	8,5	1 286,4	6,1	171,0	—
Total 1—5 1)										
1931	310	705,5	—	—	2 496,3	1 466,8	5 764,1	—	6 032,5	612,3
1932	309	579,1	—	—	2 465,8	1 139,8	5 944,1	—	5 967,3	587,0
1933	321	587,7	—	—	2 237,4	1 051,9	5 903,9	—	5 652,0	612,5
1934	321	545,8	—	—	2 000,2	1 085,5	5 888,4	—	5 355,8	652,4
1935	363	323,1	164,6	0,7	1 641,6	884,1	5 039,2	728,2	4 961,2	724,9
1936	365	441,2	114,4	0,2	2 275,1	868,1	4 959,7	730,5	4 910,1	738,6
1937	365	465,1	97,2	0,3	2 586,8	797,0	5 251,1	734,9	4 761,0	694,7
1938	361	488,6	73,1	0,1	2 559,5	748,2	5 469,6	762,2	4 352,0	633,8
1939	363	431,8	97,3	0,5	2 573,3	712,8	5 416,8	714,9	3 956,3	588,4
1940	369	501,8	63,4	0,4	2 771,3	785,4	5 208,5	632,4	3 939,1	639,8
1941	373	530,7	68,7	—	2 958,1	807,1	5 315,4	627,3	3 975,2	595,3
1942	372	579,3	66,7	0,1	3 133,5	867,8	5 604,0	662,7	3 910,3	584,3
1943	373	553,5	95,5	0,1	3 379,4	921,4	6 004,1	702,8	3 829,9	543,4

1) Die Zahlen der Jahre 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure du passif

Tabl. 3 (suite)

Fonds étrangers		Sonstige Verpflichtungen — Autres engagements				Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Pfand- brief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total	Checks und kurzfristige Dis- positionen	Tratten und Akzente	Hypo- theken auf eigenen Liegen- schaften	Sonstige Passiven	Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		
		Chèques et dis- positions à court terme	Traites et accepta- tions	Dettes hypothé- caires sur immeubles appartenant à la banque	Autres postes du passif					
en millions de francs										
3b autres banques seules										
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
57,0	1 060,5	0,9	6,5	5,0	20,8	169,2	44,4	213,6	1 307,3	1939
57,7	1 014,7	0,5	5,5	4,8	22,1	166,6	43,4	210,0	1 257,6	1940
53,0	1 080,6	0,4	5,7	4,8	23,6	165,3	44,8	210,1	1 325,2	1941
52,5	1 143,6	0,8	9,0	4,6	23,8	164,8	45,9	210,7	1 392,5	1942
52,5	1 215,3	0,6	1,9	3,8	28,3	165,1	47,4	212,5	1 462,4	1943
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)										
—	417,4	—	—	0,4	2,3	6,1	16,7	22,8	442,9	1939
—	431,5	—	—	0,2	2,5	6,2	17,9	24,1	458,3	1940
—	465,6	—	—	0,3	3,2	6,5	19,1	25,6	494,7	1941
—	519,2	—	—	0,2	3,2	6,9	20,5	27,4	550,0	1942
—	577,4	—	—	0,1	3,3	7,1	22,3	29,4	610,2	1943
5. Caisses d'épargne										
17,7	1 436,1	—	—	0,8	19,1	7,1	98,2	105,3	1 561,3	1939
19,2	1 404,2	—	—	0,7	13,3	8,1	101,7	109,8	1 528,0	1940
19,8	1 421,6	—	—	0,6	12,4	8,4	105,2	113,6	1 548,2	1941
19,3	1 469,8	—	0,1	1,0	10,6	8,4	109,1	117,5	1 599,0	1942
20,2	1 527,9	—	—	0,8	10,9	8,6	112,5	121,1	1 660,7	1943
Total 1—5 1)										
121,3	17 198,8	34,5	385,5	—	237,8	1 948,7	661,4	2 610,1	20 466,7	1931
204,5	16 887,6	28,2	235,4	—	204,8	1 913,7	675,2	2 588,9	19 944,9	1932
261,6	16 307,0	28,2	165,3	—	227,3	1 790,7	631,0	2 421,7	19 149,5	1933
355,9	15 884,0	26,8	170,0	—	185,2	1 746,4	633,1	2 379,5	18 645,5	1934
394,4	14 862,0	15,8	119,9	10,1	271,6	1 683,4	589,0	2 272,4	17 551,8	1935
454,9	15 492,8	25,9	101,6	13,0	291,6	1 545,4	619,0	2 155,4	18 080,3	1936
542,6	15 930,7	29,5	96,8	11,3	288,9	1 514,0	625,9	2 139,9	18 497,1	1937
635,3	15 722,4	35,1	84,3	9,7	311,9	1 508,8	624,5	2 133,3	18 296,7	1938
703,5	15 195,6	37,3	82,1	9,3	276,3	1 493,6	626,2	2 119,8	17 720,4	1939
736,5	15 278,6	22,6	52,1	8,5	286,6	1 490,1	624,4	2 114,5	17 762,9	1940
732,6	15 610,4	21,9	54,6	7,3	298,0	1 512,3	641,3	2 153,6	18 145,8	1941
735,0	16 143,7	25,4	45,0	6,3	294,4	1 512,1	671,3	2 183,4	18 698,2	1942
731,2	16 761,3	27,0	38,1	5,0	303,3	1 516,9	688,6	2 205,5	19 340,2	1943

1) Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Passiven

Tab. 4 Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1930 (ohne Nationalbank)

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Notenumlauf Billets en circulation	Fremde Gelder — Fonds étrangers						Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Total
			Check- und Girorechnungen, Korrespondenten- kreditoren Comptes de chèques et de vire- ments, correspon- dants créanciers	Konto- korrent kreditoren Comptes courants créanciers	Obligationen Obligations		Sonstige Depositen Autres dépôts	davon feste Anleihen dont emprunts fermes		
					Total	Total				
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1906	317	171	177	799	2 199	245	204	1 367	4 917	
1907	320	131	174	826	2 421	267	222	1 402	5 176	
1908	322	75	184	870	2 596	289	241	1 490	5 456	
1909	322	25	220	988	2 752	299	286	1 592	5 863	
1910	321	—	257	1 015	2 937	345	312	1 691	6 212	
1911	316	—	297	1 062	3 212	405	358	1 753	6 682	
1912	293	—	358	1 147	3 422	459	339	1 763	7 029	
1913	285	—	318	1 163	3 562	510	356	1 771	7 170	
1914	295	—	315	1 222	3 649	519	326	1 801	7 313	
1915	294	—	383	1 519	3 656	593	358	1 841	7 757	
1916	293	—	451	1 909	3 723	606	438	1 935	8 456	
1917	292	—	644	2 284	3 854	615	488	2 080	9 350	
1918	291	—	698	2 742	3 960	608	465	2 337	10 202	
1919	317	—	898	2 934	4 105	605	476	2 621	11 034	
1920	314	—	881	3 047	4 110	601	512	2 732	11 282	
1921	313	—	803	2 774	4 135	564	474	2 831	11 017	
1922	315	—	806	2 525	4 055	515	458	3 034	10 878	
1923	310	—	882	2 511	3 961	504	470	3 248	11 072	
1924	305	—	964	2 633	4 293	540	520	3 266	11 676	
1925	301	—	877	2 781	4 622	528	595	3 410	12 285	
1926	304	—	925	3 031	4 787	517	752	3 655	13 150	
1927	307	—	1 223	3 172	5 095	528	852	3 873	14 215	
1928	306	—	1 290	3 305	5 563	536	1 143	4 064	15 365	
1929	306	—	1 350	3 808	6 251	665	1 303	4 304	17 016	
1930	313	—	1 219	4 164	6 652	676	1 398	4 723	18 156	

Structure du passif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1930 (sans la Banque nationale) Tabl. 4

Sonstige Verbindlichkeiten Autres engagements			Die fremden Geld- er und sonstigen Verbindlichkeiten zusammen Total des fonds étrangers et des autres engage- ments	Eigene Gelder Fonds propres				Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
Tratten und Akzepte Traites et accep- tations	Diverse Divers	Total		Kapital — Capital		Reserven Réerves	Total		
				Nominal	Einbezahlt Versé				
en millions de francs									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
317	160	477	5 394	750	712	206	956	6 350	1906
329	172	501	5 677	831	773	223	1 054	6 731	1907
326	186	512	5 968	860	823	233	1 093	7 061	1908
378	196	574	6 437	881	842	246	1 127	7 564	1909
406	211	617	6 829	963	902	266	1 229	8 058	1910
405	239	644	7 326	999	959	281	1 280	8 606	1911
384	323	707	7 736	1 008	975	293	1 301	9 037	1912
413	364	777	7 947	1 074	1 035	304	1 378	9 325	1913
297	279	576	7 839	1 083	1 039	308	1 391	9 280	1914
312	286	598	8 355	1 081	1 044	314	1 395	9 750	1915
290	291	581	9 037	1 103	1 066	326	1 429	10 466	1916
270	312	582	9 932	1 136	1 097	345	1 481	11 413	1917
258	356	614	10 816	1 252	1 217	373	1 625	12 441	1918
329	405	734	11 768	1 295	1 260	389	1 684	13 452	1919
368	402	770	12 052	1 407	1 350	381	1 788	13 840	1920
221	428	649	11 666	1 397	1 373	384	1 781	13 447	1921
235	346	581	11 459	1 411	1 377	389	1 800	13 259	1922
288	240	528	11 600	1 414	1 386	394	1 808	13 408	1923
352	243	595	12 271	1 422	1 397	407	1 829	14 100	1924
400	244	644	12 929	1 416	1 391	429	1 845	14 774	1925
575	242	817	13 967	1 479	1 456	464	1 943	15 910	1926
618	250	868	15 083	1 592	1 577	514	2 106	17 189	1927
682	289	971	16 336	1 721	1 707	562	2 283	18 619	1928
702	291	993	18 009	1 870	1 859	614	2 484	20 493	1929
771	299	1 070	19 226	1 911	1 899	644	2 555	21 781	1930

Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien Répartition du passif en pour-cent

Tab. 5

Tabl. 5

Jahr Année	Fremde Gelder — Fonds étrangers									Sonstige Ver- pflichtungen Autres engagements		Eigene Mittel Fonds propres	Bilanz- summe Total du bilan
	Ban- ken- kredi- toren Enga- gements en banque	Check- rechnun- gen und Kredi- toren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créan- ciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- ein- lagen Dépôts d'épar- gne	Depo- siten- und Ein- lage- hefte Livrets de dépôts	Kas- sen- obliga- tionen und Kas- sen- scheine Obligations par dépôts de caisse	Obliga- tionen- und An- leihen Em- prunts par obliga- tions	Pfand- brief- dar- lehen Em- prunts auprès de cen- trales d'émis- sion de lettres de gage	Total	Tratten und Ak- zepten Traites et accep- tations	Son- stige Pas- siven Autres postes du passif		
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
1941	1.15	8.80	5.51	33.33	1.28	26.37	5.90	4.99	87.36	0.24	1.37	11.03	100
1942	1.12	9.14	5.60	34.47	1.37	24.99	5.77	4.95	87.41	0.22	1.37	11.00	100
1943	1.18	9.40	5.28	35.99	1.44	24.10	5.33	4.80	87.52	0.15	1.39	10.94	100
2. Grossbanken — Grandes banques													
1941	9.65	42.04	5.35	3.54	6.85	12.59	0.51	1.11	81.64	0.61	3.11	14.64	100
1942	10.30	41.63	5.91	3.65	6.94	12.54	0.47	1.06	82.50	0.35	2.94	14.21	100
1943	9.69	42.64	6.80	3.76	7.01	12.02	0.30	1.00	83.22	0.44	2.84	13.50	100
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques													
1941	1.86	7.92	3.21	28.84	5.24	27.78	2.76	7.33	84.94	0.21	1.70	13.15	100
1942	1.66	8.84	3.44	29.83	5.23	26.64	2.52	7.13	85.29	0.28	1.63	12.80	100
1943	1.64	9.61	3.59	31.56	5.37	24.75	2.29	6.93	85.74	0.08	1.67	12.51	100
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules													
1941	0.48	4.23	1.43	31.47	3.49	34.03	2.52	9.28	86.93	0.09	1.41	11.57	100
1942	0.40	4.57	1.63	32.56	3.41	33.09	2.39	9.16	87.21	0.06	1.34	11.39	100
1943	0.35	5.04	1.49	34.61	3.66	30.87	2.34	9.02	87.38	0.05	1.32	11.25	100
3b andere Banken allein — autres banques seules													
1941	4.22	14.22	6.21	24.86	8.23	17.11	3.16	4.00	81.54	0.43	2.17	15.86	100
1942	3.76	15.91	6.43	25.33	8.23	15.97	2.73	3.77	82.13	0.64	2.10	15.13	100
1943	3.70	16.98	6.97	26.66	8.11	14.93	2.21	3.59	83.10	0.13	2.24	14.53	100
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1941	0.81	10.83	—	53.79	4.45	24.21	—	—	94.12	—	0.71	5.17	100
1942	0.71	12.00	—	54.96	4.18	22.55	—	—	94.40	—	0.62	4.98	100
1943	0.52	12.42	—	57.57	3.87	20.24	—	—	94.62	—	0.56	4.82	100
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1941	0.21	1.85	0.43	76.34	0.47	11.44	—	1.28	91.82	—	0.84	7.34	100
1942	0.14	1.78	0.42	76.74	0.44	11.19	—	1.21	91.92	—	0.73	7.35	100
1943	0.14	2.01	0.51	77.46	0.37	10.30	—	1.21	92.00	—	0.71	7.29	100
Total													
1941	3.30	16.30	4.45	29.29	3.46	21.91	3.28	4.04	86.03	0.30	1.80	11.87	100
1942	3.46	16.76	4.64	29.97	3.54	20.91	3.13	3.93	86.34	0.24	1.74	11.68	100
1943	3.36	17.47	4.77	31.05	3.63	19.80	2.81	3.78	86.67	0.20	1.73	11.40	100

Ergänzende Angaben zur Bilanz Renseignements complémentaires au bilan

Tab. 6

Tabl. 6

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in Millionen Franken — en millions de francs							
1. Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen (Kautionen) — Montant des avals et cautionnements							
1	2	3	4	5	6	7	8
1941	68,9	234,4	17,5	21,5	—	2,8	345,1
1942	74,3	214,8	17,8	24,2	—	3,1	334,2
1943	66,3	207,4	19,1	29,7	—	3,6	326,1
2. Eigene Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen Montant des engagements par endossement d'effets réescomptés							
1941	6,3	—	2,4	3,5	—	0,1	12,3
1942	5,0	—	2,2	9,0	—	0,2	16,4
1943	—	—	1,2	2,5	—	0,1	3,8

Gliederung der fremden Gelder, der eigenen Mittel und der Bilanzsumme nach dem rechtlichen Charakter der Institute

Répartition des fonds étrangers, des fonds propres et du total du bilan d'après le caractère juridique des instituts

Tab. 7

Tabl. 7

Jahr Année	Staats- institute Institutions d'Etat	Ge- meinde- institute Institu- tions com- munes	Akti- en- gesell- schaften Sociétés anonymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Institute Autres instituts	Total	Staats- institute Institu- tions d'Etat	Gemeinde- institute Institu- tions com- munes	Akti- en- gesell- schaften Sociétés ano- nymes	Genossen- schaften Sociétés coopé- ratives	Übrige Insti- tute Autres insti- tuts	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs						in Prozenten — en pour-cent					
1. Fremde Gelder — Fonds étrangers												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1940	5 992,6	233,0	6 380,7	2 324,6	347,7	15 278,6	39.22	1.53	41.76	15.21	2.28	100
1941	6 079,8	239,5	6 522,3	2 423,2	345,6	15 610,4	38.95	1.54	41.78	15.52	2.21	100
1942	6 163,9	249,9	6 870,8	2 514,9	344,2	16 143,7	38.18	1.55	42.56	15.58	2.13	100
1943	6 285,7	259,1	7 219,0	2 657,4	340,1	16 761,3	37.50	1.55	43.07	15.85	2.03	100
2. Eigene Mittel (Nominalkapital und Reserven) — Fonds propres (capital nominal et réserves)												
1940	715,3	22,4	1 085,6	263,6	27,6	2 114,5	33.83	1.06	51.34	12.47	1.30	100
1941	747,1	22,9	1 088,5	267,2	27,9	2 153,6	34.69	1.06	50.54	12.41	1.30	100
1942	755,3	23,3	1 107,5	268,8	28,5	2 183,4	34.59	1.07	50.72	12.31	1.31	100
1943	767,9	23,7	1 112,1	272,8	29,0	2 205,5	34.82	1.07	50.42	12.37	1.32	100
3. Bilanzsumme — Total du bilan												
1940	6 813,5	257,5	7 681,9	2 627,8	382,2	17 762,9	38.86	1.45	43.25	14.79	2.15	100
1941	6 941,4	265,3	7 826,7	2 731,6	380,8	18 145,8	38.26	1.46	43.13	15.05	2.10	100
1942	7 032,8	275,5	8 184,6	2 824,9	380,4	18 698,2	37.61	1.47	43.77	15.11	2.04	100
1943	7 164,3	285,7	8 546,5	2 966,9	376,8	19 340,2	37.04	1.48	44.19	15.34	1.95	100

Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme

Tab. 8

1. Ende 1943 — A fin 1943

Staffelung der Bilanzsumme Montant du total du bilan 1)	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
Zahl der Banken ²⁾ — Nombre de banques ²⁾							
	2	3	4	5	6	7	8
Bis 1 Mill. Fr. . . .	—	—	1	26	581	29	637
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	17	53	177	26	273
„ 5— 10 „ „	—	—	15	24	6	17	62
„ 10— 20 „ „	—	—	18	19	2	19	58
„ 20— 50 „ „	2	—	17	13	—	14	46
„ 50—100 „ „	4	—	8	5	—	9	26
„ 100—500 „ „	16	3	5	1	—	1	26
„ 500—1000 „ „	4	2	—	—	—	—	6
Über 1 Milliarde Fr. . .	1	2	—	—	—	—	3
Total	27	7	81	141	766	115	1 137
Bilanzsumme in Millionen Franken — Total du bilan en millions de francs							
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	0,2	11,9	217,3	11,6	241,0
Von 1— 5 Mill. Fr.	—	—	46,1	134,4	330,3	56,6	567,4
„ 5— 10 „ „	—	—	108,5	176,4	38,8	126,2	449,9
„ 10— 20 „ „	—	—	249,7	268,4	23,8	273,7	815,6
„ 20— 50 „ „	78,6	—	508,7	406,8	—	419,2	1 413,3
„ 50—100 „ „	293,3	—	595,0	306,5	—	649,0	1 843,8
„ 100—500 „ „	4 062,2	699,2	838,1	158,9	—	124,4	5 881,9
„ 500—1000 „ „	2 332,2	1 464,7	—	—	—	—	3 796,9
Über 1 Milliarde Fr. . .	1 505,7	2 824,7	—	—	—	—	4 330,4
Total	8 272,0	4 988,6	2 346,3	1 462,4	610,2	1 660,7	19 340,2

1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen.

2) Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt.

Répartition des banques d'après la somme totale du bilan

2. Von 1935 bis 1943 — De 1935 à 1943

Tabl. 8

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan 1)									
	Bis 1 Mill. Fr.	Von 1—5 Mill. Fr.	Von 5—10 Mill. Fr.	Von 10—20 Mill. Fr.	Von 20—50 Mill. Fr.	Von 50—100 Mill. Fr.	Von 100—500 Mill. Fr.	Von 500—1000 Mill. Fr.	Über 1 Milliarde Fr.	Total
Zahl der Banken²⁾ — Nombre de banques²⁾										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1935	570	195	61	57	44	21	28	4	3	983
1936	589	191	67	54	43	22	27	4	3	1 000
1937	589	202	65	58	43	23	26	5	3	1 014
1938	598	209	67	56	40	25	26	5	3	1 029
1939	598	224	64	55	42	23	26	5	3	1 040
1940	606	231	65	49	43	23	27	4	3	1 051
1941	632	240	56	57	45	23	25	6	3	1 087
1942	632	262	57	59	45	23	26	6	3	1 113
1943	637	273	62	58	46	26	26	6	3	1 137
Bilanzsumme in Millionen Franken — Total du bilan en millions de francs										
1935	187,3	394,4	451,2	803,4	1 426,2	1 454,1	6 805,0	2 623,1	3 407,1	17 551,8
1936	195,8	388,1	494,1	779,9	1 372,9	1 544,2	6 733,4	2 579,6	3 992,3	18 080,3
1937	193,0	403,2	473,4	810,4	1 366,8	1 653,3	6 285,0	3 070,8	4 241,2	18 497,1
1938	200,9	430,7	498,4	795,1	1 249,7	1 799,4	6 227,3	3 028,0	4 067,2	18 296,7
1939	196,1	473,7	477,3	771,2	1 334,1	1 656,2	6 036,0	2 915,6	3 860,2	17 720,4
1940	204,3	477,8	481,7	694,5	1 349,9	1 626,1	6 490,4	2 465,0	3 973,2	17 762,9
1941	220,2	501,7	404,8	785,5	1 417,5	1 654,3	5 595,5	3 584,9	3 981,4	18 145,8
1942	227,8	542,6	418,0	829,2	1 435,6	1 637,9	5 811,0	3 704,0	4 092,1	18 693,2
1943	241,0	567,4	449,9	815,6	1 413,3	1 843,8	5 881,9	3 796,9	4 330,4	19 340,2
Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme — Répartition en pour-cent du total du bilan										
1935	1.07	2.25	2.57	4.58	8.13	8.28	33.77	14.94	19.41	100
1936	1.08	2.15	2.73	4.32	7.59	8.54	37.24	14.27	22.08	100
1937	1.04	2.18	2.56	4.38	7.39	8.94	33.98	16.60	22.03	100
1938	1.10	2.35	2.72	4.35	6.83	9.83	34.04	16.55	22.23	100
1939	1.11	2.07	2.09	4.35	7.53	9.35	34.06	16.45	21.79	100
1940	1.15	2.09	2.71	3.91	7.60	9.15	36.54	13.88	22.37	100
1941	1.21	2.76	2.23	4.33	7.81	9.12	30.84	19.76	21.04	100
1942	1.22	2.90	2.24	4.43	7.68	8.76	31.08	19.81	21.88	100
1943	1.25	2.93	2.33	4.22	7.31	9.53	30.41	19.63	22.39	100

1) Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

2) Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.

Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals

Tab. 9

Répartition des banques d'après le montant du capital nominal

Tab. 9

Staffelung des Kapitals Montant du capital 1)	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total		
			Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques					
Zahl der Banken ²⁾ — Nombre de banques ²⁾									
	1943						1941	1942	1943
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ohne Kapital	—	—	7	5	—	75	90	88	87
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	40	95	766	38	886	915	939
Von 1— 5 Mill. Fr. .	5	—	22	31	—	2	60	59	60
" 5—10 " " .	2	—	4	7	—	—	15	15	13
" 10—20 " " .	7	—	8	3	—	—	16	16	18
" 20—50 " " .	9	4	—	—	—	—	13	13	13
" 50—100 " " .	4	1	—	—	—	—	5	5	5
Über 100 " " .	—	2	—	—	—	—	2	2	2
Total	27	7	81	141	766	115	1 087	1 113	1 137
Nominalkapital in Millionen Franken — Capital nominal en millions de francs									
Bis 1 Mill. Fr.	—	—	14,6	28,6	7,1	6,0	54,4	55,6	56,3
Von 1— 5 Mill. Fr. .	18,0	—	43,2	52,8	—	2,6	118,3	116,5	116,6
" 5—10 " " .	13,0	—	25,0	40,4	—	—	93,4	93,4	78,4
" 10—20 " " .	88,0	—	95,0	43,3	—	—	205,4	206,3	226,3
" 20—50 " " .	280,0	118,8	—	—	—	—	398,8	398,8	398,8
" 50—100 " " .	240,0	90,5	—	—	—	—	332,0	331,5	330,5
Über 100 " " .	—	310,0	—	—	—	—	310,0	310,0	310,0
Total	639,0	519,3	177,8	165,1	7,1	8,6	1 512,3	1 512,1	1 516,9
<p>1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris. 2) Die Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt. — Chaque caisse de crédit mutuel est comptée pour une banque.</p>									

Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1943

Tab. 10

Modifications du capital nominal en 1943

Tab. 10

Gruppe — Groupe	Stand Ende 1942 Montant à fin 1942	Kapital — Capital		Stand an- fangs 1943 Montant au début de 1943	Zu- nahme Aug- menta- tion	Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss der Zu- (+) bzw. Ab- nahme(-) Dif- ferenzen: augmenta- tion (+) diminution (-)	Stand Ende 1943 Montant à fin 1943
		der neu in die Statistik aufgenom- menen Institute des établis- sements nouvelle- ment introduits dans la sta- tistique 1)	der aus der Sta- tistik aus- geschiede- nen Institute des éta- blisse- ments éliminés de la sta- tistique 1)					
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Kantonalbanken . . .	634,0	—	—	634,0	5,0	—	+ 5,0	639,0
2. Grossbanken . . .	520,3	—	—	520,3	—	1,0	- 1,0	519,3
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken . . .								
a. Bodenkreditbanken . . .	177,7	0,2	0,3	177,6	0,5	0,3	+ 0,2	177,8
b. andere Banken . . .	164,8	2,4	2,2	165,0	0,9	0,8	+ 0,1	165,1
4. Raiffeisenkassen . . .	6,9	—	—	6,9	0,4	0,2	+ 0,2	7,1
5. Sparkassen	8,4	—	—	8,4	0,2	—	+ 0,2	8,6
Total	1 512,1	2,6	2,5	1 512,2	7,0	2,3	+ 4,7	1 516,9

1) Mit Einschluss der Institute, die in eine andere Gruppe versetzt worden sind.
Y compris les instituts qui ont été transférés d'un groupe dans un autre.

Veränderungen der Reserven im Jahre 1943

Tab. 11

Modifications des réserves en 1943

Tab. 11

Gruppe — Groupe	Stand der Reserven Ende 1942 Montant des réserves à fin 1942	Zunahme — Augmentation			Ab- nahme Dimi- nution	Über- schuss der Zunahme Dif- ferenzen: augmenta- tion	Stand der Reserven Montant des réserves Ende 1943 — à fin 1943	Saldo- vortrag auf neue Rech- nung Report à nouveau	Reser- ven ins- gesamt laut Bilanz Total des réserves selon bilan
		Zuweisung aus dem Jahres- ertragnis Allocations prélevées sur le résultat de l'exercice	Diverse Divers	Total					
in Millionen Franken — en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Kantonalbanken . . .	257,5	7,5	—	7,5	0,4	7,1	264,6	1,5	266,1
2. Grossbanken	141,2	0,5	—	0,5	—	0,5	141,7	12,4	154,1
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken									
a. Bodenkreditbanken . . .	82,9	1,3	0,3	1,6	0,4	1,2	84,1	2,1	86,2
b. andere Banken	42,6	1,0	0,4	1,4	0,2	1,2	43,8	3,6	47,4
4. Raiffeisenkassen	20,5	1,8	—	1,8	—	1,8	22,3	—	22,3
5. Sparkassen	108,8	3,7	0,7	4,4	1,0	3,4	112,2	0,3	112,5
Total	653,5	15,8	1,4	17,2	2,0	15,2	668,7	19,9	688,6

Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern
Rapport des fonds propres aux fonds étrangers

Tab. 12

Tabl. 12

Jahr Année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1. Eigene Mittel in Millionen Franken — Fonds propres en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1935	802,4	877,5	486,3	248,5	237,8	17,4	88,8	2 272,4
1936	811,7	742,4	483,5	251,4	232,1	18,8	99,0	2 155,4
1937	846,8	671,2	498,6	257,7	240,9	20,2	103,1	2 139,9
1938	852,6	658,9	493,2	259,0	234,2	21,5	107,1	2 133,3
1939	857,4	658,8	475,5	261,9	213,6	22,8	105,3	2 119,8
1940	853,4	656,5	470,7	260,7	210,0	24,1	109,8	2 114,5
1941	884,9	657,9	471,6	261,5	210,1	25,6	113,6	2 153,6
1942	892,9	672,3	473,3	262,6	210,7	27,4	117,5	2 183,4
1943	905,1	673,4	476,5	264,0	212,5	29,4	121,1	2 205,5
2. Fremde Gelder in Millionen Franken — Fonds étrangers en millions de francs								
1935	6 936,6	3 049,6	3 146,4	1 945,2	1 201,2	351,3	1 378,1	14 862,0
1936	7 090,5	3 629,7	3 052,2	1 919,4	1 132,8	356,3	1 364,1	15 492,8
1937	7 303,7	3 763,5	3 086,0	1 978,4	1 107,6	374,7	1 402,8	15 930,7
1938	7 182,0	3 590,6	3 100,1	1 992,0	1 108,1	403,8	1 445,9	15 722,4
1939	6 900,6	3 411,9	3 029,6	1 969,1	1 060,5	417,4	1 436,1	15 195,6
1940	6 916,1	3 567,2	2 959,6	1 944,9	1 014,7	431,5	1 404,2	15 278,6
1941	7 008,6	3 668,4	3 046,2	1 965,6	1 080,6	465,6	1 421,6	15 610,4
1942	7 096,9	3 903,8	3 154,0	2 010,4	1 143,6	519,2	1 469,8	16 143,7
1943	7 239,3	4 151,3	3 265,4	2 050,1	1 215,3	577,4	1 527,9	16 761,3
3. Eigene Mittel in Prozenten der fremden Gelder Fonds propres en pour-cent des fonds étrangers								
1935	11.57	28.78	15.45	12.77	19.79	4.97	6.44	15.29
1936	11.45	20.45	15.84	13.10	20.49	5.28	7.26	13.91
1937	11.59	17.88	16.16	13.08	21.75	5.39	7.35	13.43
1938	11.87	18.85	15.91	13.00	21.14	5.32	7.41	13.57
1939	12.42	19.31	15.70	13.30	20.14	5.46	7.33	13.95
1940	12.34	18.40	15.90	13.40	20.70	5.59	7.82	13.84
1941	12.63	17.93	15.48	13.30	19.44	5.50	7.99	13.80
1942	12.58	17.22	15.01	13.06	18.42	5.28	7.99	13.52
1943	12.50	16.22	14.50	12.88	17.49	5.00	7.93	13.16

Prozentuale Verteilung der fremden Gelder
Répartition en pour-cent des fonds étrangers

Tab. 13

Tab. 13

Jahr Année	Banken- kreditoren Engagements en hanque		Verpflich- tungen aus Report- geschäften Engage- ments dérivant d'opéra- tions de report	Checkrech- nungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kredi- toren auf Zeit Cré- ances à terme	Spar- einlagen Dépôts d'épargne	Depositen- und Einlage- hefte Livrets de dépôts	Kassen- obliga- tionen und Kassen- scheine Obliga- tions et bons de caisse	Obliga- tionen- Anleihen Emprunts par obliga- tions	Pfandbrief- darlehen Emprunts auprès de centrales d'émission de lettres de gage	Total
	auf Sicht à vue	andere à terme									
1. Kantonalbanken — Banques cantonales											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1941	1.12	0.20	—	10.07	6.34	38.15	1.46	30.19	6.76	5.71	100
1942	1.22	0.06	—	10.46	6.40	39.43	1.57	28.59	6.61	5.66	100
1943	1.29	0.06	—	10.74	6.04	41.12	1.64	27.53	6.10	5.48	100
2. Grossbanken — Grandes banques											
1941	11.34	0.48	—	51.49	6.56	4.34	8.39	15.42	0.62	1.36	100
1942	11.77	0.72	—	50.46	7.16	4.43	8.41	15.20	0.57	1.28	100
1943	10.19	1.45	—	51.24	8.17	4.52	8.42	14.44	0.36	1.21	100
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques											
1941	1.14	1.05	—	9.33	3.78	33.95	6.17	32.71	3.25	8.62	100
1942	1.00	0.95	—	10.37	4.03	34.98	6.13	31.23	2.95	8.36	100
1943	1.08	0.83	—	11.20	4.19	36.81	6.26	28.87	2.67	8.09	100
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules											
1941	0.36	0.19	—	4.87	1.65	36.20	4.01	39.15	2.90	10.67	100
1942	0.39	0.06	—	5.24	1.87	37.34	3.91	37.94	2.74	10.51	100
1943	0.33	0.08	—	5.77	1.70	39.61	4.19	35.33	2.68	10.31	100
3b andere Banken allein — autres banques seules											
1941	2.56	2.61	—	17.44	7.65	29.87	10.09	20.99	3.88	4.91	100
1942	2.06	2.51	0.01	19.38	7.83	30.84	10.02	19.44	3.32	4.59	100
1943	2.35	2.11	—	20.37	8.38	32.08	9.76	17.97	2.66	4.32	100
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel											
1941	—	0.86	—	11.51	—	57.15	4.73	25.75	—	—	100
1942	—	0.75	—	12.71	—	58.23	4.43	23.88	—	—	100
1943	0.02	0.53	—	13.13	—	60.84	4.09	21.39	—	—	100
5. Sparkassen — Caisses d'épargne											
1941	0.13	0.10	—	1.80	0.47	83.14	0.51	12.46	—	1.39	100
1942	0.12	0.03	—	1.94	0.46	83.49	0.48	12.17	—	1.31	100
1943	0.12	0.03	—	2.19	0.56	84.19	0.40	11.19	—	1.32	100
Total											
1941	3.40	0.44	—	18.95	5.17	34.05	4.02	25.47	3.81	4.69	100
1942	3.59	0.41	—	19.41	5.38	34.71	4.11	24.22	3.62	4.55	100
1943	3.30	0.57	—	20.16	5.50	35.82	4.19	22.85	3.24	4.37	100

Mouvement des dépôts d'épargne et livrets de dépôts

Tabl. 14

Bestand am Jahresanfang Montant au début de l'année	Neue Einlagen Dépôts effectués	Zinsgutschrift Intérêts bonifiés	Einlagen und Zinsen zusammen Total des dépôts et intérêts	Abhebungen Retraits	Vermehrung bzw. Verminderung Augmentation ou diminution	Jahr Année	Gruppe Groupe
in Prozenten — en pour-cent							
1. Dépôts d'épargne							
11	12	13	14	15	16	17	18
100	19.54	2.59	22.13	20.81	+ 1.32	1941	1. Banques cantonales
100	22.24	2.45	24.69	20.03	+ 4.66	1942	
100	23.11	2.44	25.55	19.18	+ 6.37	1943	
100	33.51	2.45	35.96	33.18	+ 2.78	1941	2. Grandes banques
100	40.26	2.39	42.65	34.11	+ 8.54	1942	
100	41.32	2.20	43.52	34.90	+ 8.62	1943	
100	17.98	2.61	20.59	19.40	+ 1.19	1941	3a Banques de crédit foncier
100	20.79	2.59	23.38	17.93	+ 5.45	1942	
100	23.76	2.60	26.36	18.14	+ 8.22	1943	
100	24.13	2.75	26.88	22.51	+ 4.37	1941	3b autres banques
100	28.59	2.57	31.16	22.03	+ 9.13	1942	
100	28.79	2.57	31.36	21.19	+10.17	1943	
100	23.57	2.96	26.58	18.62	+ 7.91	1941	4. Caisses de crédit mutuel ¹⁾
100	29.66	2.92	32.58	18.92	+13.66	1942	
100	31.63	2.77	34.40	18.18	+16.22	1943	
100	14.60	2.81	17.41	16.11	+ 1.30	1941	5. Caisses d'épargne
100	16.17	2.76	18.93	15.05	+ 3.88	1942	
100	17.62	2.79	20.41	15.29	+ 5.12	1943	
100	16.55	2.60	19.15	23.08	- 3.93	1940	Total
100	19.11	2.66	21.77	19.93	+ 1.84	1941	
100	22.00	2.57	24.57	19.13	+ 5.44	1942	
100	23.38	2.56	25.94	18.75	+ 7.19	1943	
2. Livrets de dépôts							
100	70.55	1.82	72.37	68.52	+ 3.85	1941	1. Banques cantonales
100	76.41	1.85	78.26	69.98	+ 8.28	1942	
100	71.56	1.80	73.36	66.34	+ 7.02	1943	
100	78.72	1.97	80.69	79.97	+ 0.72	1941	2. Grandes banques
100	85.51	1.91	87.42	80.76	+ 6.66	1942	
100	80.53	1.92	82.45	75.93	+ 6.52	1943	
100	39.21	2.67	41.88	42.01	- 0.13	1941	3a Banques de crédit foncier
100	40.06	2.65	42.71	38.33	+ 4.38	1942	
100	47.03	2.66	49.69	40.94	+ 8.75	1943	
100	21.17	3.01	24.18	25.09	- 0.91	1941	3b autres banques
100	25.63	2.98	28.61	25.18	+ 3.43	1942	
100	27.02	3.10	30.12	25.07	+ 5.05	1943	
100	48.10	2.14	50.24	60.90	-10.66	1940	Total ²⁾
100	61.13	2.28	63.41	62.38	+ 1.03	1941	
100	65.85	2.23	68.08	62.07	+ 6.01	1942	
100	64.21	2.23	66.44	60.19	+ 6.25	1943	

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

²⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel, les caisses de crédit mutuel et les caisses d'épargne.

Tab. 15

Gliederung der Spareinlagen

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Spar- kassen Caisses d'épargne	Total	
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques				
1. Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1941	1 797 421	191 685	469 559	282 258	*	714 257	*	
	1942	1 829 452	196 459	481 321	291 050	245 281	725 103	3 768 666	
	1943	1 886 298	204 440	492 141	297 772	261 525	737 657	3 879 833	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1941	127 278	5 904	36 687	12 176	*	59 373	*	
	1942	137 812	6 722	36 093	14 213	14 118	65 853	274 811	
	1943	145 630	7 727	39 626	16 843	17 250	69 547	296 623	
Total	1941	1 924 699	197 589	506 246	294 434	242 565	773 630	3 939 163	
	1942	1 967 264	203 181	517 414	305 263	259 399	790 956	4 043 477	
	1943	2 031 928	212 167	531 767	314 615	278 775	807 204	4 176 456	
2. Bestand der Einlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs									
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1941	1 634 854	117 169	427 800	220 060	*	610 101	*	
	1942	1 694 882	124 354	430 771	229 476	177 365	610 444	3 267 292	
	1943	1 787 663	133 266	454 040	239 043	198 094	629 986	3 442 092	
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1941	1 038 827	42 037	233 720	102 717	*	571 765	*	
	1942	1 103 388	48 413	319 813	123 247	129 658	616 708	2 341 227	
	1943	1 188 932	54 465	357 924	150 828	158 707	656 448	2 567 304	
Total	1941	2 673 681	159 206	711 520	322 777	270 137	1 181 866	5 319 187	
	1942	2 798 270	172 767	750 584	352 723	307 023	1 227 152	5 608 519	
	1943	2 976 595	187 731	811 964	389 871	356 801	1 286 434	6 009 396	
davon sind — dont privilegiert ²⁾ dépôts d'épargne privilegiés ²⁾	1941	15 177	146 689	598 020	280 940	*	826 807	*	
	1942	16 183	157 964	597 618	300 541	247 955	859 621	2 179 882	
	1943	17 606	171 901	637 843	323 258	284 344	894 953	2 329 905	
3. Zahl der Institute, die Sparhefte ausgeben — Nombre d'Instituts qui émettent des livrets d'épargne									
	1941	26	1	78	89	3 (716)	119	316	
	1942	26	1	78	91	3 (743)	116	315	
	1943	26	1	78	92	3 (766)	115	315	

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen.

2) Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet

Répartition des dépôts d'épargne

Tabl. 15

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Spar- kassen Caisses d'épargne	Total
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
4. Veränderungen gegenüber dem Vorjahre — Modifications par rapport à l'année précédente								
		Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1942	+ 32 031	+ 4 774	+ 11 762	+ 8 792	*	+ 10 846	*
	1943	+ 56 846	+ 7 981	+ 10 820	+ 6 722	+ 16 244	+ 12 554	+111 167
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1942	+ 10 534	+ 818	— 594	+ 2 037	*	+ 6 480	*
	1943	+ 7 818	+ 1 005	+ 3 533	+ 2 630	+ 3 132	+ 3 694	+ 21 812
Total	1942	+ 42 565	+ 5 592	+ 11 168	+ 10 829	+ 16 834	+ 17 326	+104 314
	1943	+ 64 664	+ 8 986	+ 14 353	+ 9 352	+ 19 376	+ 16 248	+132 979
		Bestand der Einlagen in 1000 Franken — Montant des dépôts en milliers de francs						
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1942	+ 60 028	+ 7 185	+ 2 971	+ 9 416	*	+ 343	*
	1943	+ 92 781	+ 8 912	+ 23 269	+ 9 567	+ 20 729	+ 19 542	+174 800
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1942	+ 64 561	+ 6 376	+ 36 093	+ 20 530	*	+ 44 943	*
	1943	+ 85 544	+ 6 052	+ 38 111	+ 27 581	+ 29 049	+ 39 740	+226 077
Total	1942	+124 589	+ 13 561	+ 39 064	+ 29 946	+ 36 886	+ 45 286	+289 332
	1943	+178 325	+ 14 964	+ 61 380	+ 37 148	+ 49 778	+ 59 282	+400 877
5. Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken — Placement moyen en francs sur un livret d'épargne								
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1941	910	611	911	780	*	854	*
	1942	926	633	895	788	723	842	867
	1943	948	652	923	803	757	854	887
über 5000 Fr. supérieur à 5000 Fr.	1941	8 162	7 120	7 734	8 436	*	9 630	*
	1942	8 006	7 202	8 861	8 671	9 184	9 365	8 519
	1943	8 164	7 049	9 033	8 955	9 200	9 439	8 655
Total	1941	1 389	806	1 405	1 096	1 114	1 528	1 350
	1942	1 422	850	1 451	1 155	1 184	1 551	1 387
	1943	1 465	885	1 527	1 239	1 280	1 594	1 439
davon sind — dont privilegiert ²⁾ dépôts d'épargne privilegiés ²⁾	1941	—	742	1 198	954	*	1 248	*
	1942	—	777	1 171	985	956	1 265	1 108
	1943	—	810	1 216	1 027	1 020	1 287	1 145

1) Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

2) Selon l'article 15, par. 2, de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne sous déduction des dépôts d'épargne pour lesquels, selon l'article 15, par. 3, le privilège de faillite n'est pas admis.

Gliederung der Spareinlagen — Répartition des dépôts d'épargne

Tab. 15 (Forts.)

Tabl. 15 (suite)

Gliederung der Spareinlagen Répartition des dépôts d'épargne	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel 1)	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
				6. Prozentuale Verteilung der Spareinlagen — Répartition en pour-cent des dépôts d'épargne				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
bis 5000 Fr. n'excédant pas 5000 Fr.	1941 1942 1943	61.15 60.57 60.06	73.60 71.98 70.99	60.12 57.39 55.92	68.18 65.06 61.31	* 57.77 55.52	51.62 49.74 48.97	* 58.26 57.28
über 5000 Fr. supérieurs à 5000 Fr.	1941 1942 1943	38.85 39.43 39.94	26.40 28.02 29.01	39.88 42.61 44.08	31.82 34.94 38.69	* 42.23 44.48	48.38 50.26 51.03	* 41.74 42.72
Vom Totalbestand sind privilegiert ²⁾ Du total sont des dépôts d'épargne privilégiés ²⁾	1941 1942 1943	0.57 0.58 0.59	92.14 91.43 91.57	84.05 79.62 78.56	87.04 85.21 82.91	* 80.76 79.69	69.96 70.05 69.57	* 38.87 38.77
7. Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie — Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat								
Jahresende Fin d'année	Zahl der Sparhefte — Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in tausend Franken Montant des dépôts en milliers de francs				
	mit — avec	ohne — sans	Total	mit — avec	ohne — sans	Total		
	Staatsgarantie - garantie de l'Etat			Staatsgarantie - garantie de l'Etat				
1	2	3	4	5	6	7		
1941	2 033 436	1 905 727	3 939 163	2 772 672	2 546 515	5 319 187		
1942	2 075 916	1 967 561	4 043 477	2 898 221	2 710 298	5 608 519		
1943	2 141 000	2 035 456	4 176 456	3 077 961	2 931 435	6 009 396		
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent								
1941	51.62	48.38	100	52.13	47.87	100		
1942	51.34	48.66	100	51.68	48.32	100		
1943	51.26	48.74	100	51.22	48.78	100		
Durchschnittliche Einlage auf ein Sparheft in Franken — Placement moyen en francs sur un livret d'épargne								
1941	—	—	—	1 364	1 336	1 350		
1942	—	—	—	1 396	1 377	1 387		
1943	—	—	—	1 438	1 440	1 439		
<p>1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.</p> <p>2) Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, unter Abzug der Spareinlagen mit Staatsgarantie, auf die gemäss Art. 15, Abs. 3 das Konkursprivileg keine Anwendung findet. — Selon l'article 15, par. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne, sous déduction des dépôts d'épargne pour lesquels, selon l'article 15, par. 3, le privilège de faillite n'est pas admis.</p>								

Tab. 16

Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts

Tab. 16

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel 1)	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts							
1 Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben — Nombre d'instituts qui émettent des livrets de dépôts							
1	2	3	4	5	6	7	8
1941	12	7	27	37	3 (153)	15	101
1942	12	7	23	40	3 (149)	11	96
1943	10	7	23	37	3 (144)	11	91
2. Zahl der Depositen- und Einlagehefte — Nombre de livrets de dépôts							
1941	55 620	209 843	29 738	33 697	6 375	1 801	337 074
1942	59 298	213 420	28 014	33 598	6 340	1 441	342 111
1943	60 565	217 514	28 156	32 198	6 354	1 470	346 257
3. Bestand der Einlagen in tausend Franken — Montant des dépôts en milliers de francs							
1941	102 614	307 716	78 829	108 960	24 901	7 171	630 191
1942	111 089	328 186	78 710	114 618	25 790	7 079	665 472
1943	118 937	349 644	85 843	118 643	26 295	6 073	705 435
4. Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret de dépôts							
1941	1 845	1 466	2 651	3 234	3 906	3 982	1 870
1942	1 873	1 538	2 810	3 411	4 068	4 913	1 945
1943	1 964	1 607	3 049	3 685	4 138	4 131	2 037
1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen. — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.							

**Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinssuss
Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt**

Tab. 17

Tab. 17

Jahres- ende Fin d'année	1 ⁰ / ₀ und darunter et au- dessous	1 ¹ / ₄ — 1 ³ / ₄ ⁰ / ₀	2 ⁰ / ₀	2 ¹ / ₄ ⁰ / ₀	2 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	2 ³ / ₄ ⁰ / ₀	3 ⁰ / ₀	3 ¹ / ₄ ⁰ / ₀	3 ¹ / ₂ ⁰ / ₀	3 ³ / ₄ ⁰ / ₀	4 ⁰ / ₀ und darüber et au- dessus	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1936	1,8	1,7	37,1	33,8	69,7	45,8	1 859,3	1 726,1	1 063,6	95,7	24,9	4 959,5
1937	16,9	17,0	201,4	18,8	432,6	147,4	3 037,0	908,4	410,9	41,3	18,7	5 250,4
1938	20,7	34,9	326,2	134,1	2 578,7	992,1	1 099,7	196,3	73,1	2,4	9,1	5 467,3
1939	17,5	44,2	369,9	230,0	2 648,5	905,8	1 071,5	112,3	7,5	1,8	5,8	5 414,8
1940	12,4	16,1	265,7	52,2	873,1	1 038,9	2 696,7	177,7	15,5	4,1	4,9	5 207,3
1941	15,1	15,5	263,7	24,4	1 355,7	1 777,1	1 637,8	202,0	13,9	4,7	4,7	5 314,6
1942	18,0	19,2	319,1	303,5	1 994,9	2 391,1	417,9	123,0	7,8	4,6	4,7	5 603,8
1943	21,2	25,5	598,2	187,4	2 454,7	2 313,9	280,3	108,4	8,5	1,7	4,1	6 003,9

Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinssuss
Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt

Tab. 18

Tabl. 18

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessus	1 ¹ / ₄ — 1 ³ / ₄ 0/0	2 0/0	2 ¹ / ₄ 0/0	2 ¹ / ₂ 0/0	2 ³ / ₄ 0/0	3 0/0	3 ¹ / ₄ 0/0	3 ¹ / ₂ 0/0	3 ³ / ₄ 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1941		0.34	0.51	9.04	0.83	23.99	48.21	11.74	0.11	0.15	—	0.08	100
1942		0.40	0.51	10.40	7.05	40.97	37.71	2.71	0.17	—	—	0.08	100
1943		0.44	0.60	16.99	2.50	50.42	26.18	2.64	0.03	0.13	—	0.07	100
2. Grossbanken — Grandes banques													
1941	1.56	0.87	7.94	0.42	81.18	7.05	0.08	0.09	0.81	—	—	100	
1942	2.03	2.67	7.67	28.25	58.23	0.16	0.08	0.10	0.81	—	—	100	
1943	2.30	3.11	38.87	28.06	26.68	0.17	0.09	—	0.72	—	—	100	
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1941	0.04	—	0.95	0.05	47.89	20.40	29.70	0.30	0.18	0.39	0.10	100	
1942	0.03	—	1.17	0.16	60.11	25.95	11.88	0.10	0.15	0.36	0.09	100	
1943	0.03	0.06	1.12	0.21	60.75	32.10	5.27	0.17	0.13	0.13	0.03	100	
3b andere Banken — autres banques													
1941	0.13	0.12	0.53	0.34	26.84	29.44	30.67	9.70	1.29	0.38	0.56	100	
1942	0.17	0.11	0.84	7.77	29.58	51.02	8.05	1.03	0.59	0.33	0.51	100	
1943	0.20	0.21	2.22	8.21	35.77	47.36	4.01	1.10	0.41	0.05	0.46	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1941	—	—	—	—	2.22	45.61	49.47	2.47	0.18	0.05	—	100	
1942	—	—	—	—	8.83	70.78	19.56	0.67	0.16	—	—	100	
1943	—	—	0.01	0.42	23.42	70.64	5.51	—	—	—	—	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1941	0.23	—	0.08	0.02	1.54	9.75	74.66	13.45	0.22	0.04	0.01	100	
1942	0.19	—	0.24	2.35	13.51	60.86	13.47	9.11	0.22	0.05	—	100	
1943	0.22	0.04	0.12	1.94	14.68	65.38	9.62	7.91	0.05	0.04	—	100	
Total													
1936	0.04	0.03	0.75	0.68	1.40	0.92	37.49	34.80	21.45	1.93	0.51	100	
1937	0.32	0.32	3.84	0.36	8.24	2.81	57.84	17.30	7.82	0.79	0.36	100	
1938	0.38	0.63	5.97	2.45	47.17	18.15	20.11	3.58	1.34	0.05	0.16	100	
1939	0.32	0.81	6.83	4.26	48.91	16.73	19.79	2.07	0.14	0.03	0.11	100	
1940	0.24	0.31	5.10	1.00	16.77	20.91	51.79	3.41	0.30	0.08	0.03	100	
1941	0.28	0.29	4.96	0.46	25.51	33.44	30.82	3.80	0.26	0.09	0.09	100	
1942	0.32	0.34	5.69	5.42	35.60	42.67	7.46	2.20	0.14	0.08	0.08	100	
1943	0.35	0.43	9.96	3.12	40.89	33.54	4.67	1.80	0.14	0.03	0.07	100	

Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinssuss
Répartition des livrets de dépôts d'après le taux d'intérêt

Tab. 19

Tabl. 19

Jahres- ende Fin d'an- née	1 0/0 und darunter et au- dessus	1 1/4— 1 3/4 0/0	2 0/0	2 1/4 0/0	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1941	3.77	30.39	59.51	0.10	1.49	2.73	1.36	0.05	0.07	0.10	0.43	100	
1942	4.05	30.99	60.10	0.06	1.65	1.37	1.21	0.08	0.11	0.10	0.29	100	
1943	4.36	32.54	59.50	0.08	0.68	0.46	1.12	0.11	0.17	0.10	0.38	100	
2. Grossbanken — Grandes banques													
1941	12.55	2.64	63.72	—	18.05	0.75	2.02	—	0.27	—	—	100	
1942	11.59	2.61	64.37	1.55	16.76	2.53	0.30	0.08	0.21	—	—	100	
1943	11.26	2.88	65.40	6.05	11.20	2.55	0.33	—	0.33	—	—	100	
3a Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier													
1941	0.69	1.39	5.53	1.26	22.73	7.69	54.00	1.27	2.20	2.24	1.00	100	
1942	0.54	4.20	2.83	5.41	20.97	45.67	13.89	1.44	2.90	1.42	0.73	100	
1943	0.23	4.84	3.40	4.67	19.75	44.62	13.93	1.85	4.11	1.65	0.95	100	
3b andere Banken — autres banques													
1941	0.36	0.59	5.40	0.25	21.11	3.14	10.59	7.34	48.64	0.05	2.53	100	
1942	0.26	1.24	5.97	1.94	21.89	1.03	11.82	4.93	48.56	0.17	2.14	100	
1943	0.37	0.89	6.20	0.76	24.32	2.87	9.44	3.69	49.11	0.27	2.03	100	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1941	—	—	0.86	2.37	6.90	23.80	28.03	12.94	17.26	5.26	2.53	100	
1942	—	0.62	2.09	2.56	5.94	29.92	34.11	9.64	12.35	2.77	—	100	
1943	—	0.12	2.10	2.63	7.83	38.45	29.98	16.92	1.97	—	—	100	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1941	—	7.23	26.89	4.39	14.97	1.81	7.96	10.08	13.97	8.95	3.75	100	
1942	—	12.78	20.75	0.99	17.66	3.36	11.68	11.50	14.57	3.67	3.04	100	
1943	1.42	17.75	29.98	0.53	19.33	3.74	0.75	11.48	8.25	3.82	2.95	100	
Total													
1939	6.97	7.22	44.70	2.22	14.21	3.70	9.48	1.57	8.33	0.49	1.11	100	
1940	6.55	5.73	32.10	0.40	20.64	2.43	15.60	5.26	9.63	0.53	1.13	100	
1941	6.93	6.63	42.99	0.35	16.03	3.18	10.91	2.01	9.61	0.59	0.77	100	
1942	6.53	7.36	43.62	1.86	15.25	8.16	5.35	1.53	9.45	0.35	0.54	100	
1943	6.53	7.83	44.40	3.82	12.63	8.61	4.66	1.53	9.13	0.30	0.56	100	
Bestand der Einlagen in Millionen Franken — Montants des dépôts en millions de francs													
1939	49,9	51,6	319,5	15,9	101,6	26,4	67,8	11,2	59,6	3,5	7,9	714,9	
1940	41,5	36,2	203,0	2,5	130,5	15,4	98,7	33,3	60,9	3,4	7,1	632,5	
1941	43,4	41,6	269,5	2,2	100,5	19,9	68,4	12,6	60,3	3,7	4,8	626,9	
1942	43,3	48,7	289,1	12,3	101,0	54,1	35,5	10,1	62,6	2,3	3,6	662,6	
1943	45,9	55,1	312,0	26,8	88,8	60,5	32,8	10,8	64,1	2,1	3,9	702,8	

Verteilung der Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuss

Répartition des obligations de caisse et emprunts par obligations d'après

Tab. 20

le taux d'intérêt

Tabl. 20

Jahres- ende Fin d'année	2 ¹ / ₂ 0/0	2 ³ / ₄ 0/0	3 0/0	3 ¹ / ₄ 0/0	3 ¹ / ₂ 0/0	3 ³ / ₄ 0/0	4 0/0	4 ¹ / ₄ 0/0	4 ¹ / ₂ 0/0	4 ³ / ₄ 0/0	5 0/0 und darüber et au- dessus	Total	
	in Prozenten — en pour-cent												
a. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse													
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1941	1.39	4.54	29.29	12.61	26.51	15.34	10.14	0.18	—	—	—	—	100
1942	1.94	6.78	40.18	10.31	17.78	14.07	8.86	0.18	—	—	—	—	100
1943	1.11	8.06	53.40	10.32	12.04	8.21	6.85	0.01	—	—	—	—	100
2. Grossbanken — Grandes banques													
1941	4.33	—	40.12	9.46	28.16	7.41	10.51	—	0.01	—	—	—	100
1942	5.92	0.01	53.75	9.51	15.18	6.41	9.22	—	—	—	—	—	100
1943	7.64	0.02	57.35	12.43	11.80	4.72	6.04	—	—	—	—	—	100
3a Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier													
1941	0.02	0.42	29.56	12.43	18.54	15.73	22.51	0.60	0.19	—	—	—	100
1942	0.58	0.43	37.73	13.15	12.58	13.51	21.89	0.11	0.02	—	—	—	100
1943	1.04	0.75	51.76	13.63	8.74	9.15	14.88	0.05	—	—	—	—	100
3b andere Banken — autres banques													
1941	0.01	0.68	12.81	13.47	25.10	16.39	29.09	1.93	0.21	0.11	0.20	—	100
1942	0.18	1.30	16.56	17.87	25.39	15.28	22.11	0.93	0.14	—	0.24	—	100
1943	0.17	1.52	27.08	22.07	23.40	10.49	14.43	0.53	0.08	0.01	0.22	—	100
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1941	0.04	0.06	11.59	21.04	26.30	26.15	14.34	0.38	0.10	—	—	—	100
1942	0.04	0.13	16.32	28.05	19.95	22.03	13.08	0.31	0.09	—	—	—	100
1943	0.07	0.24	28.10	33.95	14.96	14.31	8.09	0.21	0.07	—	—	—	100
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1941	—	0.09	19.66	13.39	27.07	28.37	11.19	0.22	0.01	—	—	—	100
1942	0.21	0.08	24.84	14.99	22.44	26.71	10.71	0.02	—	—	—	—	100
1943	0.63	0.54	43.49	15.93	17.20	13.78	5.89	2.54	—	—	—	—	100
Total													
1936	—	—	0.10	0.65	12.62	23.39	50.74	8.35	2.57	0.37	1.21	—	100
1937	0.11	—	4.85	4.81	20.15	18.99	41.42	6.44	2.90	0.32	0.61	—	100
1938	1.10	1.26	17.44	7.69	17.43	14.67	31.75	5.94	2.25	0.02	0.45	—	100
1939	1.51	2.33	28.45	10.40	21.83	10.36	20.89	3.32	0.84	—	—	—	100
1940	1.45	2.42	27.47	10.01	21.47	14.42	20.76	1.65	0.33	—	—	—	100
1941	1.36	2.54	28.98	12.47	25.14	15.25	13.81	0.34	0.06	0.01	0.01	—	100
1942	2.03	3.68	38.96	11.95	17.08	13.70	12.43	0.13	0.02	—	—	—	100
1943	2.01	4.46	50.95	12.96	12.35	8.41	8.67	0.17	0.01	—	—	—	100
b. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations													
1941	0.16	—	12.02	11.65	16.61	13.59	37.14	0.39	6.93	—	1.51	—	100
1942	0.16	—	12.14	17.81	16.69	11.29	34.29	0.17	6.59	—	0.86	—	100
1943	0.16	—	12.82	19.46	25.83	9.47	30.04	0.10	1.20	—	0.92	—	100

Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß
Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt

Tab. 21

Tabl. 21

Jahres- ende Fin d'année	2 1/2 0/0	2 3/4 0/0	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0 und darüber et au- dessus	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1934	3,1	—	22,6	31,2	751,6	1 186,3	2 190,2	323,0	243,3	166,0	348,7	5 266,0
1935	3,0	—	14,9	32,7	668,6	1 328,5	2 302,5	286,1	119,2	24,1	83,4	4 863,0
1936	—	—	4,7	32,1	619,5	1 148,3	2 491,4	410,2	126,5	18,1	59,2	4 910,0
1937	5,3	—	230,6	229,1	958,9	903,8	1 971,3	306,6	109,6	15,5	28,9	4 759,6
1938	47,9	54,6	758,8	334,5	757,8	637,9	1 381,1	258,5	97,9	0,8	19,5	4 349,3
1939	59,7	92,2	1 124,7	410,8	862,9	409,4	825,7	131,1	33,0	0,5	2,8	3 952,8
1940	57,4	95,1	1 081,4	394,1	845,4	567,7	817,3	64,7	12,9	0,4	0,6	3 937,0
1941	54,1	100,9	1 151,3	495,2	998,7	605,9	549,9	13,7	2,2	0,3	0,5	3 972,7
1942	79,6	143,8	1 521,8	466,7	667,3	535,0	485,5	5,1	0,7	—	0,5	3 906,0
1943	76,8	170,5	1 948,8	495,8	472,3	321,9	331,8	6,4	0,3	—	0,5	3 825,1

Tab. 22 Laufzeit der Kassenobligationen — Durée des obligations de caisse Tabl. 22

Laufzeit — Durée	1941	1942	1943	1941	1942	1943
	in Millionen Franken - en millions de francs			in Prozenten - en pour-cent		
1	2	3	4	5	6	7
1—3 Jahre — ans . . .	2 521	2 281	2 042	65,40	60,36	55,11
4—5 Jahre — ans . . .	979	1 039	1 226	25,39	27,44	33,08
Total	3 500	3 320	3 268	90,79	87,70	88,19
6—8 Jahre — ans . . .	343	433	410	8,90	11,43	11,06
über 8 Jahre	12	33	28	0,31	0,87	0,75
plus de 8 ans	12	33	28	0,31	0,87	0,75
Total	3 855	3 786	3 706	100	100	100
Zahl der Banken	233	237	237	—	—	—
Nombre de banques	233	237	237	—	—	—

Verteilung der Pfandbriefe nach dem Zinsfuß
Répartition des lettres de gage d'après le taux d'intérêt

Tab. 23

Tabl. 23

Jahres- ende Fin d'année	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	Total	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	Total
	Beide Zentralen zusammen — Les deux centrales													
	in Millionen Franken — en millions de francs							in Prozenten — en pour-cent						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1939	138	80	50	129	292	3	692	19,94	11,56	7,23	18,64	42,20	0,43	100
1940	138	80	50	129	329	3	729	18,93	10,97	6,86	17,70	45,13	0,41	100
1941	138	132	102	101	246	3	722	19,11	18,28	14,13	13,99	34,07	0,42	100
1942	138	191	102	53	239	3	726	19,01	26,31	14,05	7,30	32,92	0,41	100
1943	138	215	145	27	193	3	721	19,14	29,82	20,11	3,74	26,77	0,42	100

Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder
Taux d'intérêt moyen des fonds étrangers

Tab. 24

Tab. 24

Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total				
			Total	Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques							
Prozentsatz — pour-cent												
1. Spareinlagen — Dépôts d'épargne												
1	2	3	4	5	6	7	8	9				
1939	2.47	2.40	2.65	2.64	2.66	2.85	2.86	2.60				
1940	2.73	2.79	2.79	2.76	2.87	2.98	2.97	2.81				
1941	2.63	2.45	2.74	2.70	2.82	2.88	3.00	2.74				
1942	2.53	2.34	2.64	2.63	2.67	2.78	2.78	2.61				
1943	2.48	2.18	2.61	2.60	2.62	2.70	2.76	2.57				
2. Depositen- und Einlagehefte — Livrets de dépôts												
1941	1.86	1.98	2.98	2.81	3.10	3.06	2.73	2.31				
1942	1.85	1.98	2.91	2.68	3.07	2.95	2.66	2.27				
1943	1.82	1.97	2.91	2.70	3.06	2.87	2.42	2.25				
3. Kassenobligationen und Kassenscheine — Obligations et bons de caisse												
1933	4.08	4.23	4.26	.	.	.	4.07	4.14				
1934	3.89	4.10	4.11	.	.	3.98	3.95	3.99				
1935	3.79	4.04	4.02	4.00	4.08	3.99	3.92	3.90				
1936	3.81	4.06	4.05	4.04	4.07	3.97	3.93	3.92				
1937	3.72	3.82	3.95	3.93	4.00	3.90	3.90	3.80				
1938	3.61	3.58	3.73	3.71	3.80	3.71	3.73	3.64				
1939	3.46	3.32	3.54	3.51	3.64	3.53	3.53	3.46				
1940	3.46	3.30	3.55	3.51	3.65	3.54	3.45	3.46				
1941	3.36	3.30	3.51	3.48	3.60	3.53	3.50	3.40				
1942	3.28	3.21	3.44	3.41	3.52	3.47	3.46	3.32				
1943	3.19	3.15	3.32	3.29	3.40	3.35	3.31	3.23				
4. Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations												
1941	3.69	4.00	3.80	3.53	4.17	—	—	3.72				
1942	3.65	4.00	3.69	3.42	4.09	—	—	3.67				
1943	3.56	4.00	3.67	3.42	4.09	—	—	3.59				
5. Kassenobligationen und Obligationen-Anleihen zusammen Obligations de caisse et emprunts par obligations ensemble												
1941	3.42	3.33	3.53	3.46	3.69	3.53	3.50	3.44				
1942	3.35	3.24	3.46	3.41	3.60	3.47	3.46	3.37				
1943	3.26	3.17	3.34	3.30	3.49	3.35	3.31	3.27				
6. Pfandbriefe — Lettres de gage												
Pfandbriefzentralen Centrales de lettres de gage			Jahresende — Fin d'année									
			1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943
1			2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Beide Zentralen zusammen Les deux centrales			3.92	3.93	3.93	3.82	3.68	3.63	3.65	3.57	3.53	3.48

**Der prozentuale Anteil der Kantonalbanken¹⁾
an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken**

Part des banques cantonales¹⁾ aux dépôts d'épargne, aux obligations de caisse
et aux placements hypothécaires de toutes les banques

Tab. 25

Tabl. 25

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts d'épargne			Kassen- obligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse			Inländische Hypothekar- anlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾		
	1938	1942	1943	1938	1942	1943	1938	1942	1943
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	61.93	60.68	60.71	50.88	48.19	47.81	56.36	56.35	55.57
Bern	29.69	26.52	26.35	44.69	41.85	41.44	43.36	42.66	41.76
Luzern	81.65	77.80	76.67	64.00	68.04	67.49	79.85	75.98	73.55
Uri	94.95	91.22	89.69	94.56	94.17	93.99	95.18	93.70	91.96
Schwyz	72.49	70.25	69.75	77.48	81.41	81.18	75.19	70.59	69.12
Obwalden	83.74	80.52	80.56	90.83	89.14	89.44	87.16	83.91	83.21
Nidwalden	64.76	64.18	64.48	82.92	84.43	85.24	74.48	74.34	74.01
Glarus	86.80	86.37	85.98	—	—	—	82.31	81.27	79.89
Zug	98.92	96.85	95.80	87.70	86.18	83.58	74.91	71.42	67.05
Freiburg	41.92	38.72	38.07	53.41	48.78	47.01	49.56	45.88	44.27
Solothurn	41.35	38.67	38.40	52.49	49.04	49.94	54.14	52.88	51.97
Basel-Stadt	59.71	58.85	59.04	29.45	30.97	30.84	49.38	42.50	49.18
Basel-Land	79.61	78.46	77.79	68.61	65.83	67.07	70.53	70.86	70.66
Schaffhausen	55.68	54.71	54.43	47.81	43.20	43.71	53.43	54.41	53.15
Appenzell A.-Rh.	89.19	88.09	88.10	88.62	90.25	89.48	85.65	85.56	85.17
Appenzell I.-Rh.	94.18	92.60	92.54	91.06	94.80	95.03	94.13	91.82	91.59
St. Gallen	46.94	44.10	43.06	34.59	36.12	36.26	44.37	41.21	40.26
Graubünden	94.63	91.17	90.17	94.50	93.98	93.67	91.29	89.00	88.48
Aargau	33.76	33.12	32.45	26.60	24.28	26.16	30.12	28.58	28.19
Thurgau	84.83	82.16	80.87	82.42	82.63	82.86	89.59	87.07	85.83
Tessin	70.53	73.39	73.39	50.42	53.79	53.78	52.28	49.66	47.43
Waadt	62.65	60.10	60.41	65.55	69.58	71.14	81.80	81.86	81.95
Wallis	44.10	40.13	39.51	44.51	38.54	38.05	50.48	43.36	42.63
Neuenburg	70.64	68.67	67.73	47.87	42.72	40.49	66.37	64.71	62.71
Genf	94.64	92.35	91.66	79.86	80.32	77.23	94.21	93.84	93.76
Total	54.43	51.97	51.53	52.84	51.52	52.02	57.90	56.51	55.90

¹⁾ Mit Einschluss der Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève und der Einzinserkasse des Kantons Luzern.

Y compris la Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève et l'Einzinserkasse du Canton de Lucerne.

²⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Niederlassungen der Banken¹⁾ in den Kantonen

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts d'épargne			Depositen- und Einlagehefte Livrets de dépôts			Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse		
	1938	1942	1943	1938	1942	1943	1938	1942	1943
	in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	832,8	866,6	919,9	207,3	178,0	183,7	987,5	902,4	900,6
Bern	1 264,7	1 295,8	1 382,5	47,9	31,4	32,9	534,4	441,8	421,2
Luzern	245,8	259,8	282,4	17,2	15,0	14,9	123,0	115,0	109,7
Uri	24,7	27,3	29,8	1,5	1,1	1,1	7,5	6,0	5,8
Schwyz	98,0	108,2	115,6	5,1	3,8	5,2	36,6	37,0	34,8
Obwalden . . .	21,8	24,9	28,5	4,2	2,9	1,0	12,7	12,9	12,8
Nidwalden . .	29,4	33,9	36,7	1,0	1,9	1,9	14,9	18,8	19,9
Glarus	76,3	80,6	83,5	1,7	1,2	1,2	8,1	5,5	5,5
Zug	50,6	52,4	54,7	6,9	6,3	6,6	21,0	20,1	21,0
Freiburg . . .	124,4	139,2	155,5	1,9	1,0	0,9	124,8	113,1	109,9
Solothurn . . .	219,8	228,8	246,0	4,1	1,9	2,5	184,5	167,6	167,4
Basel-Stadt . .	192,5	168,3	174,4	154,0	140,2	145,8	291,7	258,3	258,2
Basel-Land . .	85,3	86,6	92,9	8,2	7,4	8,4	148,0	133,9	136,7
Schaffhausen .	62,1	64,9	69,6	6,1	4,8	5,1	75,5	66,8	65,7
Appenzell A.-Rh.	66,6	64,0	68,0	1,5	1,4	1,4	29,3	27,7	23,7
Appenzell I.-Rh.	18,2	19,0	20,4	0,3	0,1	0,1	11,0	10,0	9,3
St. Gallen . . .	498,3	525,2	564,6	79,1	66,8	67,8	371,1	331,5	318,0
Graubünden . .	90,3	85,4	91,1	5,3	4,6	4,7	148,6	130,1	126,7
Aargau	464,8	477,3	513,5	7,8	9,0	9,3	338,3	309,3	286,2
Thurgau	184,3	194,7	212,2	23,7	22,1	24,0	287,6	264,5	262,1
Tessin	109,7	104,1	113,1	25,9	26,3	28,3	35,8	35,3	34,8
Waadt	377,3	374,9	399,7	73,9	71,9	79,6	215,4	219,6	226,9
Wallis	66,9	89,9	106,4	9,1	7,8	14,0	76,9	70,6	70,4
Neuenburg . . .	120,2	108,6	115,7	26,7	26,1	28,8	86,7	74,4	70,5
Genf	150,5	135,2	140,9	40,8	31,6	35,1	193,6	157,3	150,9
Total	5 475,3	5 615,6	6 017,6	761,2	664,6	704,3	4 364,5	3 929,5	3 848,7

1) Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen und der Privatbankfirmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen.

2) Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung.

L'épargne et les placements hypothécaires. Répartition d'après les comptoirs des banques¹⁾ dans les cantons

Tabl. 26

Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen Dépôts d'épargne, livrets de dépôts et obligations et bons de caisse ensemble				Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse ²⁾				Kanton Canton
1938	1941	1942	1943	1938	1941	1942	1943	
in Millionen Franken — en millions de francs								
11	12	13	14	15	16	17	18	19
2 027,6	1 871,9	1 947,0	2 004,2	1 843,1	1 877,5	1 894,3	1 916,9	Zurich
1 847,0	1 736,6	1 769,0	1 836,6	1 691,9	1 677,9	1 657,0	1 659,5	Berne
386,0	376,4	389,8	407,0	266,3	285,7	287,1	292,5	Lucerne
33,7	33,2	34,4	36,7	18,2	20,4	20,7	21,6	Uri
139,7	145,0	149,0	155,6	108,7	122,7	125,5	130,5	Schwyz
38,7	39,2	40,7	42,3	31,7	33,1	34,2	34,6	Unterwald-le-Haut
45,3	50,1	54,6	58,5	30,6	38,4	42,4	44,5	Unterwald-le-Bas
86,1	84,6	87,3	90,2	48,0	49,7	50,2	52,0	Glaris
78,5	77,8	78,8	82,3	77,9	81,8	84,3	90,6	Zoug
251,1	241,6	253,3	266,3	186,2	189,9	190,9	194,0	Fribourg
408,4	387,8	398,3	415,9	433,1	439,0	441,5	448,6	Soleure
638,2	559,6	566,8	578,4	588,8	591,6	584,7	583,1	Bâle-Ville
241,5	225,8	227,9	238,0	302,5	298,4	294,7	290,6	Bâle-Campagne
143,7	136,7	136,5	140,4	125,5	127,7	127,6	128,5	Schaffhouse
97,4	91,3	93,1	93,1	45,2	46,1	46,2	45,4	Appenzell-Rh-Ext.
29,5	28,3	29,1	29,8	15,2	16,8	16,9	16,9	Appenzell-Rh-Int.
948,5	902,8	923,5	950,4	798,1	840,1	849,6	866,4	St-Gall
244,2	221,0	220,1	222,5	262,4	256,4	251,3	250,7	Grisons
810,9	778,3	795,6	809,0	747,0	757,3	758,6	764,4	Argovie
495,6	479,3	481,3	498,3	431,0	436,1	435,8	438,9	Thurgovie
171,4	155,8	165,7	176,2	135,1	132,9	137,2	143,1	Tessin
666,6	641,0	666,4	706,2	686,4	719,9	728,2	737,5	Vaud
152,9	154,0	168,3	190,8	78,8	85,8	91,6	96,7	Valais
233,6	206,9	209,1	215,0	171,7	165,2	159,1	154,6	Neuchâtel
384,9	324,3	324,1	326,9	295,3	282,5	275,5	268,4	Genève
10 601,0	9 949,3	10 209,7	10 570,6	9 418,7	9 572,9	9 585,1	9 670,5	Total

¹⁾ Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel et les banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds.

²⁾ Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Tab. 27

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque			Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
			Coupons	auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires	
in Millionen Franken											
Schweizerische Nationalbank											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1939	1	2 278,9	0,2	377,2	—	—	108,4	89,6	—	—	—
1940	1	2 178,4	0,1	1 016,7	—	—	218,7	45,4	—	—	—
1941	1	2 883,5	0,1	458,3	—	—	290,1	25,0	—	—	—
1942	1	3 572,3	0,1	78,1	—	—	223,0	25,2	—	—	—
1943	1	4 178,8	0,1	97,2	—	—	94,1	18,4	—	—	—
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft											
1939	1	0,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1940	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1941	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1942	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1943	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)											
1940	1	—	—	2,9	—	—	—	—	—	—	—
1941	1	—	—	2,4	1,0	—	—	—	—	—	—
1942	1	—	—	2,8	—	—	—	—	—	—	—
1943	1	—	—	1,9	—	—	—	—	—	—	—
1944	1	—	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute											
1939	1	—	—	1,7	—	—	—	—	—	—	—
1940	1	—	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—
1941	1	0,1	—	1,3	—	—	—	—	—	—	—
1942	1	0,1	—	2,0	—	—	—	—	—	—	—
1943	1	—	—	0,9	—	—	—	—	—	—	—
Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen											
1939	1	4,9	—	0,8	6,4	3,8	—	—	1,9	0,3	—
1940	1	4,5	—	0,7	6,6	4,6	—	—	1,7	0,4	—
1941	1	8,7	—	1,6	5,6	5,1	—	—	2,4	0,5	—
1942	1	12,7	—	1,8	4,3	5,1	—	—	2,1	0,6	—
1943	1	12,5	—	0,7	3,5	8,4	—	—	1,9	0,5	—

1) Einschliesslich der Anlagen des Währungsausgleichsfonds im Betrage von 533,5 Mill. Fr.

2) Darlehen an Mitgliederbanken.

Structure de l'actif

Tabl. 27

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtl. Körperschaften Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public	Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	Wertschriften und dauernde Beteiligungen Titres et participations permanentes	Syndikatsbeteiligungen Participations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbezahltes Kapital Capital non versé	Bilanzsumme Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekarische Deckung dont garantis par créances hypothécaires					Bankgebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
Banque nationale suisse											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
—	—	—	—	—	80,9	—	3,0	—	538,6 ¹⁾	25,0	3 501,8
—	—	—	—	—	87,8	—	3,0	—	152,6	25,0	3 727,7
—	—	—	—	—	69,6	—	2,5	—	126,5	25,0	3 880,6
—	—	—	—	—	63,9	—	2,0	—	236,8	25,0	4 226,4
—	—	—	—	—	64,5	—	2,0	—	117,1	25,0	4 597,2
Caisse de prêts de la Confédération suisse											
—	25,1	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	125,9
—	20,3	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	120,5
—	23,6	—	5,0	—	—	—	—	—	—	100,0	128,7
—	22,4	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	128,7
—	15,2	—	5,0	—	—	—	—	1,1	—	100,0	121,5
Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)											
—	389,0 ²⁾	—	—	6,8	12,0	—	—	—	2,6	1,0	414,3
—	400,0 ²⁾	—	—	7,4	11,9	—	—	—	2,6	—	425,3
—	400,0 ²⁾	—	—	7,3	12,6	—	—	—	2,6	—	425,3
—	398,0 ²⁾	—	—	7,1	14,7	—	—	—	2,6	—	424,3
—	402,0 ²⁾	—	—	7,0	15,0	—	—	—	2,7	—	428,7
Banque des lettres de gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire											
—	335,8 ²⁾	—	—	1,6	6,0	—	—	—	4,5	3,0	352,6
—	350,9 ²⁾	—	—	1,9	5,9	—	—	—	4,5	2,0	366,5
—	333,3 ²⁾	—	—	2,5	6,1	—	—	—	4,5	2,0	349,8
—	334,4 ²⁾	—	—	2,3	6,1	—	—	—	4,3	2,0	351,2
—	335,0 ²⁾	—	—	2,2	6,6	—	—	—	3,9	2,0	350,6
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel											
—	2,2	0,4	5,4	23,6	27,1	—	0,2	—	—	0,8	77,1
—	1,7	0,4	6,3	25,6	33,9	—	0,2	—	—	0,6	86,4
—	1,8	0,5	8,1	30,5	43,1	—	0,2	—	0,5	0,5	108,1
—	1,8	0,5	7,9	35,1	64,5	—	0,2	—	0,6	—	136,1
—	2,3	0,5	9,2	39,2	85,2	—	0,2	—	1,0	—	164,1

¹⁾ Y compris les actifs du fonds d'égalisation des changes du montant de 538,5 millions de frs.

²⁾ Prêts aux banques affiliées.

Tab. 27 (Forts.)

Gliederung der Aktiven

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux		Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs			
		Coupons		auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypo- thekarische Deckung dont garantis par créances hypothé- caires	
in Millionen Franken											
1. Kantonalbanken ¹⁾											
1933	27	142,9		178,3		190,9	0,7	1 019,3			—
1934	27	151,9		135,1		201,4	—	999,0			—
1935	27	104,4	10,1	44,4	44,2	158,1	—	40,8	642,7	248,0	
1936	27	297,3	6,2	86,2	47,8	149,2	—	29,5	583,5	222,2	
1937	27	487,4	8,5	85,0	31,1	141,4	—	38,2	553,0	205,6	
1938	27	445,3	4,9	74,5	21,4	130,7	—	37,0	516,9	200,9	
1939	27	172,6	6,2	71,1	40,2	150,2	—	28,2	498,4	203,3	
1940	27	259,1	5,1	79,0	21,7	145,3	—	24,9	455,4	188,8	
1941	27	224,5	4,9	70,6	34,8	244,1	—	29,4	441,0	188,2	
1942	27	286,8	6,9	84,4	29,1	246,4	—	45,1	426,0	178,3	
1943	27	326,3	7,1	90,5	23,6	313,2	—	56,6	432,1	187,3	
2. Grossbanken ¹⁾											
1933	7	817,8		403,4		643,9	21,3	1 929,0			—
1934	7	688,9		363,1		617,3	34,7	1 756,5			—
1935	7	345,1	21,4	253,6	149,0	453,0	34,0	256,8	1 089,1	312,2	
1936	7	898,3	22,3	363,6	113,3	476,0	50,3	187,1	1 005,0	237,0	
1937	7	977,3	22,2	446,4	198,9	531,4	16,9	216,3	883,7	224,7	
1938	7	1 055,1	15,9	423,0	116,2	446,8	37,5	219,7	820,6	198,6	
1939	7	537,7	21,2	609,1	116,3	641,5	7,0	246,5	787,5	198,6	
1940	7	717,2	11,2	379,9	133,7	813,6	43,6	193,7	704,5	192,3	
1941	7	474,1	14,6	304,8	149,8	922,1	37,7	216,9	727,1	185,3	
1942	7	598,3	20,2	237,2	133,9	893,8	16,8	262,0	740,2	184,5	
1943	7	558,2	13,1	251,0	87,9	979,5	10,1	262,9	774,5	186,9	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken											
1939	216	89,9	1,2	77,8	13,1	50,8	3,2	31,2	416,2	195,9	
1940	215	89,4	1,4	69,2	7,7	48,6	2,3	29,9	394,6	185,1	
1941	219	117,1	1,0	64,3	19,2	55,3	2,1	34,0	397,5	187,2	
1942	220	127,7	1,5	72,6	21,4	60,0	1,3	43,4	417,1	185,2	
1943	222	133,6	0,9	74,2	22,1	77,8	0,4	45,8	418,8	192,0	
3a Bodenkreditbanken allein											
1939	80	32,8	0,3	13,7	0,9	10,5	0,2	4,7	112,2	47,9	
1940	79	32,6	0,2	14,7	0,7	9,7	0,1	4,2	99,9	41,4	
1941	82	41,2	0,2	19,9	1,5	14,1	—	5,8	94,1	38,7	
1942	81	46,0	0,3	22,7	2,6	12,7	0,1	8,2	96,8	41,3	
1943	81	52,6	0,2	24,3	2,3	16,2	0,1	6,9	98,4	44,5	

¹⁾ Die Zahlen von 1933 und 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure de l'actif

Tabl. 27 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Körper- schaften Avances en compte cour- ant et prêts à des corpo- rations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypothé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif	Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont ga- rantis par créances hypothe- caires					Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres			
en millions de francs											
1. Banques cantonales ¹⁾											
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
	686,6	321,6	—	4 699,4	661,5	7,3	57,2		123,1	—	7 767,2
	718,4	330,7	—	4 859,7	651,4	10,3	58,9		120,5	—	7 912,6
2,5	564,5	371,5	451,4	4 935,0	630,2	4,0	38,4	25,6	148,9	—	7 845,2
1,0	558,1	376,6	438,5	4 970,0	625,5	3,0	40,4	30,8	151,3	—	8 018,3
0,6	544,6	372,1	423,0	5 005,5	730,7	3,8	40,0	32,2	138,2	—	8 263,2
1,8	526,2	365,2	406,7	5 003,4	769,4	3,1	40,6	34,8	129,0	—	8 145,7
1,8	518,6	366,3	396,4	5 034,5	743,8	2,7	40,7	37,1	123,4	—	7 865,9
1,9	526,8	370,2	372,0	5 058,2	737,2	1,9	40,4	37,8	123,6	—	7 890,3
2,0	499,9	358,3	366,0	5 058,2	854,0	1,8	39,8	36,0	116,2	—	8 023,2
1,8	491,1	346,6	361,1	5 019,6	939,8	1,4	39,4	31,5	109,1	—	8 119,5
1,8	475,9	341,3	336,3	4 989,3	1 045,8	1,5	39,0	28,5	104,5	—	8 272,0
2. Grandes banques ¹⁾											
	884,4	131,9	—	395,5	201,8	77,0	99,2		0,6	70,0	5 546,9
	810,3	100,9	—	369,0	183,4	56,6	114,2		3,6	—	4 997,6
176,3	511,3	147,9	85,0	344,2	238,2	42,8	84,6	34,2	38,0	—	4 156,6
127,4	413,7	128,1	68,3	321,8	329,7	37,3	81,6	34,9	69,1	—	4 599,7
93,5	347,5	126,9	104,2	335,1	335,1	28,6	79,0	32,9	13,2	—	4 662,2
79,2	344,7	134,4	95,8	367,0	293,2	35,5	78,3	31,6	26,9	—	4 487,0
56,0	282,3	136,5	84,2	372,0	344,0	37,6	77,3	30,7	28,8	—	4 279,7
41,0	266,2	134,2	120,4	368,5	418,9	40,2	76,8	30,9	31,7	—	4 392,0
45,7	252,2	127,2	140,8	359,3	690,6	38,6	76,3	28,1	14,7	—	4 493,4
57,8	295,2	125,3	139,3	371,3	826,1	23,3	74,8	23,9	17,8	—	4 731,9
67,5	246,7	135,8	79,0	405,5	1 125,6	20,1	74,3	18,9	13,8	—	4 988,6
3. Banques locales, moyennes et petites banques											
3,6	308,1	204,7	57,8	2 059,7	346,0	1,8	29,2	20,2	47,0	13,8	3 570,6
2,5	301,7	185,7	54,7	2 053,1	326,5	1,6	30,1	20,3	46,7	14,0	3 494,3
3,9	294,8	186,6	55,2	2 053,8	373,0	1,5	29,5	19,1	46,6	13,4	3 586,3
4,7	294,4	184,9	54,7	2 073,5	419,8	1,9	29,6	17,5	43,1	13,6	3 697,8
3,9	287,9	183,8	57,6	2 112,4	472,6	2,0	28,5	14,1	41,9	14,2	3 808,7
3a banques de crédit foncier seules											
0,1	163,1	113,4	36,9	1 687,2	147,6	0,1	11,9	3,6	34,1	3,4	2 263,3
0,1	159,8	96,2	36,4	1 685,1	140,8	—	12,1	3,9	33,3	3,1	2 236,7
0,2	152,7	94,9	38,1	1 682,8	159,4	—	12,0	3,7	32,4	3,0	2 261,1
0,4	149,5	93,8	36,4	1 687,3	193,5	0,1	12,1	2,9	30,6	3,1	2 305,3
0,3	147,8	92,6	35,4	1 701,1	214,0	0,2	12,0	3,0	28,5	3,0	2 346,3

¹⁾ Les chiffres des années 1933 et 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Tab. 27 (Forts.)

Gliederung der Aktiven¹⁾

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Coupons	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothekari- sche Deckung dont garantis par créances hypothé- caires
in Millionen Franken										
3b andere Banken allein										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1939	136	57,1	0,9	64,1	12,2	40,3	3,0	26,5	304,0	148,0
1940	136	56,8	1,2	54,5	7,0	38,9	2,2	25,7	294,7	143,7
1941	137	75,9	0,8	44,4	17,7	41,2	2,1	28,2	303,4	148,5
1942	139	81,7	1,2	49,9	18,8	47,3	1,2	35,2	320,3	143,9
1943	141	81,0	0,7	49,9	19,8	61,6	0,3	38,9	320,4	147,5
4. Raiffeisenkassen										
1939	2 (679)	3,9	—	25,5	29,6	—	—	—	39,9	—
1940	2 (684)	4,2	—	29,5	35,3	—	—	—	38,6	—
1941	2 (716)	5,7	—	40,4	44,1	—	—	—	38,7	19,3
1942	2 (743)	6,5	—	53,0	60,0	—	—	—	40,0	19,1
1943	2 (766)	7,4	—	55,6	84,2	—	—	—	38,4	17,5
5. Sparkassen										
1939	111	32,5	0,7	10,9	2,6	2,5	0,4	0,1	21,5	11,5
1940	118	18,7	—	7,9	1,9	2,1	—	0,1	14,9	7,1
1941	118	39,2	—	15,7	1,8	2,8	—	0,2	14,0	6,6
1942	116	51,2	0,2	22,8	2,7	5,7	—	0,7	14,6	6,7
1943	115	55,3	0,1	24,5	2,2	11,0	—	0,8	17,1	7,8
Total 1—5 ¹⁾										
1931	310	1 289,8		1 165,1		1 387,0	15,3	4 571,4		—
1932	309	1 254,0		884,1		1 158,6	19,4	4 204,7		—
1933	321	1 039,7		755,9		952,8	28,6	3 794,7		—
1934	321	923,0		652,0		925,8	36,3	3 535,3		—
1935	363	538,2	32,7	400,9	250,2	682,4	36,7	334,7	2 320,4	796,7
1936	365	1 312,7	30,1	580,5	200,5	682,4	54,5	250,6	2 119,5	681,2
1937	365	1 634,5	32,8	694,2	271,1	729,3	20,1	286,4	1 951,0	639,9
1938	361	1 695,4	22,6	652,6	178,9	631,6	40,2	285,1	1 829,9	606,4
1939	363	836,6	29,3	794,4	201,8	845,0	10,6	306,0	1 763,5	609,3
1940	369	1 088,6	17,7	565,5	200,3	1 009,6	45,9	248,6	1 608,0	573,3
1941	373	860,6	20,5	495,8	249,7	1 224,3	39,8	280,5	1 618,3	586,6
1942	372	1 070,5	28,8	470,0	247,1	1 205,9	18,1	351,2	1 637,9	573,8
1943	373	1 080,8	21,2	495,8	220,0	1 381,5	10,5	366,1	1 680,9	591,5

¹⁾ Die Zahlen von 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

Structure de l'actif¹⁾

Tabl. 27 (suite)

Feste Vorschüsse u. Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Kontokorrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Körperschaften		Hypo- thekar- anlagen	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen	Syndikats- beteili- gungen	Liegenschaften Immeubles		Sonstige Aktiven	Nicht einbe- zahltes Kapital	Bilanz- summe
ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	davon gegen hypothe- karische Deckung dont ga- rantis par créances hypothe- caires	Avances en compte cou- rant et prêts à des corpo- rations de droit public		Place- ments hypothe- caires	Titres et participa- tions per- manentes	Partici- pations syndicales	Bank- gebäude à l'usage de la banque	andere autres	Autres postes de l'actif	Capital non versé	Total du bilan
en millions de francs												
3b autres banques seules												
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
3,5	145,0	91,3	20,9	372,5	198,4	1,7	17,3	16,6	12,9	10,4	1 307,3	
2,4	141,9	89,5	18,3	368,0	185,7	1,6	18,0	16,4	13,4	10,9	1 257,6	
3,7	142,1	91,7	17,1	376,0	213,6	1,5	17,5	15,4	14,2	10,4	1 325,2	
4,3	144,9	91,1	18,3	386,2	226,3	1,8	17,5	14,6	12,5	10,5	1 392,5	
3,6	140,1	91,2	22,2	411,3	258,6	1,8	16,5	11,1	13,4	11,2	1 462,4	
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)												
—	29,7	—	28,2	272,9	4,8	—	0,7	1,1	6,6	—	442,9	
—	28,5	—	27,2	281,7	4,9	—	0,7	1,1	6,6	—	458,3	
—	28,3	—	28,7	294,7	6,1	—	0,7	1,0	6,3	—	494,7	
—	27,0	—	30,4	318,3	7,1	—	0,8	0,6	6,3	—	550,0	
—	26,3	—	37,1	344,7	8,5	—	0,9	0,5	6,6	—	610,2	
5. Caisses d'épargne												
0,2	38,2	21,8	38,7	1 163,2	196,1	—	4,3	14,2	35,1	0,1	1 561,3	
0,2	44,5	27,7	41,2	1 166,6	183,8	0,1	4,6	14,1	27,1	0,2	1 528,0	
0,2	44,8	28,1	37,8	1 164,7	184,4	0,2	4,6	13,0	24,6	0,2	1 548,2	
1,4	42,5	29,9	39,2	1 160,2	218,0	0,9	4,7	12,2	21,8	0,2	1 599,0	
0,3	43,7	28,4	40,5	1 167,2	259,6	—	4,6	12,6	21,0	0,2	1 660,7	
Total 1—5¹⁾												
2 416,6	691,9	—	7 551,9	1 462,2	128,7	—	202,3	234,7	41,7	20 466,7		
2 246,1	778,8	—	8 125,6	1 487,0	111,8	—	214,6	218,0	21,0	19 944,9		
2 208,7	781,5	—	8 403,3	1 366,6	93,7	—	215,3	208,4	81,8	19 149,5		
2 165,9	710,1	—	8 583,1	1 297,5	76,6	—	231,1	207,4	11,5	18 645,5		
182,4	1 548,2	782,4	660,2	8 637,5	1 323,6	54,8	155,6	94,0	287,9	11,4	17 551,8	
132,1	1 439,6	781,8	635,5	8 611,9	1 406,5	41,9	158,4	105,3	307,4	10,9	18 080,3	
98,4	1 307,5	740,7	645,4	8 707,6	1 575,9	39,5	153,4	104,5	234,6	10,9	18 497,1	
85,7	1 264,5	711,1	624,0	8 811,9	1 616,2	42,5	153,5	104,9	244,2	13,0	18 296,7	
61,6	1 176,9	729,3	605,3	8 902,3	1 634,7	42,1	152,2	103,3	240,9	13,9	17 720,4	
45,6	1 167,7	717,8	615,5	8 928,1	1 671,3	43,8	152,6	104,2	235,7	14,2	17 762,9	
51,8	1 120,0	700,2	628,5	8 935,7	2 108,1	42,1	150,9	97,2	208,4	13,6	18 145,8	
65,7	1 150,2	686,7	624,7	8 942,9	2 410,8	27,5	149,3	85,7	198,1	13,8	18 698,2	
73,5	1 080,5	689,3	550,5	9 019,1	2 912,1	23,6	147,3	74,6	187,8	14,4	19 340,2	

¹⁾ Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

Gliederung der Aktiven

Alle Bankengruppen zusammen in den Jahren 1906—1930 (ohne Nationalbank)

Tab. 28

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Kassa und Giro- guthaben Caisse et compte de virements	Korre- spondenten- debitoren Correspon- dants débiteurs	Wechsel Effets de change			Lombard- vorschüsse und Reports Avances sur nantissement et reports	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		
				Total	davon ¹⁾ — dont ¹⁾			Total	davon ²⁾ — dont ²⁾	
					Inland Suisse	Ausland Etranger			gedeckt gagés	ungedeckt en blanc
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1906	317	155	210	643	575	68	222	1 354	1 122	232
1907	320	139	197	693	620	73	184	1 537	1 277	260
1908	322	113	230	675	626	49	199	1 617	1 372	245
1909	322	95	228	751	681	70	272	1 732	1 457	275
1910	321	81	203	734	685	49	271	1 920	1 605	315
1911	316	94	235	799	755	44	263	2 035	1 715	320
1912	293	105	248	818	776	42	254	2 175	1 825	350
1913	285	106	256	846	807	39	227	2 267	1 897	370
1914	295	137	290	737	716	21	174	2 195	1 883	312
1915	294	168	495	835	816	19	173	2 246	1 957	289
1916	293	204	643	1 101	1 071	30	150	2 421	2 126	295
1917	292	224	895	1 294	1 264	30	138	2 732	2 398	334
1918	291	324	1 122	1 261	1 243	18	120	3 248	2 822	426
1919	317	269	1 149	1 602	1 575	27	121	3 747	3 137	610
1920	314	293	1 234	1 636	1 597	39	99	3 956	3 320	636
1921	313	338	1 031	1 487	1 438	49	87	3 569	3 040	529
1922	315	292	896	1 278	1 240	38	64	3 387	2 899	488
1923	310	275	1 024	1 208	1 164	44	75	3 423	2 887	536
1924	305	308	1 128	1 276	1 219	57	74	3 774	3 192	582
1925	301	284	1 260	1 336	1 282	54	96	3 904	3 304	600
1926	304	299	1 377	1 586	1 517	69	119	4 261	3 558	703
1927	307	313	1 572	1 515	1 444	71	223	4 870	4 227	643
1928	306	342	1 836	1 573	1 501	72	209	5 409	4 594	815
1929	306	376	2 190	1 922	1 820	102	169	6 032	5 158	874
1930	313	478	2 379	2 013	1 902	111	167	6 214	5 313	901

¹⁾ Die von den Banken nicht gesondert ausgewiesenen Auslandwechsel sind im Inlandportefeuille eingeschlossen.

²⁾ Die von den Banken nicht gesondert aufgeführten ungedeckten Debitoren sind in den gedeckten inbegriffen.

Structure de l'actif

Total de tous les groupes dans les années 1906—1930 (sans la Banque nationale)

Tabl. 28

Vorschüsse auf Termin Avances à terme	Hypotheken Prêts hypothé- caires	Gemeinde- darlehen Prêts aux communes	Effekten und Konsortial- beteiligungen Titres et par- ticipations syndicales	Immobilien und Mobilien Immeubles et mobilier	Währungs- ausfall Diffé- rences de change	Nicht ein- bezahltes Kapital Capital non versé	Diverse Divers	Bilanz- summe Total du bilan	Jahr Année
en millions de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
410	2 545	66	508	62	—	39	136	6 350	1906
438	2 709	74	509	64	—	58	129	6 731	1907
470	2 892	85	515	72	—	36	157	7 061	1908
480	3 079	88	556	77	—	39	167	7 564	1909
530	3 305	97	599	80	—	62	176	8 058	1910
575	3 530	112	618	84	—	40	221	8 606	1911
601	3 679	132	610	84	—	33	298	9 037	1912
596	3 814	143	604	91	—	39	336	9 325	1913
622	3 912	168	639	102	—	44	260	9 280	1914
629	3 966	169	654	111	—	37	267	9 750	1915
635	4 022	168	695	119	—	37	271	10 466	1916
569	4 180	161	771	126	—	39	284	11 413	1917
573	4 278	190	850	135	—	35	305	12 441	1918
574	4 382	198	812	142	70	35	351	13 452	1919
615	4 436	222	728	163	48	56	354	13 840	1920
618	4 581	246	862	170	60	24	374	13 447	1921
626	4 760	257	1 125	176	45	33	320	13 259	1922
614	5 030	235	1 021	186	80	28	209	13 408	1923
666	5 258	229	957	190	6	24	210	14 100	1924
703	5 540	219	1 005	189	—	25	213	14 774	1925
764	5 832	210	1 042	186	—	23	211	15 910	1926
804	6 144	206	1 126	182	—	14	220	17 189	1927
868	6 502	207	1 244	178	—	14	237	18 619	1928
927	6 915	212	1 321	180	—	11	238	20 493	1929
983	7 361	221	1 514	187	—	11	253	21 781	1930

¹⁾ Les effets sur l'étranger qui n'ont pas été indiqués séparément sont inclus dans la rubrique des effets sur la Suisse.

²⁾ Les débiteurs en blanc qui n'ont pas été indiqués séparément sont compris dans la colonne des débiteurs gagés.

Die wichtigsten Aktiven in Prozenten der Bilanzsumme

Tab. 29 Les principaux postes de l'actif en pour-cent du total du bilan Tabl. 29

Jahr Année	Kasse, Giro- und Postcheck- guthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Banken- debitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Kontokorrent- debitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe		Konto- korrent- vorschüsse und Darlehen an öffentlich- rechtl. Kör- perschaften Avances en compte cour- ant et prêts à des corpora- tions de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thécaires	Wert- schriften und dau- ernde Beteili- gungen Titres et parti- cipations perma- nentes
		auf Sicht à vue	andere à terme		Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par cré- ances hy- pothéc.	Total	davon gegen hypo- thekar. Deckung dont garantis par cré- ances hy- pothéc.			
1. Kantonalbanken — Banques cantonales											
1941	2.80	0.88	0.43	3.04	5.86	2.35	6.26	4.47	4.56	63.04	10.64
1942	3.53	1.04	0.96	3.03	5.30	2.20	6.07	4.27	4.45	61.82	11.57
1943	3.94	1.09	0.29	3.79	5.91	2.26	5.77	4.13	4.07	60.32	12.64
2. Grossbanken — Grandes banques											
1941	10.55	6.78	3.33	20.52	21.01	4.12	6.63	2.83	3.13	8.00	15.37
1942	12.64	5.01	2.83	18.89	21.18	3.90	7.46	2.65	2.94	7.85	17.46
1943	11.19	5.03	1.76	19.63	20.80	3.75	6.30	2.72	1.58	8.13	22.56
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques											
1941	3.27	1.79	0.54	1.54	12.03	5.22	8.33	5.20	1.54	57.41	10.40
1942	3.45	1.96	0.53	1.62	12.45	5.01	8.09	5.00	1.48	56.07	11.35
1943	3.51	1.95	0.58	2.04	12.20	5.04	7.66	4.83	1.51	55.46	12.41
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules											
1941	1.82	0.88	0.07	0.62	4.42	1.71	6.76	4.20	1.68	74.42	7.05
1942	2.00	0.98	0.11	0.55	4.55	1.79	6.50	4.07	1.58	73.19	8.39
1943	2.24	1.04	0.10	0.69	4.49	1.90	6.31	3.95	1.51	72.50	9.12
3b andere Banken allein — autres banques seules											
1941	5.73	3.35	1.34	3.11	25.02	11.21	11.00	6.92	1.29	28.37	16.12
1942	5.87	3.58	1.35	3.40	25.53	10.33	10.71	6.54	1.31	27.73	16.25
1943	5.54	3.41	1.35	4.21	24.57	10.09	9.83	6.24	1.52	28.13	17.68
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel											
1941	1.15	8.17	8.91	—	7.82	3.90	5.72	—	5.80	59.57	1.23
1942	1.18	9.64	10.91	—	7.27	3.47	4.91	—	5.53	57.87	1.29
1943	1.21	9.11	13.80	—	6.29	2.87	4.31	—	6.08	56.49	1.39
5. Sparkassen — Caisses d'épargne											
1941	2.53	1.01	0.12	0.18	0.92	0.43	2.91	1.82	2.44	75.23	11.91
1942	3.20	1.43	0.17	0.36	0.96	0.42	2.74	1.87	2.45	72.56	13.63
1943	3.33	1.48	0.13	0.66	1.08	0.47	2.65	1.71	2.44	70.28	15.63
Total											
1941	4.74	2.73	1.38	6.75	10.46	3.23	6.46	3.86	3.46	49.24	11.62
1942	5.73	2.51	1.32	6.45	10.64	3.07	6.50	3.67	3.34	47.83	12.89
1943	5.50	2.56	1.14	7.14	10.58	3.06	5.97	3.56	2.85	46.63	15.06

Tab. 30

Debitoren — Débiteurs

Tabl. 30

Jahr Année	Kontokorrentdebitoren und feste Vorschüsse und Darlehen zusammen Comptes courants débiteurs et avances et prêts à terme fixe			Prozentualer Anteil der Pourcentage des				
	Total	davon — dont		gedeckten Debitoren (Kol. 3) débiteurs gagés (col. 3)	ungedeckten Debitoren (Kol. 4) débiteurs en blanc (col. 4)	gedeckten Debitoren (Kol. 3) débiteurs gagés (col. 3)	ungedeckten Debitoren (Kol. 4) débiteurs en blanc (col. 4)	gesamten Debitoren (Kol. 2) débiteurs au total (col. 2)
		gedeckt gagés	ungedeckt en blanc	an den Debitoren insgesamt par rapport au total des débiteurs		an der Bilanzsumme par rapport au total du bilan		
in Millionen Franken en millions de francs								
1. Kantonalbanken — Banques cantonales								
1941	972,3	940,9	31,4	96,77	3,23	11,73	0,39	12,12
1942	964,0	917,1	46,9	95,13	4,87	11,29	0,58	11,87
1943	966,4	908,0	58,4	93,96	6,04	10,98	0,70	11,68
2. Grossbanken — Grandes banques								
1941	1 241,9	979,3	262,6	78,85	21,15	21,80	5,84	27,64
1942	1 355,2	1 035,4	319,8	76,40	23,60	21,88	6,76	24,64
1943	1 351,6	1 021,2	330,4	75,55	24,45	20,47	6,63	27,10
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques								
1941	730,2	692,3	37,9	94,81	5,19	19,30	1,06	20,36
1942	759,6	711,5	48,1	93,67	6,33	19,24	1,30	20,54
1943	756,4	706,7	49,7	93,43	6,57	18,55	1,31	19,86
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules								
1941	252,8	246,8	6,0	97,63	2,37	10,91	0,27	11,18
1942	254,9	246,3	8,6	96,63	3,37	10,68	0,37	11,05
1943	253,4	246,2	7,2	97,16	2,84	10,49	0,31	10,80
3b andere Banken allein — autres banques seules								
1941	477,4	445,5	31,9	93,32	6,68	33,62	2,40	36,02
1942	504,7	465,2	39,5	92,17	7,83	33,41	2,83	36,24
1943	503,0	460,5	42,5	91,55	8,45	31,49	2,91	34,40
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel								
1941	67,0	67,0	—	100	—	13,54	—	13,54
1942	67,0	67,0	—	100	—	12,18	—	12,18
1943	64,7	64,7	—	100	—	10,60	—	10,60
5. Sparkassen — Caisses d'épargne								
1941	59,2	58,8	0,4	99,32	0,68	3,50	0,02	3,82
1942	59,2	57,1	2,1	96,45	3,55	3,57	0,13	3,70
1943	61,9	60,8	1,1	98,22	1,78	3,66	0,07	3,73
Total								
1941	3 070,6	2 738,3	332,3	89,18	10,82	15,09	1,83	16,92
1942	3 205,0	2 788,1	416,9	86,99	13,01	14,91	2,23	17,14
1943	3 201,0	2 761,4	439,6	86,27	13,73	14,28	2,27	16,55

Tab. 31

Baukredite — Crédits de construction

Tabl. 31

Staffelung der Kredite Montant des crédits	Jahresende Fin d'année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
Anzahl der Kredite — Nombre de crédits								
Bewilligte Kredite Crédits consentis	1941	601	214	372	269	2	78	1 536
	1942	496	185	308	261	19	62	1 331
	1943	748	261	423	335	7	77	1 851
Beanspruchte Kredite Crédits utilisés	1941	544	157	337	242	1	71	1 352
	1942	430	172	287	252	17	54	1 212
	1943	581	231	370	309	7	67	1 565
in tausend Franken — en milliers de francs								
Bewilligte Kredite Crédits consentis	1941	24 376	14 289	14 996	16 450	48	1 942	72 101
	1942	21 982	12 827	19 119	16 071	369	1 670	72 038
	1943	51 522	21 124	29 830	26 909	237	2 688	132 310
Beanspruchte Kredite Crédits utilisés	1941	16 208	7 170	9 145	10 193	48	1 268	44 032
	1942	13 743	8 007	11 438	10 004	265	965	44 422
	1943	22 575	12 595	15 129	14 871	195	1 298	66 663

¹⁾ Nur Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen — Seulement Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel

Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Avances en compte courant et prêts à des corporations de droit public

Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel ¹⁾	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in Millionen Franken — en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1940	372,0	120,4	54,7	36,4	18,3	33,5	41,2	621,8
1941	366,0	140,8	55,2	38,1	17,1	36,8	37,8	636,6
1942	361,1	139,3	54,7	36,4	18,3	38,3	39,2	632,6
1943	336,3	79,0	57,6	35,4	22,2	46,3	40,5	559,7

¹⁾ Mit Einschluss der Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen — Y compris la Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel.

Tab. 33 Hypothekaranlagen, 1943 — Placements hypothécaires, 1943 Tabl. 33

Positionen — Positions	Feste Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung Avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse	Inländische Hypothekaranlagen Placements hypothécaires en Suisse	Total
	in Millionen Franken — en millions de francs		
1	2	3	4
Gesamtbestand — Montant total .	665,5	8 999,1	9 664,6
davon sind — dont			
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Drittel des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft — créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier . . .	483,7	8 265,3	8 749,0
Grundpfandforderungen mit vertraglicher Amortisationspflicht — créances hypothécaires avec amortissement contractuel	141,6	3 690,0	3 831,6
davon sind — dont sont			
Amortisationshypotheken — hypothèques amortissables	—	1 852,8	—

Tab. 34 Zinsrückstände auf inländischen Hypothekaranlagen¹⁾ Intérêts arriérés des placements hypothécaires en Suisse¹⁾ Tabl. 34

Jahresende Fin d'année	Gesamtbetrag der inländischen Hypothekaranlagen Montant total des placements hypothécaires en Suisse	Hypothekaranlagen mit Zinsrückständen Placements hypothécaires avec intérêts arriérés			Seit über drei Monaten verfallene Zinsrückstände Intérêts arriérés de plus de trois mois	Zahl der Banken mit Angaben für Kol. 3—6 Nombre de banques ayant fourni des données pour les col. 3—6
		von drei Monaten bis zu einem Jahr seit Verfall de trois mois jusqu'à une année depuis l'échéance	über ein Jahr seit Verfall de plus d'une année depuis l'échéance	Total		
1. In Millionen Franken — En millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
1940	9 542,5	463,3	230,5	693,8	27,1	278
1941	9 538,2	376,7	209,5	586,2	21,5	282
1942	9 544,5	300,4	170,7	471,1	17,5	271
1943	9 664,6	246,7	137,8	384,5	14,0	258
2. In Prozenten der inländischen Hypothekaranlagen (Kol. 2) En pour-cent des placements hypothécaires en Suisse (col. 2)						
1940	100	4.86	2.41	7.27	0.28	—
1941	100	3.95	2.20	6.15	0.23	—
1942	100	3.15	1.79	4.94	0.18	—
1943	100	2.55	1.43	3.98	0.14	—

¹⁾ Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung — Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse.

Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß
Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt

Tab. 35

Tabl. 35

Jahresende Fin d'année	3 ¹ / ₂	3 ³ / ₄	4	4 ¹ / ₄	4 ¹ / ₂	4 ³ / ₄	5	5 ¹ / ₄	5 ¹ / ₂	Total
1. In Millionen Franken — En millions de francs										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1934	—	30,6	2 257,1	3 797,0	1 237,7	499,3	296,9	82,8	86,9	8 288,3
1935	—	38,6	3 124,8	3 158,9	1 179,1	444,4	245,5	69,8	48,6	8 309,7
1936	—	53,3	2 271,9	3 081,0	1 995,1	536,2	281,4	43,3	32,6	8 294,8
1937	62,1	58,7	5 256,4	1 877,2	675,2	246,7	168,9	23,8	22,8	8 391,8
1938	244,6	5 707,5	1 714,5	467,1	405,7	105,9	67,6	9,2	7,9	8 730,0
1939	268,5	6 641,8	1 099,2	415,6	276,2	80,6	35,3	6,6	4,8	8 828,6
1940	130,6	4 025,0	3 653,7	588,7	333,8	90,4	28,2	6,9	3,7	8 861,0
1941	133,0	4 168,2	3 735,6	451,5	283,1	67,1	23,0	5,4	1,4	8 868,3
1942	154,7	6 989,1	1 191,4	315,2	172,3	36,3	20,1	2,4	0,8	8 882,3
1943	180,6	7 500,4	903,0	248,3	122,8	27,3	14,3	0,9	1,5	8 999,1
2. Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent										
1934	—	0.36	27.21	45.82	14.91	6.02	3.58	1.00	1.01	100
1935	—	0.47	37.00	38.02	14.19	5.35	2.97	0.83	0.57	100
1936	—	0.61	27.39	37.11	24.05	6.47	3.39	0.52	0.40	100
1937	0.71	0.70	62.61	22.37	8.05	2.91	2.01	0.28	0.27	100
1938	2.80	65.38	19.61	5.35	4.65	1.21	0.77	0.11	0.09	100
1939	3.05	75.23	12.45	4.70	3.13	0.91	0.40	0.08	0.05	100
1940	1.48	45.42	41.21	6.61	3.77	1.02	0.32	0.08	0.03	100
1941	1.50	47.00	42.12	5.09	3.19	0.76	0.26	0.06	0.02	100
1942	1.71	78.69	13.41	3.55	1.91	0.41	0.22	0.03	0.01	100
1943	2.00	83.35	10.03	2.76	1.37	0.30	0.16	0.01	0.02	100

Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen
Intérêt moyen des placements hypothécaires

Tab. 36

Tabl. 36

Gruppe — Groupe	Jahresende — Fin d'année									
	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Alle Bankengruppen zusammen — Tous les groupes de banques	4.30	4.25	4.30	4.11	3.87	3.83	3.92	3.91	3.81	3.79
davon — dont										
Kantonbanken — Banques cantonales	4.23	4.17	4.21	4.08	3.82	3.79	3.89	3.87	3.79	3.77
Bodenkreditbanken — Banques de crédit foncier	4.11	4.39	4.46	4.24	3.99	3.91	3.98	3.95	3.86	3.83
Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	*	*	*	*	3.83	3.81	3.85	3.85	3.81	3.79
Sparkassen — Caisses d'épargne	4.22	4.19	4.21	4.09	3.81	3.78	3.80	3.91	3.77	3.76

Prozentuale Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuss und durchschnittliche Verzinsung¹⁾)

Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt et intérêt moyen¹⁾)

Tab. 37

Tabl. 37

Banken im Kanton	3 1/2 0/0 und darunter		4 0/0	4 1/4 0/0 darüber		Total	Durch- schnittliche Verzinsung am Jahresende			Banques situées dans le canton de
	et au- dessus	3 3/4 0/0		4 1/4 0/0	et au- dessus		Intérêt moyen en fin d'année			
	Jahresende — Fin d'année 1943						1941	1942	1943	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Zürich	0.97	88.68	6.56	2.46	1.33	100	3.83	3.80	3.79	Zurich
Bern	1.18	87.63	4.55	4.15	2.49	100	4.04	3.80	3.80	Berne
Luzern	0.93	86.72	7.30	1.80	3.25	100	4.02	3.80	3.80	Lucerne
Uri	9.20	63.29	15.11	—	12.40	100	3.96	3.80	3.82	Uri
Schwyz	—	97.21	1.43	1.36	—	100	3.75	3.76	3.76	Schwytz
Obwalden . . .	—	90.57	5.34	0.28	3.81	100	3.86	3.89	3.80	Unterwald-le-Haut
Nidwalden . .	0.75	86.66	12.26	0.33	—	100	3.95	3.83	3.78	Unterwald-le-Bas
Glarus	—	100.00	—	—	—	100	3.75	3.75	3.75	Glaris
Zug	—	99.07	0.85	0.06	0.02	100	3.75	3.75	3.75	Zoug
Freiburg . . .	12.55	81.20	4.97	0.96	0.32	100	3.97	3.76	3.74	Fribourg
Solothurn . . .	0.80	74.92	22.05	1.52	0.71	100	3.86	3.83	3.82	Soleure
Basel-Stadt . .	2.27	79.03	8.81	8.89	1.20	100	3.85	3.83	3.81	Bâle-Ville
Baselland . . .	0.03	84.96	10.72	4.12	0.17	100	4.05	3.82	3.80	Bâle-Campagne
Schaffhausen .	0.08	87.80	8.83	3.44	0.05	100	4.02	3.79	3.79	Schaffhouse
Appenzell A.-Rh.	1.21	94.54	3.59	—	0.66	100	3.77	3.77	3.76	Appenzell-Rh.-Ext.
Appenzell I.-Rh.	—	13.46	86.54	—	—	100	4.00	4.00	3.91	Appenzell-Rh.-Int.
St. Gallen . . .	0.82	91.69	5.76	1.32	0.41	100	3.78	3.78	3.77	St-Gall
Graubünden . .	16.68	34.17	39.56	1.91	7.68	100	4.03	3.99	3.95	Grisons
Aargau	0.84	83.98	14.66	0.82	0.10	100	3.78	3.79	3.79	Argovie
Thurgau	—	99.81	0.16	0.03	—	100	3.76	3.76	3.75	Thurgovie
Tessin	5.51	16.68	62.60	6.01	9.20	100	4.06	4.05	4.00	Tessin
Waadt	3.51	90.16	5.23	0.71	0.39	100	3.98	3.76	3.76	Vaud
Wallis	5.65	3.34	59.82	11.82	19.37	100	4.36	4.15	4.11	Valais
Neuenburg . . .	1.17	93.70	3.52	1.53	0.08	100	3.81	3.76	3.76	Neuchâtel
Genf	2.48	86.20	11.09	—	0.23	100	3.96	3.94	3.77	Genève
Total	2.00	83.35	10.03	2.76	1.86	100	3.91	3.81	3.79	Total

¹⁾ Nicht berücksichtigt sind die Banken, die in verschiedenen Kantonen Niederlassungen besitzen, u. a. Schweizerische Volksbank, Schweizerische Spar- und Kreditbank, St. Gallen, sowie der Verband Schweizerischer Darlehenskassen.

On a laissé de côté les banques ayant des succursales dans plusieurs cantons: Banque populaire suisse, Banque Suisse d'Epargne et de Crédit, Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel par exemple.

Tab. 38 Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)

Schweizerische Wertschriften												
Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage										Total
		Bund und Bundesbahnen Confédération et Chemins de fer fédéraux	davon sind eidg. Schuldbuchforderungen dont créances inscrites dans le livre de la dette	Kantone Cantons	Ge-meinden Communes	Total Kol. 3, 5 u. 6	Banken Banques	Pfand-briefe Lettres de gage	Finanz-gesell-schaften Sociétés financières	Indu-strielle Unter-nehmungen Sociétés industrielles	Andere Oblig-ationen Autres obligations	
in Millionen Franken												
1. Kantonalbanken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1941	27	248,1	35,9	151,9	50,2	450,2	229,1	95,4	1,6	31,8	4,5	812,6
1942	27	313,2	62,0	138,0	47,8	499,0	267,9	95,2	0,5	33,3	2,8	898,7
1943	27	445,3	77,2	108,9	45,0	599,2	277,5	92,0	0,4	32,0	4,3	1 005,4
2. Grossbanken												
1941	7	438,8	62,3	8,7	9,8	457,3	37,7	0,9	0,6	5,6	1,4	503,5
1942	7	539,1	60,8	5,6	6,1	550,8	38,5	1,2	0,9	4,9	0,7	597,0
1943	7	747,9	57,9	7,1	6,5	761,5	43,4	1,9	0,7	1,9	1,0	810,4
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken												
1941	206	112,2	6,8	47,2	19,2	178,6	122,2	20,6	2,1	11,9	1,7	337,1
1942	211	136,8	8,0	47,3	18,8	202,9	143,6	19,3	1,6	11,2	1,7	380,3
1943	212	171,5	10,9	48,6	17,7	237,8	154,4	20,5	1,5	12,2	2,7	429,1
3a Bodenkreditbanken allein												
1941	82	39,4	1,8	24,0	8,7	72,1	54,1	13,1	0,8	7,7	0,7	148,5
1942	81	56,9	2,6	23,5	9,1	89,5	70,1	13,9	0,7	6,8	0,9	181,9
1943	81	72,8	3,3	23,9	8,2	104,9	75,6	13,4	0,5	6,8	1,3	202,5
3b andere Banken allein												
1941	124	72,8	5,0	23,2	10,5	106,5	68,1	7,5	1,3	4,2	1,0	188,6
1942	130	79,9	5,4	23,8	9,7	113,4	73,5	5,4	0,9	4,4	0,8	198,4
1943	131	98,7	7,6	24,7	9,5	132,9	78,8	7,1	1,0	5,4	1,4	226,6
4. Raiffeisenkassen												
1941	2(716)	0,5	—	0,2	0,1	0,8	0,7	—	—	—	—	1,5
1942	2(743)	0,8	—	0,2	0,1	1,1	0,6	—	—	—	—	1,7
1943	2(766)	1,1	—	0,3	0,1	1,5	1,0	—	—	—	0,1	2,6
5. Sparkassen												
1941	113	58,5	1,9	42,8	23,9	125,2	29,3	16,6	1,3	6,0	0,8	179,2
1942	112	83,2	3,7	44,8	23,9	151,9	34,8	18,2	1,0	5,6	1,1	212,6
1943	111	116,6	6,8	44,4	23,0	184,0	43,0	20,5	0,2	5,6	0,8	254,1
Total												
1939	345	442,2	50,5	264,2	107,4	813,8	368,4	144,7	6,6	49,9	12,7	1 396,1
1940	347	476,5	71,6	248,9	98,4	823,8	380,1	142,4	7,0	52,1	10,4	1 415,8
1941	355	858,1	106,9	250,8	103,2	1 212,1	419,0	133,5	5,6	55,3	8,4	1 833,9
1942	359	1 073,1	134,5	235,9	96,7	1 405,7	485,4	133,9	4,0	55,0	6,3	2 090,3
1943	359	1 482,4	152,8	209,3	92,3	1 784,0	519,3	134,9	2,8	51,7	8,9	2 501,6

Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 38

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers					Wertschriftenbestand insgesamt Total du portefeuille de titres	Jahr Année
Aktien -- Actions					Total schweizerische Titel Total des titres suisses	Obligations Obligations		Aktien Actions	Total ausländische Titel Total des titres étrangers			
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public					
en millions de francs												
1. Banques cantonales												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
25,0	1,0	12,9	1,9	40,8	853,4	0,2	0,1	0,4	0,6	854,0	1941	
25,0	1,0	12,7	1,9	40,6	939,3	0,1	—	0,4	0,5	939,8	1942	
24,8	0,9	12,5	1,7	39,9	1 045,3	0,1	—	0,4	0,5	1 045,8	1943	
2. Grandes banques												
16,7	12,4	22,9	6,1	58,1	561,6	112,0	89,1	17,0	129,0	690,6	1941	
15,4	17,3	21,8	6,2	60,7	657,7	137,6	114,4	30,8	168,4	826,1	1942	
15,7	17,0	22,1	7,4	62,2	872,6	218,6	182,2	34,4	253,0	1 125,6	1943	
3. Banques locales, moyennes et petites banques												
13,1	3,7	4,3	7,0	28,1	365,2	1,4	0,5	6,4	7,8	373,0	1941	
13,2	3,7	4,6	7,7	29,2	409,5	2,1	1,0	8,2	10,3	419,8	1942	
13,5	3,9	7,4	7,6	32,4	461,5	2,3	0,8	8,8	11,1	472,6	1943	
3a banques de crédit foncier seules												
10,0	—	0,5	0,4	10,9	159,4	—	—	—	—	159,4	1941	
10,0	0,1	0,6	0,9	11,6	193,5	—	—	—	—	193,5	1942	
10,0	0,1	0,6	0,8	11,5	214,0	—	—	—	—	214,0	1943	
3b autres banques seules												
3,1	3,7	3,8	6,6	17,2	205,8	1,4	0,5	6,4	7,8	213,6	1941	
3,2	3,6	4,0	6,8	17,6	216,0	2,1	1,0	8,2	10,3	226,3	1942	
3,5	3,8	6,8	6,8	20,9	247,5	2,3	0,8	8,8	11,1	258,6	1943	
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)												
4,6	—	—	—	4,6	6,1	—	—	—	—	6,1	1941	
5,1	—	—	0,3	5,4	7,1	—	—	—	—	7,1	1942	
5,6	—	—	0,3	5,9	8,5	—	—	—	—	8,5	1943	
5. Caisses d'épargne												
4,9	0,2	—	0,1	5,2	184,4	—	—	—	—	184,4	1941	
5,2	0,1	—	0,1	5,4	218,0	—	—	—	—	218,0	1942	
5,4	—	—	0,1	5,5	259,6	—	—	—	—	259,6	1943	
Total												
70,0	29,9	29,1	11,9	140,9	1 537,0	68,4	60,7	29,3	97,7	1 634,7	1939	
63,6	21,4	39,5	16,2	140,7	1 556,5	94,7	82,3	20,1	114,8	1 671,3	1940	
64,3	17,3	40,1	15,1	136,8	1 970,7	113,6	89,7	23,8	137,4	2 108,1	1941	
63,9	22,1	39,1	16,2	141,3	2 231,6	139,8	115,4	39,4	179,2	2 410,8	1942	
65,0	21,8	42,0	17,1	145,9	2 647,5	221,0	183,0	43,6	264,6	2 912,1	1943	

Tab. 39 Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes Tab. 39
Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement

Jahr An- née	Schweizerische Titel — Titres suisses									Ausländische Titel Titres étrangers			
	Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage								Aktien Actions	Total Kol. 9 u. 10	Obliga- tionen Obligations	Aktien Actions	Total Kol. 12 u. 13
	Bund und Bundes- bahnen Confé- déra- tion et Chemins de fer fédé- raux	Kan- tone Cantons	Ge- meinden Communes	Total Kol. 2—4	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total Kol. 5—8					
1. Kantonalbanken — Banques cantonales													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1941	29.05	17.79	5.88	52.72	26.83	11.17	4.43	95.15	4.78	99.93	0.02	0.05	0.07
1942	33.33	14.68	5.09	53.10	28.51	10.13	3.89	95.63	4.32	99.95	0.01	0.04	0.05
1943	42.58	10.42	4.80	57.80	26.54	8.80	3.51	96.15	3.81	99.96	0.01	0.03	0.04
2. Grossbanken — Grandes banques													
1941	63.54	1.26	1.42	66.22	5.46	0.13	1.10	72.91	8.41	81.32	16.22	2.46	18.68
1942	65.26	0.67	0.74	66.67	4.66	0.15	0.79	72.27	7.35	79.62	16.65	3.73	20.38
1943	66.44	0.63	0.58	67.65	3.85	0.17	0.32	71.99	5.53	77.52	19.42	3.06	22.48
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques													
1941	30.08	12.65	5.15	47.88	32.76	5.53	4.21	90.38	7.53	97.91	0.38	1.71	2.09
1942	32.58	11.27	4.48	48.33	34.21	4.60	3.45	90.59	6.96	97.55	0.50	1.95	2.45
1943	36.29	10.28	3.75	50.32	32.67	4.34	3.47	90.80	6.85	97.65	0.49	1.86	2.35
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules													
1941	24.72	15.05	5.46	45.23	33.94	8.22	5.77	93.16	6.84	100.00	—	—	—
1942	29.41	12.14	4.70	46.25	36.23	7.19	4.34	94.01	5.99	100.00	—	—	—
1943	34.02	11.17	3.83	49.02	35.33	6.26	4.02	94.63	5.37	100.00	—	—	—
3b andere Banken allein — autres banques seules													
1941	34.08	10.86	4.92	49.86	31.88	3.51	3.05	88.30	8.05	96.35	0.65	3.00	3.65
1942	35.31	10.52	4.28	50.11	32.48	2.39	2.69	87.67	7.78	95.45	0.93	3.62	4.55
1943	38.17	9.55	3.67	51.39	30.47	2.75	3.02	87.63	8.08	95.71	0.89	3.40	4.29
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel													
1941	8.20	3.27	1.64	13.11	11.48	—	—	24.59	75.41	100.00	—	—	—
1942	11.27	2.81	1.41	15.49	8.45	—	—	23.94	76.06	100.00	—	—	—
1943	12.94	3.53	1.18	17.65	11.76	—	1.13	30.59	69.41	100.00	—	—	—
5. Sparkassen — Caisses d'épargne													
1941	31.73	23.21	12.96	67.90	15.89	9.00	4.39	97.18	2.82	100.00	—	—	—
1942	33.17	20.55	10.96	69.68	15.96	8.35	3.53	97.52	2.48	100.00	—	—	—
1943	44.92	17.10	8.86	70.88	16.56	7.90	2.54	97.88	2.12	100.00	—	—	—
Total													
1941	40.70	11.90	4.90	57.50	19.88	6.33	3.28	86.99	6.49	93.48	5.39	1.13	6.52
1942	44.51	9.79	4.01	58.31	20.13	5.56	2.71	86.71	5.86	92.57	5.80	1.63	7.43
1943	50.90	7.19	3.17	61.26	17.83	4.63	2.18	85.90	5.01	90.91	7.59	1.50	9.09

Tab. 40

Liquiditätsausweis — Etat de liquidité

Tabl. 40

Positionen — Positions	Jahres- ende	Kan- tonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	Total
	Fin d'année	Banques can- tonales	Grandes banques	Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques	Caisses de crédit mutuel	Caisses d'épar- gne	
1. Gesamtausweis — Situation générale								
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zahl der Banken — Nombre de banques	1943	27	7	81	141	2 (766)	115	373
	in Millionen Franken — en millions de francs							
1. Gesamte Verbindlichkeiten — Total des engagements	1938	7 272,9	3 745,5	2 018,2	1 019,7	406,5	1 450,4	15 913,2
	1939	6 986,5	3 556,4	1 996,5	1 071,0	420,1	1 439,3	15 469,8
	1940	7 010,2	3 661,6	2 121,4	1 030,8	434,2	1 407,7	15 665,9
	1941	7 110,7	3 765,3	1 994,7	1 104,4	469,1	1 425,6	15 869,8
	1942	7 207,4	3 982,5	2 037,1	1 170,8	522,7	1 474,6	16 395,1
	1943	7 346,2	4 233,2	2 075,8	1 237,2	580,7	1 532,6	17 005,7
2. Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 — Engagements à court terme, d'après l'art. 15, abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1938	1 220,7	2 159,7	245,8	254,4	77,8	211,4	4 169,8
	1939	1 180,1	2 147,9	242,4	252,6	80,1	210,4	4 113,5
	1940	1 177,3	2 320,0	221,8	237,7	84,8	206,4	4 248,0
	1941	1 244,1	2 437,5	231,6	280,5	96,9	210,5	4 501,1
	1942	1 369,1	2 573,0	258,5	319,6	114,9	220,1	4 855,2
	1943	1 400,4	2 718,0	281,9	352,0	132,1	232,4	5 116,8
3. Greifbare Mittel gemäss Art. 13 — Disponibilités, d'après l'art. 13 Kasse, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben — Encaisse, compte de virements à la Banque nationale et avoir en compte de chèques postaux	1938	445,3	1 055,1	55,6	71,2	3,5	56,5	1 687,2
	1939	172,6	537,7	32,8	57,1	3,9	32,5	836,6
	1940	259,1	717,2	32,6	56,7	4,2	18,7	1 088,5
	1941	224,5	474,1	41,2	75,8	5,7	39,2	860,5
	1942	286,8	598,3	46,0	81,6	6,5	51,2	1 070,4
	1943	326,3	558,2	52,6	81,0	7,4	55,3	1 080,8
4. Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14 — Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14 abzüglich aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven — moins les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables	1938	873,4	1 093,5	157,6	211,0	60,0	197,7	2 593,2
	1939	845,0	1 469,4	131,4	203,8	56,5	183,9	2 890,0
	1940	867,8	1 521,5	127,4	194,4	66,1	164,3	2 941,5
	1941	1 078,2	1 869,4	160,8	225,2	85,7	191,4	3 610,7
	1942	1 166,4	1 867,2	190,2	243,1	114,1	222,9	3 803,9
	1943	1 271,5	2 142,3	206,5	278,8	141,4	263,0	4 303,5
5. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 3 und 4) — Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables (pos. 3 et 4)	1938	1 318,7	2 148,6	213,2	282,2	63,5	254,2	4 280,4
	1939	1 017,6	2 007,1	164,2	260,9	60,4	216,4	3 726,6
	1940	1 126,9	2 238,7	160,0	251,1	70,3	183,0	4 030,0
	1941	1 302,7	2 343,5	202,0	301,0	91,4	230,6	4 471,2
	1942	1 453,2	2 465,5	236,2	324,7	120,6	274,1	4 874,3
	1943	1 597,8	2 700,5	259,1	359,8	148,8	318,3	5 384,3
6. Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi	1938	343,0	884,0	63,1	82,9	20,3	53,4	1 446,7
	1939	330,1	887,4	61,7	81,2	20,9	53,0	1 434,3
	1940	332,8	968,5	56,0	74,1	22,2	51,8	1 505,4
	1941	358,4	1 021,1	58,8	90,5	25,8	53,1	1 607,7
	1942	396,5	1 077,4	66,0	104,4	31,6	55,6	1 731,5
	1943	405,2	1 136,8	72,4	116,1	36,9	58,8	1 826,2

Tab. 40 (Forts.)

Liquiditätsausweis ¹⁾

Positionen	Jahres- ende Fin d'an- née	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
a) Bankenkreditoren auf Sicht und die innert Monatsfrist rückzahlbaren Ban- kenkreditoren	1942 1943	87,8 96,1	463,0 434,2	8,2 6,8	24,4 29,3	— 0,1	1,6 1,8	585,0 568,3
b) Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1942 1943	732,6 758,4	1 956,8 2 108,5	104,9 117,0	218,1 239,0	66,1 75,8	28,7 33,6	3 107,2 3 332,3
c) ausstehende Checks und kurzfristige Dispositionen	1942 1943	4,0 3,2	21,0 22,7	0,2 0,5	0,9 0,7	— —	0,1 —	26,2 27,1
d) Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innert Monatsfrist	1942 1943	25,2 12,8	30,2 40,0	3,6 2,5	3,3 4,3	— —	0,8 0,7	63,1 60,3
e) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahl- bare Spareinlagen	1942 1943	4,7 4,1	0,2 0,2	1,2 1,1	0,6 0,8	— —	3,3 2,8	10,0 9,0
f) gekündigte, innert Monatsfrist rückzahl- bare Einlagen auf Depositen- und Ein- lageheften	1942 1943	0,4 0,5	0,9 0,8	0,2 0,1	2,4 0,6	— —	1,0 —	4,9 2,0
g) 15 % der nicht gekündigten Spareinlagen	1942 1943	419,1 445,9	25,9 28,1	112,3 121,6	52,4 58,0	45,4 52,7	179,8 189,0	834,9 895,3
h) 15 % der nicht gekündigten Einlagen auf Depositen- und Einlageheften . .	1942 1943	16,6 17,7	49,1 52,4	11,8 12,9	16,1 17,7	3,4 3,5	3,1 3,2	100,1 107,4
i) innert Monatsfrist rückzahlbare Obli- gationen und Kassenscheine	1942 1943	75,3 58,1	20,4 24,7	16,8 19,6	5,4 5,3	— —	2,1 2,3	120,0 110,0
k) innert Monatsfrist fällige Tratten und Akzente	1942 1943	3,5 3,7	5,5 6,3	0,9 1,3	2,0 0,7	— —	0,5 —	12,4 12,0
l) hereingenommene Reportgelder . . .	1942 1943	— —	— 0,1	— —	0,1 0,1	— —	— —	0,1 0,2
Total Pos. a—l	1942 1943	1 369,2 1 400,5	2 573,0 2 718,0	260,1 283,4	325,7 356,5	114,9 132,1	221,0 233,4	4 863,9 5 123,9
abzüglich — à déduire:								
aufgenommene Vorschüsse gegen Verpfän- dung leicht verwertbarer Aktiven — les dettes contractées par nantissement d'actifs facilement mobilisables . . .	1942 1943	0,1 0,1	— —	1,6 1,5	6,1 4,5	— —	0,9 1,0	8,7 7,1
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten be- tragen — Les engagements à court terme atteignent	1942 1943	1 369,1 1 400,4	2 573,0 2 718,0	258,5 281,9	319,6 352,0	114,9 132,1	220,1 232,4	4 855,2 5 116,8

¹⁾ Gemäss Art. 13—17 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen.

Etat de liquidité ¹⁾

Tabl. 40 (suite)

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total	Jahresende Fin d'année	Positions
		Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques					
2. Répartition des engagements à court terme								
in Prozenten — en pour-cent								
10	11	12	13	14	15	16	17	18
6.41	17.99	3.15	7.49	—	0.72	12.03	1942	a) engagements en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
6.86	15.97	2.40	8.22	0.08	0.77	11.09	1943	
53.51	76.05	40.33	66.96	57.53	12.99	63.88	1942	b) comptes de chèques et comptes créanciers à vue
54.15	77.58	41.28	67.04	57.38	14.10	65.03	1943	
0.29	0.82	0.08	0.28	—	0.05	0.54	1942	c) chèques et dispositions à court terme
0.23	0.84	0.18	0.19	—	—	0.53	1943	
1.84	1.17	1.38	1.01	—	0.36	1.30	1942	d) créances à terme, remboursables dans le délai d'un mois
0.91	1.47	0.88	1.21	—	0.30	1.18	1943	
0.34	0.01	0.46	0.13	—	1.49	0.20	1942	e) dépôts sur livrets d'épargne dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois
0.29	0.01	0.39	0.22	—	1.20	0.18	1943	
0.03	0.03	0.08	0.74	—	0.45	0.10	1942	f) dépôts sur autres livrets dénoncés pour le remboursement dans le délai d'un mois
0.04	0.03	0.03	0.17	—	—	0.04	1943	
30.61	1.01	43.18	16.09	39.51	81.86	17.17	1942	g) 15 % des dépôts non dénoncés sur livrets d'épargne
31.84	1.03	42.91	16.27	39.89	80.98	17.47	1943	
1.21	1.91	4.54	4.94	2.96	1.40	2.06	1942	h) 15 % des dépôts non dénoncés sur autres livrets
1.26	1.93	4.55	4.96	2.65	1.37	2.10	1943	
5.50	0.79	6.46	1.66	—	0.95	2.47	1942	i) obligations de caisse et bons de caisse remboursables dans le délai d'un mois
4.15	0.91	6.92	1.49	—	0.98	2.15	1943	
0.26	0.22	0.34	0.62	—	0.23	0.25	1942	k) traites et acceptations échéant dans le délai d'un mois
0.27	0.23	0.46	0.20	—	—	0.23	1943	
—	—	—	0.03	—	—	—	1942	l) engagements dérivant d'opérations de report
—	—	—	0.03	—	—	—	1943	
100	100	100	100	100	100	100	1942	Total pos. a—l
100	100	100	100	100	100	100	1943	
3. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements								
16.74	57.66	12.18	24.95	19.14	14.58	26.20	1938	Jahresende — Fin d'année
16.89	60.40	12.14	23.59	19.07	14.62	26.59	1939	
16.79	63.36	10.46	23.06	19.53	14.66	27.12	1940	
17.50	64.74	11.61	25.40	20.66	14.74	28.36	1941	
19.00	64.61	12.69	27.30	21.98	14.93	29.61	1942	
19.06	64.21	13.58	28.45	22.75	15.16	30.09	1943	

¹⁾ Selon les art. 13—17 du règlement d'exécution de la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne.

Tab. 40 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken	Gross- banken	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- eisen- kassen	Spar- kassen	Total			
		Banques can- tonales		Grandes banques	Banques locales, moyennes et petites banques				Caisses de crédit mutuel	Caisses d'épar- gne	
					Boden- kredit- banken						andere Banken
4. Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven											
1	in Millionen Franken — en millions de francs										
Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 14	2	3	4	5	6	7	8	9			
a) bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Schatzscheine und Obliga- tionen	1940 1941 1942 1943	96,8 168,2 134,7 137,1	210,8 221,9 219,8 253,9	9,3 12,9 8,2 11,7	19,7 17,2 22,3 29,2	— — — —	1,1 5,9 3,8 2,7	337,7 426,1 388,8 434,6			
b) bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen, Schatzscheine und Wechsel	1940 1941 1942 1943	645,1 783,9 874,9 1 011,7	728,7 1 130,9 1 212,4 1 532,2	107,7 127,8 155,1 169,1	122,8 163,6 170,0 193,9	36,6 45,4 61,1 85,7	168,3 170,7 196,4 236,7	1 809,2 2 422,3 2 669,9 3 229,3			
c) Sichtguthaben auf Banken und innert Monatsfrist fällige Guthaben auf Banken	1940 1941 1942 1943	82,6 72,9 96,0 84,9	380,5 305,6 247,8 247,9	14,7 19,9 23,4 24,4	52,7 45,0 50,5 49,6	29,5 40,3 53,0 55,7	8,0 15,5 23,3 24,3	568,0 499,2 494,0 486,8			
d) innert drei Monaten fällige Schatz- scheine, erstklassige Bankakzepte und ähnliche Papiere ausländischer Aussteller oder Akzeptanten	1940 1941 1942 1943	— — — —	77,9 63,5 45,3 27,5	— — 0,1 —	0,1 1,0 0,8 0,6	— — — —	— — — —	78,0 64,5 46,2 28,1			
e) ausgeliehene Reportgelder und innert Monatsfrist fällige Lombards	1940 1941 1942 1943	1,7 2,0 0,7 0,4	43,8 38,0 17,1 10,6	— — — —	0,8 0,6 0,5 5,8	— — — —	— — — —	46,3 40,6 18,3 16,8			
f) innert Monatsfrist fällige Guthaben aus Saison- und Rembourskrediten sowie Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfänd- bare Obligationen gedeckt sind . . .	1940 1941 1942 1943	55,5 54,7 53,3 30,3	68,7 95,0 104,7 57,1	3,2 3,0 4,4 2,5	3,8 4,6 3,5 3,4	— — — —	0,2 0,1 0,2 0,1	131,4 157,4 166,1 93,4			
g) innert Monatsfrist fällige Coupons .	1940 1941 1942 1943	4,6 4,9 6,9 7,2	11,1 14,5 20,2 13,1	0,3 0,5 0,5 0,3	0,8 0,8 1,2 0,7	— — — —	0,2 0,1 0,1 0,1	17,0 20,8 28,9 21,4			
Total Pos. a—g	1940 1941 1942 1943	886,3 1 086,6 1 166,5 1 271,6	1 521,5 1 869,4 1 867,3 2 142,3	135,2 164,1 191,7 208,0	200,7 232,8 248,8 283,2	66,1 85,7 114,1 141,4	177,8 192,3 223,8 263,9	2 987,6 3 630,9 3 812,2 4 310,4			
5 a Die geforderten greifbaren Mittel — Disponibilités exigées par la loi											
in Millionen Franken — en millions de francs											
gefordert sind — exigées par la loi . . .	1940 1941 1942 1943	33,3 35,8 39,6 40,5	96,9 102,1 107,7 113,7	5,6 5,9 6,6 7,2	7,4 9,0 10,4 11,6	2,2 2,6 3,2 3,7	5,2 5,3 5,6 5,9	150,6 160,7 173,1 182,6			

Etat de liquidité

Tabl. 40 (suite)

Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Spar-kassen Caisses d'épargne	Total	Jahres-ende Fin d'année	Positions
		Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques					

4. Répartition des actifs facilement mobilisables indiqués par les banques

in Prozenten — en pour-cent								18
10	11	12	13	14	15	16	17	
10.92	13.85	6.88	9.81	—	0.62	11.30	1940	Actifs facilement mobilisables, d'après l'art. 14
15.48	11.87	7.86	7.39	—	3.07	11.74	1941	a) effets, bons du Trésor et obligations admis à l'escompte par la Banque nationale
11.55	11.77	4.23	8.96	—	1.70	10.20	1942	
10.78	11.85	5.63	10.31	—	1.02	10.08	1943	
72.79	47.89	79.66	61.19	55.37	94.66	60.56	1940	b) obligations, bons du Trésor et effets admis en nantissement par la Banque nationale
72.14	60.50	77.88	70.27	52.98	88.77	66.71	1941	
75.00	64.93	80.91	68.33	53.55	87.76	70.03	1942	
79.50	71.52	81.30	68.47	60.61	89.69	74.92	1943	
9.32	25.01	10.87	26.26	44.63	4.50	19.01	1940	c) avoirs en banque à vue ou échéant dans le délai d'un mois
6.71	16.35	12.13	19.33	47.02	8.06	13.75	1941	
8.23	13.27	12.21	20.30	46.45	10.41	12.96	1942	
6.68	11.87	11.73	17.51	39.39	9.21	11.29	1943	
—	5.12	—	0.05	—	—	2.61	1940	d) bons du Trésor, acceptations de banque de 1 ^{er} ordre et valeurs analogues qui portent la signature de tireurs ou d'accepteurs étrangers et étoient dans les trois mois
—	3.40	—	0.43	—	—	1.78	1941	
—	2.43	0.05	0.32	—	—	1.21	1942	
—	1.28	—	0.21	—	—	0.65	1943	
0.19	2.88	—	0.40	—	—	1.55	1940	e) fonds prêtés en opérations de report et avances en nantissement échéant dans le délai d'un mois
0.18	2.03	—	0.26	—	—	1.12	1941	
0.06	0.91	—	0.20	—	—	0.48	1942	
0.03	0.50	—	2.05	—	—	0.39	1943	
6.26	4.52	2.37	1.89	—	0.11	4.40	1940	f) débiteurs de crédits documentaires et saisonniers échéant dans le délai d'un mois, comptes courants débiteurs garantis par des obligations admises en nantissement par la Banque nationale
5.04	5.08	1.83	1.98	—	0.05	4.33	1941	
4.57	5.61	2.29	1.41	—	0.09	4.36	1942	
2.38	2.67	1.20	1.20	—	0.01	2.17	1943	
0.52	0.73	0.22	0.40	—	0.11	0.57	1940	g) coupons échéant dans le délai d'un mois
0.45	0.77	0.30	0.34	—	0.05	0.57	1941	
0.59	1.08	0.26	0.48	—	0.04	0.76	1942	
0.57	0.61	0.14	0.25	—	0.01	0.50	1943	
100	100	100	100	100	100	100	1940	
100	100	100	100	100	100	100	1941	
100	100	100	100	100	100	100	1942	
100	100	100	100	100	100	100	1943	Total pos. a—g

5 b. Die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel
Disponibilités effectivement indiquées par les banques

in Millionen — en millions de francs								
259,1	717,2	32,6	56,7	4,2	18,7	1 088,5	1940	ausgewiesen sind — effectivement indiquées
224,5	474,1	41,2	75,8	5,7	39,2	860,5	1941	
286,8	598,3	46,0	81,6	6,5	51,2	1 070,4	1942	
326,3	558,2	52,6	81,0	7,4	55,3	1 080,8	1943	

Liquiditätsausweis

6. Gliederung der Banken nach dem prozentualen Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten
Tab. 40 (Forts.)

Positionen — Positions	Der prozentuale Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Verbindlichkeiten Les engagements à court terme en pour-cent du total des engagements	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total	
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zahl der Banken Nombre de banques	bis — jusqu'à 15 ⁰ /o	4	—	30	28	—	65	134	127
	" " " 20 ⁰ /o	10	—	36	24	—	46	137	116
	" " " 25 ⁰ /o	8	—	13	34	2 (766)	3	33	60
	über — plus de 25 ⁰ /o	5	7	2	55	—	1	67	70
	Total	27	7	81	141	2 (766)	115	371	373
in Millionen Franken — en millions de francs									
Gesamte Verbindlichkeiten Total des engagements	bis — jusqu'à 15 ⁰ /o	1 392,3	—	1 122,6	71,4	—	719,6	3 475,5	3 305,9
	" " " 20 ⁰ /o	3 595,4	—	753,1	177,9	—	774,1	5 661,3	5 300,5
	" " " 25 ⁰ /o	1 249,1	—	177,0	398,0	580,7	37,2	1 308,2	2 442,0
	über — plus de 25 ⁰ /o	1 109,4	4 233,2	23,1	589,9	—	1,7	5 950,1	5 957,3
	Total	7 346,2	4 233,2	2 075,8	1 237,2	580,7	1 532,6	16 395,1	17 005,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 15 Engagements à court terme, d'après l'art. 15	bis — jusqu'à 15 ⁰ /o	91,5	—	108,1	5,8	—	96,6	328,7	302,0
	" " " 20 ⁰ /o	627,5	—	129,8	31,6	—	127,5	971,3	916,4
	" " " 25 ⁰ /o	270,3	—	38,1	88,3	132,1	7,9	288,4	536,7
	über — plus de 25 ⁰ /o	411,1	2 718,0	5,9	226,3	—	0,4	3 266,8	3 361,7
	Total	1 400,4	2 718,0	281,9	352,0	132,1	232,4	4 855,2	5 116,8
Greifbare Mittel gemäss Art. 13 Disponibilités, d'après l'art. 13	bis — jusqu'à 15 ⁰ /o	17,7	—	23,1	2,0	—	23,7	60,8	66,5
	" " " 20 ⁰ /o	134,6	—	21,8	6,9	—	30,2	213,2	193,5
	" " " 25 ⁰ /o	71,6	—	6,8	16,9	7,4	1,4	43,2	104,1
	über — plus de 25 ⁰ /o	102,4	558,2	0,9	55,2	—	—	753,2	716,7
	Total	326,3	558,2	52,6	81,0	7,4	55,3	1 070,4	1 080,8
Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen Total des disponibilités et des actifs facilement mobilisables	bis — jusqu'à 15 ⁰ /o	118,7	—	116,8	8,5	—	159,0	414,7	403,0
	" " " 20 ⁰ /o	704,9	—	108,3	29,6	—	148,3	984,3	991,1
	" " " 25 ⁰ /o	317,5	—	31,3	89,0	148,8	10,7	295,6	597,3
	über — plus de 25 ⁰ /o	456,7	2 700,5	2,7	232,7	—	0,3	3 179,7	3 392,9
	Total	1 597,8	2 700,5	259,1	359,8	148,8	318,3	4 874,3	5 384,3
Die gesetzlich geforderten greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumuléés exigés par la loi	bis — jusqu'à 15 ⁰ /o	22,9	—	27,0	1,5	—	24,1	82,1	75,5
	" " " 20 ⁰ /o	161,3	—	33,3	8,1	—	32,5	248,9	235,2
	" " " 25 ⁰ /o	73,7	—	10,4	24,3	36,9	2,1	79,4	147,4
	über — plus de 25 ⁰ /o	147,3	1 136,8	1,7	82,2	—	0,1	1 321,1	1 368,1
	Total	405,2	1 136,8	72,4	116,1	36,9	58,8	1 731,5	1 826,2

Tab. 40 (Forts.)

Liquiditätsausweis

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinkbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Total
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
7. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités exigées par la loi et celles effectivement indiquées par les banques en pour-cent des engagements								
Die greifbaren Mittel — Les disponibilités								
in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten en pour-cent des engagements à court terme								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
a) gefordert sind — exigées par la loi	1935	2.66	3.77	2.52	3.18	2.60	2.52	3.14
	1936	2.74	4.02	2.49	3.28	2.60	2.53	3.41
	1937	2.78	4.10	2.51	3.23	2.55	2.51	3.47
	1938	2.81	4.09	2.56	3.26	2.57	2.51	3.47
	1939	2.80	4.13	2.56	3.21	2.62	2.52	3.49
	1940	2.83	4.18	2.52	3.11	2.59	2.52	3.55
	1941	2.88	4.19	2.55	3.21	2.68	2.52	3.57
	1942	2.89	4.19	2.55	3.25	2.79	2.54	3.57
	1943	2.89	4.18	2.55	3.30	2.80	2.54	3.57
b) ausgewiesen sind — effectivement indiquées	1935	10.16	27.99	10.86	17.36	3.85	9.60	18.00
	1936	27.03	45.96	16.60	21.72	3.98	11.49	34.66
	1937	39.78	43.51	23.44	24.81	4.53	23.09	38.57
	1938	36.48	48.85	22.62	27.99	4.50	26.73	40.46
	1939	14.68	25.03	13.53	22.60	4.87	15.45	20.34
	1940	22.01	30.91	14.70	23.85	4.95	9.06	25.62
	1941	18.05	19.45	17.79	27.02	5.88	18.64	19.12
	1942	20.95	23.25	17.79	25.53	5.66	23.26	22.05
	1943	23.30	20.54	18.66	23.01	5.00	23.80	21.12
in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten en pour-cent du total des engagements								
a) gefordert sind — exigées par la loi	1935	0.39	1.45	0.27	0.71	0.48	0.36	0.62
	1936	0.42	2.09	0.27	0.77	0.47	0.37	0.82
	1937	0.46	2.35	0.29	0.79	0.48	0.36	0.91
	1938	0.47	2.36	0.31	0.81	0.49	0.37	0.91
	1939	0.47	2.49	0.31	0.76	0.50	0.37	0.93
	1940	0.48	2.65	0.26	0.72	0.51	0.37	0.96
	1941	0.50	2.71	0.30	0.82	0.55	0.37	1.01
	1942	0.55	2.70	0.32	0.89	0.61	0.38	1.06
	1943	0.55	2.69	0.35	0.94	0.64	0.38	1.07
b) ausgewiesen sind — effectivement indiquées	1935	1.49	10.76	1.18	3.86	0.72	1.36	3.57
	1936	4.14	23.87	1.82	5.08	0.73	1.66	8.36
	1937	6.59	24.99	2.75	6.07	0.85	3.33	10.13
	1938	6.12	28.17	2.75	6.98	0.86	3.90	10.60
	1939	2.47	15.12	1.64	5.33	0.93	2.26	5.41
	1940	3.70	19.59	1.54	5.50	0.97	1.33	6.95
	1941	3.16	12.59	2.07	6.86	1.22	2.75	5.42
	1942	3.98	15.02	2.26	6.97	1.24	3.47	6.53
	1943	4.44	13.19	2.53	6.55	1.27	3.61	6.36

Etat de liquidité

Tabl. 40 (suite)

Positionen — Positions	Jahres- ende Fin d'année	Kantonal- banken Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken		Raiff- cisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Total	
				Banques locales, moyennes et petites banques					
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques				
8. Die geforderten und die tatsächlich ausgewiesenen greifbaren Mittel und leicht verwertbaren Aktiven zusammen in Prozenten der Verbindlichkeiten — Disponibilités et actifs facilement mobilisables cumulés exigés par la loi et ceux effectivement indiqués par les banques en pour-cent des engagements									
		Die greifbaren Mittel und die leicht verwertbaren Aktiven zusammen les disponibilités et les actifs facilement mobilisables cumulés							
		in Prozenten der kurzfristigen Verbindlichkeiten en pour-cent des engagements à court terme							
1		2	3	4	5	6	7	8	9
a) gefordert sind — exigés par la loi		1935	26.66	37.72	25.18	31.77	26.01	25.26	31.44
		1936	27.37	40.21	25.16	32.75	25.99	25.20	34.11
		1937	27.74	40.95	25.31	32.43	25.92	25.21	34.74
		1938	28.10	40.93	25.63	32.59	26.09	25.26	34.69
		1939	27.97	41.31	25.45	32.15	26.09	25.19	34.87
		1940	28.27	41.75	25.25	31.17	26.18	25.10	35.44
		1941	28.81	41.89	25.39	32.26	26.63	25.23	35.72
		1942	28.96	41.87	25.53	32.67	27.50	25.26	35.66
		1943	28.93	41.82	25.68	32.98	27.93	25.30	35.69
b) ausgewiesen sind — effectivement indiqués		1935	74.55	93.79	63.77	93.65	53.82	84.07	83.48
		1936	97.55	103.65	79.63	106.09	55.81	86.94	98.99
		1937	109.21	101.69	90.77	113.57	70.68	110.64	103.88
		1938	108.03	99.49	86.74	110.93	81.62	120.25	102.65
		1939	86.23	93.44	67.74	103.29	75.41	102.85	90.59
		1940	95.72	96.50	72.14	105.64	82.90	88.66	94.87
		1941	104.71	96.14	87.22	107.51	94.32	109.65	99.34
		1942	106.14	95.82	91.37	101.60	104.96	124.53	100.39
		1943	114.10	99.36	91.91	102.22	112.64	136.96	105.23
		in Prozenten der gesamten Verbindlichkeiten en pour-cent du total des engagements							
a) gefordert sind — exigés par la loi		1935	3.90	14.51	2.74	7.06	4.86	3.59	6.24
		1936	4.19	20.89	2.75	7.66	4.74	3.65	8.22
		1937	4.60	23.52	2.97	7.94	4.85	3.64	9.12
		1938	4.70	23.60	3.13	8.13	4.99	3.68	9.09
		1939	4.72	24.95	3.09	7.58	4.98	3.68	9.27
		1940	4.75	26.45	2.64	7.19	5.11	3.68	9.61
		1941	5.04	27.12	2.95	8.19	5.50	3.72	10.13
		1942	5.50	27.05	3.24	8.92	6.05	3.77	10.56
		1943	5.52	26.85	3.49	9.38	6.35	3.84	10.74
b) ausgewiesen sind — effectivement indiqués		1935	10.93	36.08	6.94	20.81	10.04	11.94	16.57
		1936	14.95	53.83	8.72	24.82	10.18	12.59	23.87
		1937	18.10	58.41	10.67	27.80	13.23	15.97	27.27
		1938	18.13	57.36	10.56	27.67	15.62	17.53	26.90
		1939	14.57	56.44	8.22	24.36	14.35	15.04	24.09
		1940	16.08	61.14	7.54	24.36	16.19	13.00	25.72
		1941	18.32	62.24	10.13	27.25	19.48	16.18	28.17
		1942	20.16	61.91	11.59	27.73	23.07	18.59	29.73
		1943	21.75	63.79	12.48	29.08	25.62	20.77	31.68

Tab. 41

Umsätze der Banken — Chiffre d'affaires des banques

Tabl. 41

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Umsatz in einfacher Aufrechnung Mouvement additionné d'un côté	Bilanzsumme Total du bilan	Bruttogewinn Bénéfice brut	Bilanzsumme Total du bilan	Brutto gewinn Bénéfice brut
		in Millionen Franken — en millions de francs			in Prozenten des Umsatzes en pour-cent du mouvement	
1. Kantonalbanken — Banques cantonales						
1941	27	35 753,1	8 023,2	93,04	22,44	0.26
1942	27	38 155,7	8 119,5	97,30	21,28	0.26
1943	27	38 532,9	8 272,0	97,20	21,47	0.25
2. Grossbanken — Grandes banques						
1941	6	61 673,6	3 123,3	83,62	5.06	0.14
1942	6	62 982,8	3 365,5	86,90	5.34	0.14
1943	6	61 143,1	3 515,3	85,08	5.75	0.14
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques						
1941	212	13 893,5	3 538,4	52,24	25.47	0.38
1942	217	14 830,1	3 659,2	51,22	24.67	0.35
1943	215	15 135,3	3 768,3	52,97	24.90	0.35
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules						
1941	80	4 531,7	2 252,3	27,03	49.70	0.60
1942	81	4 866,7	2 305,3	25,11	47.37	0.52
1943	81	5 240,1	2 346,3	25,87	44.78	0.49
3b andere Banken allein — autres banques seules						
1941	132	9 361,8	1 286,1	25,21	13.74	0.27
1942	136	9 963,4	1 353,9	26,11	13.59	0.26
1943	134	9 895,2	1 422,0	27,10	14.37	0.27
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel						
1941	2 (716)	458,2	494,7	3,63	107.97	0.79
1942	2 (743)	546,0	550,0	3,93	100.73	0.72
1943	2 (766)	643,6	610,2	4,48	94.81	0.70
5. Sparkassen — Caisses d'épargne						
1941	111	1 547,2	1 544,6	14,84	99.83	0.96
1942	111	1 705,2	1 596,6	14,90	93.63	0.87
1943	109	1 856,5	1 658,4	16,64	89.33	0.90
Total						
1941	358	113 325,6	16 724,2	247,37	14.76	0.22
1942	363	118 219,8	17 290,8	254,25	14.63	0.22
1943	359	117 311,4	17 824,2	256,37	15.19	0.22

Prozentuale Verteilung der Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 42 Répartition en pour-cent des postes du compte de profits et pertes Tabl. 42

Jahr Année	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses							
	Zinsen- Saldo Intérêts (solde)	Kommis- sionen (Saldo) Com- mis- sions (solde)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles Pro- duits du portefeuille effets	Ertrag der Wert- schrif- ten usw. Pro- duits du portefeuille des titres, etc.	Ertrag der Liegen- schaf- ten Pro- duits des immeu- bles	Ver- schiede- nes Divers	Total	Verwaltungskosten Frais d'administration			Emissi- ons- kosten für feste An- leihen usw. Frais d'émission d'em- prunts fermes etc.	Steu- ern und Ab- gaben Impôts et taxes	Ver- luste und Ab- schrei- bungen Pertes et amorti- ssements	Rein- gewinn Béné- fice net	
								Bank- be- hörden und Perso- nal Or- ganes de la banque et per- sonnel	Bei- träge an Wohl- fahrts- einrich- tungen usw. Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais géné- raux et frais de bureau					
1. Kantonalbanken — Banques cantonales															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1941	49.53	8.87	6.14	31.86	2.15	1.45	100	28.31	2.32	5.69	1.26	5.73	9.54	47.15	
1942	51.34	8.98	6.31	29.75	2.07	1.55	100	29.09	2.25	5.87	1.02	5.72	10.36	45.69	
1943	51.09	8.53	6.78	29.97	2.33	1.30	100	30.25	2.33	5.99	0.60	5.70	9.76	45.37	
2. Grossbanken — Grandes banques															
1941	25.98	28.80	23.86	13.23	1.15	6.98	100	49.51	3.46	9.84	—	6.88	12.22	18.69	
1942	27.84	27.57	22.32	14.07	1.07	7.13	100	50.73	3.81	9.75	—	6.98	10.74	17.99	
1943	29.64	28.46	21.14	13.77	1.14	5.85	100	53.35	4.42	9.44	—	6.71	8.31	17.77	
3. Lokalbänken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques															
1941	49.00	12.21	7.78	24.98	2.84	3.19	100	31.88	1.61	10.96	0.21	14.62	7.13	34.09	
1942	48.53	12.36	7.98	25.02	2.99	3.12	100	32.49	1.71	11.48	0.13	13.74	5.91	34.54	
1943	47.59	12.63	8.37	26.21	2.67	2.53	100	33.54	1.81	11.45	0.10	13.56	5.02	34.52	
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules															
1941	67.90	6.12	1.34	22.05	1.76	0.83	100	25.51	1.47	8.41	0.13	15.91	5.11	43.16	
1942	65.80	6.49	1.48	23.62	1.90	0.71	100	26.77	1.58	8.89	0.25	16.00	4.04	42.52	
1943	64.39	6.47	1.58	25.18	1.77	0.61	100	27.11	1.60	9.39	0.19	16.18	3.78	41.75	
3b andere Banken allein — autres banques seules															
1941	30.85	18.05	13.96	27.79	3.89	5.46	100	37.02	1.75	13.40	—	13.37	9.07	25.89	
1942	32.32	17.87	14.09	26.34	4.01	5.37	100	37.87	1.88	13.91	0.02	11.61	7.67	27.04	
1943	31.94	18.38	14.69	27.17	3.50	4.32	100	39.54	2.01	13.37	0.01	11.12	6.16	27.79	
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel															
1941	91.26	—	0.03	5.63	1.18	1.90	100	24.41	0.44	15.94	—	13.93	2.95	42.33	
1942	90.68	—	0.03	6.34	0.71	2.24	100	24.28	0.48	17.38	—	11.31	3.16	43.39	
1943	92.36	—	0.02	4.87	0.49	2.26	100	23.25	0.69	16.86	—	11.21	2.57	45.42	
5. Sparkassen — Caisses d'épargne															
1941	46.56	1.09	3.25	43.64	4.70	0.76	100	17.98	1.11	8.04	—	25.09	11.56	36.22	
1942	43.45	1.39	2.78	46.41	4.83	1.14	100	19.11	1.69	8.45	—	23.07	15.04	32.64	
1943	37.53	1.37	3.46	52.34	4.28	1.02	100	18.95	1.28	8.17	—	24.68	15.94	30.68	
Total															
1941	39.74	17.47	13.78	22.94	1.97	4.10	100	37.34	2.60	8.66	0.45	8.93	10.27	31.75	
1942	40.98	16.97	13.15	22.78	1.93	4.19	100	38.32	2.76	8.80	0.36	8.64	9.88	31.24	
1943	41.41	16.99	12.72	23.47	1.98	3.40	100	39.65	3.02	8.72	0.22	8.72	8.54	31.13	

Tab. 43

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr Année	Zahl der Banken Nombre de banques	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses				
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndikats- beteiligungen	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten	Ver- schie- denes	Total Brutto- gewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Personal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Gesäfts- und Bureau- kosten	
		Com- missions (solde)	Pro- duits du por- tefeuille effets	Pro- duits du portefeuille des titres et des partici- pations syndicales	Pro- duits des immeu- bles	Divers	Bénéfice brut	Organes de la banque et per- sonnel	Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Frais géné- raux et frais de bureau				
in tausend Franken														
Schweizerische Nationalbank														
	1	2	3	4	5	6	7 1)	8	9	10	11	12	13	14
1939	1	954	147	807	475	6 010	2 511	102	96	10 001	2 946	177	1 587	
1940	1	1 742	132	1 610	546	6 130	3 087	70	76	11 519	3 048	216	2 101	
1941	1	698	134	564	634	8 016	2 555	26	96	11 891	3 086	213	1 610	
1942	1	532	133	399	669	10 503	2 184	36	110	13 901	3 334	1 209	3 145	
1943	1	469	137	332	568	8 462	2 269	13	69	11 713	3 492	270	2 143	
Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft														
1939	1	723	239	484	—	—	—	—	—	484	120	—	31	
1940	1	689	227	462	37	—	—	—	—	499	119	—	30	
1941	1	590	247	343	42	—	—	—	150	535	119	—	29	
1942	1	624	285	339	27	—	—	5	106	477	119	—	39	
1943	1	344	149	195	20	—	—	22	193	430	123	—	35	
Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)														
1940	1	13 674	12 961	713	- 42	—	446	—	1	1 118	53	—	2	
1941	1	14 797	14 004	793	- 43	—	441	—	—	1 191	57	—	2	
1942	1	15 143	14 342	801	- 46	—	443	—	—	1 198	58	—	2	
1943	1	14 988	14 225	763	- 54	—	507	—	—	1 216	58	—	1	
1944	1	14 658	13 929	729	- 59	—	529	—	—	1 199	58	—	1	
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute														
1939	1	12 776	11 867	909	- 28	—	191	—	24	1 096	75	—	28	
1940	1	13 510	12 505	1 005	- 27	—	222	—	24	1 224	78	—	36	
1941	1	13 425	12 339	1 086	- 30	—	224	—	25	1 305	90	—	44	
1942	1	12 533	11 443	1 090	- 29	—	230	—	40	1 331	87	—	53	
1943	1	12 421	11 338	1 083	- 28	—	233	—	43	1 331	89	—	51	
Zentralkasse des Verbandes Schweizerischer Darlehenskassen														
1939	1	1 372	1 938	- 566	5	67	1 052	—	50	608	243	14	42	
1940	1	1 669	2 019	- 350	4	59	886	—	49	648	244	14	46	
1941	1	1 733	2 399	- 666	4	93	1 272	—	56	759	285	15	56	
1942	1	1 986	2 817	- 831	11	75	1 584	—	63	902	298	16	90	
1943	1	1 981	3 189	-1208	10	106	1 963	—	68	939	374	21	41	

1) Mit Einschluss des Ertrages im Verkehr mit Gold.

2) Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.

Compte de profits et pertes

Tabl. 43

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Dividende Verse- ments au capital Dividende	Zu- weisung an die Reserven Verse- ments aux réserves	Tantièmen Tantièmes	Zuwei- sungen an Wohl- fahrtsein- richtungen für das Personal Allocations aux insti- tutions de pré- voyance	Sonstige Verwen- dungen Autres verse- ments			
en milliers de francs											
Banque nationale suisse											
15	16	17	18	19 2)	20	21	22	23	24	25	
—	—	38	5 253	4 753	500	—	—	—	—	1939	
—	735	166	5 253	4 753	500	—	—	—	—	1940	
—	1 147	582	5 253	4 753	500	—	—	—	—	1941	
—	188	562	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1942	
—	323	72	5 413	4 913	500	—	—	—	—	1943	
Caisse de prêts de la Confédération suisse											
—	—	—	333	—	333	—	—	—	—	1939	
—	—	—	350	—	350	—	—	—	—	1940	
—	—	—	387	—	387	—	—	—	—	1941	
—	—	—	319	—	319	—	—	—	—	1942	
—	—	—	272	—	272	—	—	—	—	1943	
Centrale des lettres de gage des banques cantonales suisses (au 31 mars)											
—	—	272	791	706	85	—	—	—	—	1940	
—	—	117	1 015	760	255	—	—	—	—	1941	
—	—	137	1 001	760	205	—	—	—	+ 36	1942	
—	—	172	985	790	200	—	—	—	- 5	1943	
—	—	172	968	800	150	—	—	—	+ 18	1944	
Banque des lettres de gage d'Etablissements suisses de Crédit hypothécaire											
189	19	27	758	675	100	—	—	—	- 17	1939	
189	18	34	869	765	100	—	—	—	+ 4	1940	
199	27	29	916	810	100	—	—	—	+ 6	1941	
235	26	18	912	810	100	—	—	—	+ 2	1942	
241	21	18	911	810	100	—	—	—	+ 1	1943	
Caisse centrale de l'Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel											
—	35	7	267	165	100	—	—	—	+ 2	1939	
—	53	10	281	166	120	—	—	—	- 5	1940	
—	73	5	325	175	150	—	—	—	—	1941	
—	117	6	375	225	150	—	—	—	—	1942	
—	94	6	403	203	200	—	—	—	—	1943	

1) Y compris le produit des opérations sur l'or.

2) Dividende aux actionnaires Fr. 1 500 000, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale.

Tab. 43 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr	Zahl der Banken	Einnahmen — Recettes								Ausgaben — Dépenses					
		Zinsen Intérêts				Kommissionen (Saldo)	Ertrag des Wechselportefeuilles	Ertrag der Wertpapiere und der Syndikatsbeteiligungen	Ertrag der Liegenschaften	Verchiedenes	Total	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv-Zinsen	Passiv-Zinsen	Saldo	Commissions (solde)							Bankbehörden und Personal	Beiträge an Wohlfahrts-einrichtungen für das Personal	Geschäfts- und Bureaukosten	Gesellschafts- und Bureaukosten
		Intérêts créanciers	Intérêts débiteurs	Solde	Commissions (solde)	Produits du portefeuille effets	Produits des titres et des participations syndicales	Produits des immeubles	Divers	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance	Frais généraux et frais de bureau		
in tausend Franken															
1. Kantonalbanken															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
1939	27	246 827	200 683	46 144	7 474	4 803	27 087	1 963	1 591	89 062	25 252	1 938	4 871		
1940	27	247 187	200 489	46 698	7 851	4 989	27 588	1 984	1 267	90 377	25 194	2 012	5 206		
1941	27	247 880	201 796	46 084	8 257	5 710	29 646	1 998	1 344	93 039	26 336	2 160	5 290		
1942	27	245 356	195 406	49 950	8 737	6 141	28 943	2 011	1 514	97 296	28 299	2 190	5 706		
1943	27	242 510	192 848	49 662	8 287	6 596	29 132	2 261	1 265	97 203	29 400	2 267	5 826		
2. Grossbanken															
1939	7	84 277	50 483	33 794	35 476	26 898	10 988	1 521	11 742	120 419	59 209	3 182	12 459		
1940	7	78 826	45 905	32 921	35 245	29 320	8 187	1 535	9 961	117 169	58 841	3 340	12 670		
1941	7	77 596	46 081	31 515	34 922	28 932	16 049	1 395	8 469	121 282	60 045	4 201	11 935		
1942	7	80 699	46 107	34 592	34 254	27 730	17 483	1 325	8 853	124 237	63 026	4 728	12 118		
1943	7	84 202	48 253	35 949	34 524	25 645	16 703	1 384	7 088	121 293	64 712	5 362	11 443		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken															
1939	216	116 807	92 505	24 302	5 933	4 095	12 105	1 398	1 598	49 431	15 404	732	5 085		
1940	215	115 978	91 319	24 659	5 847	4 206	11 922	1 467	1 493	49 594	15 350	745	5 381		
1941	219	115 714	90 840	24 874	6 197	3 949	12 681	1 445	1 620	50 766	15 932	818	5 562		
1942	220	114 815	89 643	25 172	6 410	4 139	12 979	1 551	1 615	51 866	16 852	886	5 955		
1943	222	116 771	91 248	25 523	6 776	4 488	14 058	1 430	1 356	53 631	17 990	972	6 143		
3 a Bodenkreditbanken allein															
1939	80	78 569	62 326	16 243	1 316	517	5 282	450	269	24 077	5 992	325	1 819		
1940	79	78 511	61 488	17 023	1 433	473	5 035	438	283	24 635	5 969	317	1 998		
1941	82	78 525	61 644	16 881	1 522	333	5 483	438	205	24 862	6 342	365	2 091		
1942	81	77 135	60 611	16 524	1 629	371	5 931	478	178	25 111	6 721	383	2 233		
1943	81	78 141	61 485	16 656	1 673	409	6 513	457	158	25 866	7 012	413	2 430		
3 b andere Banken allein															
1939	136	38 238	30 179	8 059	4 617	3 578	6 823	948	1 329	25 354	9 412	407	3 266		
1940	136	37 467	29 831	7 636	4 414	3 733	6 887	1 029	1 210	24 909	9 381	428	3 383		
1941	137	37 189	29 196	7 993	4 675	3 616	7 198	1 007	1 415	25 904	9 590	453	3 471		
1942	139	37 680	29 032	8 648	4 781	3 768	7 048	1 073	1 437	26 755	10 131	503	3 722		
1943	141	38 630	29 763	8 867	5 103	4 079	7 545	973	1 198	27 765	10 978	559	3 713		

Compte de profits et pertes

Tabl. 43 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen und das Dotationskapital Prais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinn ausschüttung Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements au capital Dividende	Tantiemen Tantièmes	Zuweisungen an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal Allocations aux institutions de prévoyance	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau	
en milliers de francs										
1. Banques cantonales										
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
676	4 912	8 535	42 878	35 113	6 776	121	258	532	+ 78	1939
645	5 099	8 476	43 745	34 959	7 460	79	336	841	+ 70	1940
1 170	5 331	8 879	43 873	35 477	7 647	149	124	510	- 34	1941
997	5 567	10 084	44 453	35 499	7 970	225	149	452	+ 158	1942
584	5 538	9 489	44 099	35 437	7 548	237	123	635	+ 119	1943
2. Grandes banques										
—	5 914	18 969	20 686	20 362	500	—	—	—	- 176	1939
—	8 536	12 535	21 247	19 532	1 000	—	—	—	+ 715	1940
—	8 344	14 816	21 941	19 502	500	—	—	—	+ 1 939	1941
—	8 673	13 348	22 344	19 487	500	—	—	—	+ 2 357	1942
—	8 141	10 087	21 548	19 457	500	—	—	—	+ 1 591	1943
3. Banques locales, moyennes et petites banques										
82	6 254	4 146	17 728	14 643	2 100	227	155	462	+ 141	1939
200	8 212	2 974	16 732	14 218	2 412	196	144	440	- 678	1940
108	7 420	3 620	17 306	14 870	2 387	213	139	305	- 608	1941
69	7 125	3 067	17 912	14 839	2 241	217	199	272	+ 144	1942
51	7 270	2 690	18 515	15 080	2 314	198	181	357	+ 385	1943
3 a banques de crédit foncier seules										
78	3 407	1 648	10 808	8 981	1 183	107	130	369	+ 38	1939
199	4 750	1 233	10 219	8 738	1 403	81	134	297	- 434	1940
108	3 956	1 270	10 730	8 869	1 240	83	122	239	+ 177	1941
64	4 018	1 014	10 678	8 774	1 293	93	183	204	+ 131	1942
49	4 184	978	10 800	8 842	1 302	86	165	278	+ 127	1943
3 b autres banques seules										
4	2 847	2 498	6 920	5 662	917	120	25	93	+ 103	1939
1	3 462	1 741	6 513	5 480	1 009	115	10	143	- 244	1940
—	3 464	2 350	6 576	6 001	1 147	130	17	66	- 785	1941
5	3 107	2 053	7 234	6 065	948	124	16	68	+ 13	1942
2	3 086	1 712	7 715	6 238	1 012	112	16	79	+ 258	1943

Tab. 43 (Forts.)

Gewinn- und Verlustrechnung

Jahr An- nee	Zahl der Ban- ken Nom- bre de ban- ques	Einnahmen — Recettes									Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen Intérêts			Kom- mis- sion (Saldo)	Ertrag des Wech- sel- portefeuilles	Ertrag der Wert- schriften und der Syndi- katsbetei- ligungen	Ertrag der Lie- gen- schaf- ten	Ver- schied- enes Divers	Total Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration			
		Aktiv- Zinsen Intérêts créanciers	Passiv- Zinsen Intérêts débiteurs	Saldo Solde							Bank- behör- den und Per- sonal	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen für das Personal	Ges- chäfts- und Bureau- kosten	
					Com- mis- sions (solde)	Pro- duits du por- tefeuille effets	Pro- duits du portefeuille des titres et des parti- cipations syndi- cales	Pro- duits des im- meu- bles		Or- ganes de la banque et per- sonnel	Contri- butions aux ins- titutions de pré- voyance	Frais géné- raux et frais de bureau		
in tausend Franken														
4. Raiffeisenkassen														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1939	2 (67 ⁹)	15 725	12 808	2 917	1	3	203	36	55	3 215	837	—	502	
1940	2 (68 ⁴)	16 341	13 217	3 124	1	1	200	39	103	3 468	841	15	510	
1941	2 (71 ⁶)	16 971	13 662	3 309	—	1	204	43	69	3 626	885	16	578	
1942	2 (74 ³)	17 930	14 371	3 559	—	1	249	28	88	3 925	953	19	682	
1943	2 (76 ⁶)	19 425	15 289	4 136	—	1	218	22	101	4 478	1 041	31	755	
5. Sparkassen														
1939	111	47 575	41 959	5 616	78	589	6 673	772	217	13 945	2 434	166	1 117	
1940	118	48 001	41 814	6 187	89	243	6 937	665	79	14 200	2 471	140	1 103	
1941	118	49 732	42 844	6 888	161	481	6 456	695	113	14 794	2 660	164	1 189	
1942	116	48 326	41 839	6 487	207	415	6 929	722	171	14 931	2 853	253	1 262	
1943	115	50 694	44 436	6 258	229	577	8 726	714	169	16 673	3 160	214	1 412	
Total 1—5¹⁾														
1931	310	780 380 ²⁾	657 242 ²⁾	133 592	69 726	73 945	82 564	—	16 033	375 860	—	156 926	—	
1932	309	706 181 ³⁾	588 939 ³⁾	127 137	52 505	59 158	78 060	—	23 222	340 082	—	148 202	—	
1933	321	655 684 ⁴⁾	542 839 ⁴⁾	122 165	45 904	50 075	68 685	—	23 605	310 434	—	136 858	—	
1934	321	642 937 ⁴⁾	529 013 ⁴⁾	124 591	41 111	46 070	62 602	—	23 016	297 390	—	132 660	—	
1935	363	622 660	501 211	121 449	45 123	43 467	51 817	6 413	10 856	279 125	98 472	5 044	22 015	
1936	365	601 560	491 892	109 668	48 149	41 157	72 375	5 552	18 720	295 621	97 269	5 252	23 303	
1937	365	574 839	466 463	108 376	52 472	33 578	71 637	5 602	14 397	286 062	99 497	5 556	25 480	
1938	361	539 690	430 691	108 999	49 423	34 157	66 567	5 306	15 471	279 923	102 103	5 853	24 982	
1939	363	511 211	398 438	112 773	48 962	36 388	57 056	5 690	15 203	276 072	103 136	6 018	24 034	
1940	369	506 333	392 744	113 589	49 033	38 759	54 834	5 690	12 903	274 808	102 697	6 252	24 870	
1941	373	507 893	395 223	112 670	49 537	39 073	65 036	5 576	11 615	283 507	105 858	7 359	24 554	
1942	372	507 126	387 366	119 760	49 608	38 426	66 583	5 637	12 241	292 255	111 983	8 076	25 723	
1943	373	513 602	392 074	121 528	49 816	37 307	68 837	5 811	9 979	293 278	116 303	8 846	25 579	

1) Die Zahlen von 1931 bis 1934 sind nur bedingt mit denen von 1935 an vergleichbar.

2) Von 309 Banken.

3) Von 308 Banken.

4) Von 320 Banken.

Compte de profits et pertes

Tabl. 43 (suite)

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung	Jahr Année
Emissions- kosten für feste An- leihen und das Dotations- kapital	Steuern und Abgaben	Verluste und Abschrei- bungen	Rein- gewinn Bénéfice net	Gewinn- aus- schüttung Dividende	Zu- weisung an die Reserven	Tantièmes	Zu- weisungen an Wohl- fahrtsein- richtungen für das Personal	Sonstige Verwen- dungen	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) des Saldo- vortrages auf neue Rechnung		
Frais d'émission d'emprunts fermes et pour le capital de dotation	Impôts et taxes	Pertes et amortisse- ments		Verse- ments au capital Dividende	Ver- sements aux réserves	Tantièmes	Allocations aux ins- titutions de pré- voyance	Autres verse- ments	Augmen- tation (+) ou dimi- nution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs											
4. Caisses de crédit mutuel (Raiffeisen)											
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
—	354	97	1 425	266	1 159	—	—	—	—	1939	
—	510	111	1 481	278	1 203	—	—	—	—	1940	
—	505	107	1 535	287	1 248	—	—	—	—	1941	
—	444	124	1 703	300	1 403	—	—	—	—	1942	
—	502	115	2 034	313	1 718	—	—	3	—	1943	
5. Caisses d'épargne											
—	3 236	2 054	4 938	599	3 865	9	111	423	- 69	1939	
—	3 181	2 234	5 071	567	3 964	8	145	361	+ 26	1940	
—	3 712	1 711	5 358	613	4 166	11	136	409	+ 23	1941	
—	3 444	2 245	4 874	687	3 587	10	150	445	- 5	1942	
—	4 114	2 658	5 115	729	3 695	10	195	481	+ 5	1943	
Total 1—5¹⁾											
1 403	27 208	63 283	127 040	109 570	13 535	1 723	1 136	898	+ 178	1931	
803	23 229	50 177	117 671	103 338	16 407	1 252	1 301	2 236	- 6 863	1932	
1 747	20 122	49 128	102 579	91 326	5 061	1 091	524	2 249	+ 2 328	1933	
858	21 499	69 288	73 085	82 457	- 9 130	527	492	1 931	- 3 192	1934	
2 310	20 572	83 602	47 110	73 263	4 350	622	485	2 441	-34 051	1935	
1 771	20 407	65 905	81 714	76 394	19 987	602	464	2 696	-18 429	1936	
1 376	21 261	33 853	99 039	79 412	15 220	574	449	1 515	+ 1 869	1937	
1 276	21 070	28 936	95 703	78 496	15 155	407	422	1 183	+ 40	1938	
758	20 670	33 801	87 655	70 983	14 400	357	524	1 417	- 26	1939	
845	25 538	26 330	88 276	69 554	16 039	283	625	1 642	+ 133	1940	
1 278	25 312	29 133	90 013	70 749	15 948	373	399	1 224	+ 1 320	1941	
1 066	25 253	28 868	91 286	70 812	15 701	452	498	1 169	+ 2 654	1942	
635	25 565	25 039	91 311	71 016	15 775	445	499	1 476	+ 2 100	1943	

¹⁾ Les chiffres des années 1931 à 1934 ne peuvent être comparés sans autre à ceux des années 1935 et suivantes.

²⁾ De 309 banques.

³⁾ De 308 banques.

⁴⁾ De 320 banques.

Tab. 44

Verwaltungskosten¹⁾ — Frais d'administration¹⁾

Tabl. 44

Jahr Année	Kantonal- banques Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
			Total	davon — dont				
				Bodenkredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in tausend Franken — en milliers de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1941	39 117	84 525	29 732	12 754	16 978	1 984	7 725	163 083
1942	41 762	88 545	30 818	13 355	17 463	2 098	7 812	171 035
1943	43 031	89 658	32 375	14 039	18 336	2 329	8 900	176 293
in Prozenten des Bruttogewinnes — en pour-cent du bénéfice brut								
1941	42.05	69.69	58.57	51.30	65.54	54.72	52.22	57.53
1942	42.93	71.27	59.42	53.19	65.27	53.45	52.32	58.52
1943	44.27	73.92	60.36	54.28	66.04	52.01	53.38	60.11
in Prozenten der Bilanzsumme — en pour-cent du total du bilan								
1941	0.49	1.88	0.83	0.56	1.28	0.40	0.50	0.90
1942	0.51	1.87	0.83	0.53	1.25	0.38	0.49	0.91
1943	0.52	1.80	0.85	0.60	1.25	0.38	0.54	0.91

1) Mit Einschluss der über die Gewinn- und Verlustrechnung verbuchten Steuern. — Y compris les impôts comptabilisés par le compte de profits et pertes.

Tab. 45 Beiträge der Banken an Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal
Contributions aux institutions de prévoyance pour le personnel Tabl. 45

Beiträge Contributions	Jahr Année	Kantonal- banques Banques cantonales	Gross- banken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiff- eisen- kassen Caisses de crédit mutuel	Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Total
				Total	davon — dont				
					Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in tausend Franken — en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ordentliche Beiträge der Banken an Pensionskassen usw. — Con- tributions ordinaires des banques aux caisses de pensions, etc. .	1941	2 160	4 201	818	365	453	16	164	7 359
	1942	2 190	4 728	886	383	503	19	253	8 076
	1943	2 267	5 362	972	413	559	31	214	8 846
Ausserordentliche Zuweisungen d. Banken aus dem Reingewinn — Allocations extraordinaires pré- levées sur le bénéfice net . .	1941	124	—	139	122	17	—	136	399
	1942	149	—	199	183	16	—	150	498
	1943	123	—	181	165	16	—	195	499
Total	1941	2 284	4 201	957	487	470	16	300	7 758
	1942	2 339	4 728	1 085	566	519	19	403	8 574
	1943	2 390	5 362	1 153	578	575	31	409	9 345

Tab. 46

Steuern und Abgaben — Impôts et taxes

Tabl. 46

Positionen — Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques			Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Total	davon — dont				
					Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
in tausend Franken — en milliers de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Es wurden über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht — Montants comptabilisés par le compte de profits et pertes	1941	5 331	8 344	7 420	3 956	3 464	505	3 712	25 312
	1942	5 567	8 673	7 125	4 018	3 107	441	3 444	25 253
	1943	5 538	8 141	7 270	4 184	3 086	502	4 114	25 565
Entnahme aus den Reserven zur Tilgung des Wehrpfefers — Prélèvement sur les réserves pour l'amortissement de l'impôt de sacrifice pour la défense nationale	1941	—	—	247	84	163	—	18	265
	1942	—	—	19	19	—	—	—	19
	1943	—	—	9	9	—	—	—	9
Die gesamten Aufwendungen für Steuern und Abgaben betragen — Total des sommes affectées aux impôts et taxes	1941	5 331	8 344	7 667	4 040	3 627	505	3 730	25 577
	1942	5 567	8 673	7 144	4 037	3 107	441	3 444	25 272
	1943	5 538	8 141	7 279	4 193	3 086	502	4 114	25 574

**Verluste und Abschreibungen inkl. Rückstellungen
Pertes et amortissements, y compris les provisions**

Tab. 47

Tabl. 47

Positionen — Positions	Jahr Année	Kantonalbanken Banques cantonales	Grossbanken Grandes banques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques		Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel	Sparkassen Caisses d'épargne	Total
				Bodenkreditbanken banques de crédit foncier	andere Banken autres banques			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Die Verluste und Abschreibungen betragen — Les pertes et amortissements s'élèvent à	1941	8 913	14 816	1 476	2 648	107	2 579	30 539
	1942	10 104	13 348	1 106	2 119	130	2 631	29 438
	1943	9 821	10 087	1 003	1 719	115	3 207	25 952
davon wurden — ceux-ci furent couverts								
a) über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht — par virements au compte de profits et pertes	1941	8 879	14 816	1 270	2 350	107	1 711	29 133
	1942	10 084	13 348	1 014	2 053	124	2 245	28 868
	1943	9 489	10 087	978	1 712	115	2 658	25 039
b) durch Heranziehung offener Reserven gedeckt — par des prélèvements sur les réserves	1941	34	—	206	298	—	868	1 406
	1942	20	—	92	66	6	386	570
	1943	332	—	25	7	—	549	913

Sanierungen mit Kapitalabschreibung

Tab. 48

Assainissements entraînant une réduction du capital

Tabl. 48

Positionen — Positions	1941	1942	1943
1	2	3	4
Zahl der Banken — Nombre de banques	2	2	1
in tausend Franken en milliers de francs			
Es beanspruchen — A couvrir:			
Verluste und Abschreibungen — Pertes et amortissements . . .	2 655	638	180
Zuweisung an die Reserven — Allocation aux réserves	232	52	—
Total	2 887	690	180
Die Deckung erfolgt durch Abschreibung von — Couverture par réduction de:			
Kapital — Capital	1 045	610	180
Reserven — Réserves	350	80	—
bisher nicht ausgewiesenen Rückstellungen — Provisions ne figurant pas au bilan	22	—	—
ungesicherten Guthaben der Einleger — Avoirs non privilégiés des déposants	1 470	—	—
Total	2 887	690	180
Umwandlung von ungesicherten Guthaben der Einleger in Aktien der Bank — Transformation des avoirs non privilégiés des déposants en actions de la banque	426	—	—

Gewinnausschüttung der Gemeindeinstitute

Tab. 49

Répartition du bénéfice des banques communales

Tabl. 49

Positionen — Positions	1941	1942	1943
1	2	3	4
in tausend Franken — en milliers de francs			
Im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigtes Dotationskapital — Capital de dotation productif pendant l'année	8 708	9 208	9 208
Verzinsung des Dotationskapitals — Intérêts versés au capital de dotation	334	326	325
Weitere Gewinnausschüttung an die Gemeinden — Versements supplémentaires aux communes	286	286	283
Total	620	612	608
Gewinnausschüttung an die Gemeinden der Institute ohne Dotationskapital — Versement de bénéfice aux communes des instituts sans capital de dotation	202	242	249
Total	822	854	857

Gewinnberechtigtes und werbendes Kapital, Erträge
Capital productif et à renter, rendement

Tab. 50

Tabl. 50

Jahr Année	Während des Jahres werbendes Kapital — Capital productif pendant l'année			Bruttogewinn Bénéfice brut	Rein- gewinn Bénéfice net	Divi- dende	Bruttogewinn Bénéfice brut		Reingewinn Bénéfice net		Dividende	
	Gewinnbe- rechtigtes Kapital à renter	Reserven am Jahres- anfang Réserves au début de l'année	Total				in Prozenten — en pour-cent					
							des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif	des gewinn- berech- tigten Kapitals du ca- pital à renter	des werben- den Kapitals du ca- pital productif
in tausend Franken — en milliers de francs												
1. Kantonalbanken — Banques cantonales												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1941	625 683	243 865	869 548	93 039	43 873	35 477	14.87	10.70	7.01	5.05	5.67	4.08
1942	634 000	251 358	885 358	97 296	44 453	35 499	15.35	10.99	7.01	5.02	5.60	4.01
1943	638 250	258 859	897 109	97 203	44 099	35 437	15.23	10.84	6.91	4.92	5.55	3.95
2. Grossbanken — Grandes banques												
1941	520 800	134 675	655 475	121 282	21 941	19 502	23.29	18.50	4.21	3.35	3.74	2.98
1942	520 300	137 114	657 414	124 237	22 344	19 487	23.88	18.90	4.29	3.40	3.75	2.96
1943	519 300	151 971	671 271	121 293	21 548	19 457	23.36	18.07	4.15	3.21	3.75	2.90
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken — Banques locales, moyennes et petites banques												
1941	329 859	126 390	456 249	50 766	17 306	14 870	15.39	11.13	5.25	3.79	4.51	3.26
1942	330 418	128 449	458 867	51 866	17 912	14 839	15.70	11.30	5.42	3.90	4.49	3.23
1943	328 645	130 933	459 578	53 631	18 515	15 080	16.32	11.67	5.63	4.03	4.59	3.28
3a Bodenkreditbanken allein — banques de crédit foncier seules												
1941	175 191	82 505	257 696	24 862	10 730	8 869	14.19	9.65	6.12	4.16	5.06	3.44
1942	174 234	83 580	257 814	25 111	10 678	8 774	14.41	9.74	6.13	4.14	5.04	3.40
1943	174 958	84 872	259 830	25 866	10 800	8 842	14.78	9.95	6.17	4.16	5.05	3.40
3b andere Banken allein — autres banques seules												
1941	154 668	43 885	198 553	25 904	6 576	6 001	16.75	13.05	4.25	3.31	3.88	3.02
1942	156 184	44 869	201 053	26 755	7 234	6 065	17.13	13.31	4.63	3.60	3.88	3.02
1943	153 687	46 061	199 748	27 765	7 715	6 238	18.07	13.90	5.02	3.86	4.06	3.12
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel												
1941	6 221	17 894	24 115	3 626	1 535	287	58.29	15.01	24.67	6.37	4.61	1.19
1942	6 331	19 142	25 473	3 925	1 703	300	62.00	15.41	26.90	6.69	4.74	1.18
1943	6 703	20 539	27 242	4 478	2 034	313	66.81	16.44	30.34	7.47	4.67	1.15
5. Sparkassen — Caisses d'épargne												
1941	8 173	101 602	109 775	14 794	5 358	613	181.01	13.48	65.56	4.88	7.50	0.56
1942	8 277	105 183	113 460	14 931	4 874	687	180.39	13.16	58.89	4.30	8.30	0.61
1943	8 438	108 899	117 337	16 673	5 115	729	197.59	14.21	60.62	4.36	8.64	0.62
Total												
1941	1 490 736	624 426	2 115 162	283 507	90 013	70 749	19.02	13.40	6.04	4.26	4.75	3.34
1942	1 499 326	641 246	2 140 572	292 255	91 286	70 812	19.49	13.65	6.09	4.26	4.72	3.31
1943	1 501 336	671 201	2 172 537	293 278	91 311	71 016	19.53	13.50	6.08	4.20	4.73	3.27

Tab. 51 Zusammensetzung der Dividende — Composition des dividendes Tabl. 51

Gruppe — Groupe	Jahr Année	Gewinnausschüttung von Dotations- und Gemeindegeldinstituten Versements des instituts ayant un capital de dotation et des instituts communaux			Total	Aktien- dividende Dividende aux ac- tionnaires	Dividende auf Genossen- schafts- anteile Dividende aux parts de capital des sociétés coopé- ratives	Total	
		Verzinsung des Dotations- kapitals Intérêt versé au capital de dotation	Weitere Ausshüt- tung an Staat bzw. Gemeinde Versement supplém. au canton ou à la commune						
		in tausend Franken — en milliers de francs							
1	2	3	4	5	6	7	8		
1. Kantonalbanken — Banques cantonales	1941	19 844	10 963	30 807	4 670	—	35 477		
	1942	19 650	11 054	30 704	4 795	—	35 499		
	1943	19 350	11 287	30 637	4 800	—	35 437		
2. Grossbanken — Grandes banques . .	1941	—	—	—	16 742	2 760	19 502		
	1942	—	—	—	16 742	2 745	19 487		
	1943	—	—	—	16 742	2 715	19 457		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques	1941	551	289	840	12 281	1 749	14 870		
	1942	536	295	831	12 329	1 679	14 839		
	1943	535	304	839	12 526	1 715	15 080		
a. Bodenkreditbanken allein — ban- ques de crédit foncier seules . .	1941	528	270	798	7 165	906	8 869		
	1942	519	272	791	7 175	808	8 774		
	1943	518	274	792	7 243	807	8 842		
b. andere Banken allein — autres ban- ques seules	1941	23	19	42	5 116	843	6 001		
	1942	17	23	40	5 154	871	6 065		
	1943	17	30	47	5 283	908	6 238		
4. Raiffeisenkassen — Caisses de crédit mutuel	1941	—	—	—	—	287	287		
	1942	—	—	—	—	300	300		
	1943	—	—	—	—	313	313		
5. Sparkassen — Caisses d'épargne . .	1941	37	252	289	49	275	613		
	1942	37	323	360	49	278	687		
	1943	38	335	373	57	299	729		
Total	1941	20 432	11 504	31 936	33 742	5 071	70 749		
	1942	20 223	11 672	31 895	33 915	5 002	70 812		
	1943	19 923	11 926	31 849	34 125	5 042	71 016		
Prozentuale Verteilung — Répartition en pour-cent									
Total	1941	28.88	16.26	45.14	47.69	7.17	100		
	1942	28.56	16.48	45.04	47.90	7.06	100		
	1943	28.05	16.79	44.84	48.05	7.11	100		

Gewinnausschüttung der Staatsinstitute
Répartition du bénéfice des institutions d'Etat

Tab. 52

Tabl. 52

Gewinnausschüttung — Répartition du bénéfice	1940	1941	1942	1943
1	2	3	4	5
1. Gesamter Dividendenbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung behandelten Banken, in tausend Franken — Total des dividendes versés par les banques comprises dans la statistique, en milliers de francs	69 554	70 749	70 812	71 016
2. Davon gesamte Ausschüttungen der Staatsbanken, in tausend Franken — Dont total des versements des banques d'Etat, en milliers de francs	30 163	30 681	30 548	30 487
3. Anteil dieser Ausschüttungen am gesamten Dividendenbetrag (1) — Part de ces versements par rapport au total des dividendes (1)	43.37%	43.37%	43.14%	42.93%
4. Von den Ausschüttungen (2) kommt die Verzinsung der Dotationen in Abzug, in tausend Franken — L'intérêt bonifié au capital de dotation est déduit de ces versements (2), en milliers de francs	19 394	19 694	19 470	19 170
5. Somit verbleiben den Kantonen, in tausend Franken — Il reste ainsi aux cantons, en milliers de francs	10 769	10 987	11 078	11 317
6. Jahresdurchschnittlich arbeitendes Dotationskapital, in tausend Franken — Capital de dotation en moyenne annuelle, en milliers de francs	498 000	514 183	522 000	526 250
7. Von vorstehendem Dotationskapital macht die unter (2) angeführte Gesamtausschüttung aus — Versements totaux indiqués sous (2) par rapport au capital de dotation	6.06%	5.97%	5.85%	5.79%
8. Die tatsächliche Verzinsung der Dotationskapitalien (d. h. die mittlere Verzinsung der vom Staate für seine Dotationen aufgenommenen Anleihen) beanspruchte — L'intérêt effectivement bonifié au capital de dotation (c.-à-d. l'intérêt moyen des emprunts émis par l'Etat pour sa dotation) est de	3.90%	3.83%	3.73%	3.64%
9. Überschuss zugunsten des Staates — Excédent au profit de l'Etat	2.16%	2.14%	2.12%	2.15%
10. Von der unter (2) angeführten Gesamtausschüttung entfallen auf — Du total des versements indiqués sous (2)				
a) die Verzinsung des Dotationskapitals — l'intérêt bonifié au capital de dotation représente	64.30%	64.19%	63.74%	62.88%
b) den tatsächlichen Anteil des Staates — la part revenant effectivement à l'Etat représente	35.70%	35.81%	36.26%	37.12%

Tab. 53

Durchschnittliche Dividende — Dividende moyen

Tabl. 53

Banken — Banques	Die durchschnittliche Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals						
	Dividende moyen en pour-cent du capital à renter						
	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktienbanken — Banques par actions	4.83	4.77	4.24	4.06	4.15	4.18	4.21
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives	4.52	4.39	3.50	3.53	3.59	3.48	3.57

Gruppierung der Banken nach der Dividende
Répartition des banques d'après le dividende

Tab. 54

Tabl. 54

Dividendsatz Taux des dividendes	Zahl der Banken Nombre de banques 1)			Dividendenberechtigtes Kapital Capital à renter			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals nach dem Dividendsatz Répartition en pour-cent du capital à renter d'après le taux des dividendes			
				in tausend Franken — en milliers de francs			1941	1942	1943	1941
	1941	1942	1943	1941	1942	1943	1941	1942	1943	
Aktienbanken — Banques par actions										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	36	36	31	29 006	27 492	25 257	3.57	3.39	3.11	
über 1— 2	1	1	1	800	800	300	0.10	0.10	0.04	
„ 2— 3	11	9	12	78 250	77 850	79 021	9.63	9.61	9.75	
„ 3— 4	28	33	33	359 235	361 280	360 893	44.21	44.57	44.51	
„ 4— 5	63	57	63	266 347	259 972	260 954	32.78	32.07	32.19	
„ 5— 6	45	50	42	61 899	69 279	61 089	7.62	8.55	7.53	
„ 6— 7	12	10	19	9 455	7 274	17 165	1.16	0.90	2.12	
„ 7— 8	3	3	2	6 100	6 100	5 600	0.75	0.75	0.69	
„ 8— 9	2	1	1	1 090	90	90	0.13	0.01	0.01	
„ 9—10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ 10—12	1	1	1	400	400	400	0.05	0.05	0.05	
Total	202	201	205	812 582	810 537	810 769	100	100	100	
Genossenschaftsbanken — Banques coopératives										
0	4	2	3	502	28	612	0.35	0.02	0.43	
über 1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ 2— 3	4	4	5	92 246	92 116	90 889	65.30	64.16	64.41	
„ 3— 4	5	9	6	12 833	13 226	13 112	9.09	9.21	9.29	
„ 4— 5	28	23	25	28 567	28 176	29 505	20.22	19.62	20.01	
„ 5— 6	13	15	11	7 051	10 028	6 162	4.99	6.98	4.37	
„ 6— 7	1	—	4	57	—	822	0.04	—	0.58	
„ 7— 8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ 8— 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
„ 9—10	1	1	1	7	7	7	0.01	0.01	0.01	
Total	56	54	55	141 263	143 581	141 109	100	100	100	

1) Die Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Veränderung der Dividendensätze gegenüber dem Vorjahr — Variations des
 Tab. 55 **taux des dividendes par rapport à l'année précédente** Tabl. 55

Dividendensatz Taux des dividendes	Aktienbanken Banques par actions			Genossenschaftsbanken Banques coopératives		
	Zahl der Banken Nombre de banques 1)	Dividendenberechtigtes Aktienkapital Capital actions à renter		Zahl der Banken Nombre de banques	Dividendenberechtigtes Genossenschaftskapital Capital social à renter	
		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent		in tausend Franken en milliers de francs	in Prozenten en pour-cent
1942						
1 1. Keine Veränderung sans changement	177	737 712	91.01	45	136 366	94.97
2. 2. Zunahme - Augmentation						
0—1	13	67 720	8.35	2	6 331	4.40
1—2	—	—	—	—	—	—
2—3	1	200	0.03	2	387	0.27
3—4	2	1 600	0.20	1	3	0.01
Total	16	69 520	8.58	5	6 721	4.68
3. 3. Abnahme - Diminution						
0—1	6	2 875	0.35	4	494	0.35
1—2	—	—	—	—	—	—
2—3	1	300	0.04	—	—	—
3—4	1	130	0.02	—	—	—
Total	8	3 305	0.41	4	494	0.35
Total 1—3	201	810 537	100	54	143 581	100
1943						
1. 1. Keine Veränderung sans changement	143	746 855	92.12	33	130 057	92.17
2. 2. Zunahme - Augmentation						
0—1	34	37 815	4.06	10	8 508	6.03
1—2	6	1 045	0.13	5	860	0.61
2—3	4	1 320	0.16	1	24	0.01
3—4	4	700	0.09	—	—	—
Total	48	40 880	5.04	16	9 392	6.65
3. 3. Abnahme - Diminution						
0—1	12	21 509	2.65	4	1 067	0.76
1—2	—	—	—	1	9	0.01
2—3	1	1 000	0.12	1	584	0.41
3—4	1	525	0.07	—	—	—
Total	14	23 034	2.84	6	1 660	1.18
Total 1—3	205	810 769	100	55	141 109	100
1) Die Banken, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als ein Institut gezählt. — Les banques qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.						

Die Niederlassungen der Banken — Les comptoirs des banques

Tab. 57

1. Gesamtübersicht — Tableau d'ensemble

Tabl. 57

Gruppe — Groupe	Jahres- ende Fin d'an- née	Sitze Sièges	Zweig- nieder- lassungen Succur- sales	Agenturen und Depositen- kassen Agences et caisses de dépôts	Ein- nehme- reien Bureaux de recette	Agenturen und Ein- nehme- reien im Nebenamt	Total
				vom Personal der Bank geführt gérés par les employés de la banque		Agences et bureaux de recette Occupation accessoire	
1	2	3	4	5	6	7	8
Kantonalbanken — Banques cantonales . . .	1941	27	72	117	36	706	958
	1943	27	74	126	33	722	982
Grossbanken — Grandes banques . . .	1941	19	73	83	2	17	194
	1943	19	73	80	1	16	189
Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques							
a. Bodenkreditbanken — banques de crédit foncier	1941	85	30	16	2	276	409
	1943	84	28	13	3	281	409
b. andere Banken — autres banques . . .	1941	141	43	43	2	146	375
	1943	145	42	42	4	146	379
Raiffeisenkassen - Caisses de crédit mutuel Verband schweizerischer Darlehenskassen Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel Zentralkasse — Caisse centrale	1941	1	—	—	—	—	1
	1943	1	—	—	—	1	2
angeschlossene Kassen - caisses affiliées	1941	704	—	—	—	—	704
	1943	753	—	—	—	—	753
Fédération Vaudoise des Caisses de Cré- dit Mutuel	1941	12	—	—	—	—	12
	1943	13	—	—	—	—	13
Sparkassen — Caisses d'épargne	1941	118	11	5	1	211	346
	1943	115	11	5	3	207	341
Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz ¹⁾ (Zentrale: Schweizerische Spar- und Kreditbank) . . .	1941	—	—	—	—	258	258
	1943	—	—	—	—	244	244
Total	1941	1 107	229	264	43	1 614	3 257
	1943	1 157	228	266	44	1 617	3 312
Privatbankiers — Banquiers privés	1941	81	4	3	—	—	88
	1943	80	2	4	—	—	86
Ausländische Banken, Geschäftsstellen in der Schweiz — Banques étrangères, comp- toirs en Suisse	1941	—	14	—	—	—	14
	1943	—	14	—	—	—	14
Total	1941	1 188	247	267	43	1 614	3 359
	1942	1 213	246	267	46	1 602	3 374
	1943	1 237	244	270	44	1 617	3 412

¹⁾ bisher Depositenkassen der christlich-sozialen Organisationen der Schweiz — Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse; auparavant Caisses de dépôts des organisations chrétiennes sociales suisses.

Die Niederlassungen der Banken

2. Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 57 (Forts.)

Kanton resp. Land	Kanton- banken Ban- ques canton- nales	Gross- banken Grandes ban- ques	Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken Banques locales, moyennes et petites banques				Spar- kassen Caisses d'épar- gne	Privat- ban- kiers Ban- quiers privés	Aus- ländi- sche Banken Ban- ques étran- gères	Total Kol. 2—9	Raiffeisenkassen Caisses de Crédit mutuel		
			Total	davon — dont		Verband schweiz. Darlehenskassen Union Suisse des Caisses de Crédit Mutuel					Zentral- kasse Caisse centrale	angeschl. Kassen Caisses affiliées	Fédé- ration Vau- doise des Caisses de Crédit Mutuel
				Boden- kredit- banken banques de crédit foncier	andere Banken autres ban- ques								
Stand Ende 1943													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Zürich	119	46	62	28	34	91	17	2	337	—	7	—	
Bern	39	16	98	35	63	114	3	1	271	—	89	—	
Luzern	111	3	61	10	51	—	3	1	179	—	30	—	
Uri	4	1	—	—	—	—	—	—	5	—	16	—	
Schwyz	23	3	6	4	2	1	—	—	33	—	12	—	
Obwalden	7	—	2	—	2	1	2	—	12	—	3	—	
Nidwalden	4	—	—	—	—	1	—	—	5	—	4	—	
Glarus	17	2	1	1	—	9	—	—	29	—	1	—	
Zug	11	1	2	—	2	—	—	—	14	—	5	—	
Freiburg	109	10	32	6	26	6	3	—	160	—	62	—	
Solothurn	72	1	22	17	5	4	—	—	99	—	64	—	
Basel-Stadt	5	13	11	4	7	2	18	3	52	1	—	—	
Basel-Land	28	—	11	11	—	8	—	—	47	—	12	—	
Schaffhausen	14	2	11	10	1	1	2	—	30	—	3	—	
Appenzell A.-Rh.	17	1	—	—	—	12	—	—	30	—	2	—	
Appenzell I.-Rh.	2	—	1	—	1	—	—	—	4	—	2	—	
St. Gallen	39	13	46	37	9	48	3	—	149	1	73	—	
Graubünden	65	5	12	12	—	—	2	—	84	—	25	—	
Aargau	66	8	183	183	—	7	—	—	264	—	82	—	
Thurgau	72	9	24	24	—	—	1	—	106	—	40	—	
Tessin	13	13	31	—	31	—	1	2	60	—	1	—	
Waadt	66	15	47	—	47	9	7	—	144	—	54	13	
Wallis	55	—	85	—	85	22	9	—	171	—	111	—	
Neuenburg	23	12	27	27	—	3	3	—	68	—	24	—	
Genf	1	11	11	—	11	1	12	5	41	—	31	—	
Total	982	185	786	409	377	341	86	14	2 394	2	753	13	
im Ausland													
England	—	2	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—	
Vereinigte Staa- ten von A.	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	
Argentinien	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	
Total	982	189	788	409	379	341	86	14	2 400	2	753	13	

Les comptoirs des banques

2. Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 57 (suite)

Depositenkassen des christlich-sozialen Arbeiterbundes der Schweiz Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne-sociale suisse	Total Kol. 10—14	davon — dont						Canton ou pays	
		Sitze Siège	Zweig- anstal- ten und Filialen Succur- sales et filiales	Agentu- ren und Depo- siten- kassen	Ein- nehme- reien	Agenturen und Einnahme- reien	Depositen- kassen des christlich- sozialen Arbeiter- bundes der Schweiz		
				Agences et caisses de dépôts	Bureaux de recette	Agences et bureaux de recette	Caisses de dépôts de l'Union ouvrière chrétienne sociale suisse		
				vom Personal der Bank geführt Gérés par les employés de la Banque		im Nebenam geführt Occupation accessoire			
	1941	Etat à fin 1943							
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	367	368	85	27	54	—	178	24	Zurich
6	354	366	167	39	19	7	128	6	Berne
13	215	222	55	19	3	—	132	13	Lucerne
5	26	26	17	—	1	1	2	5	Uri
9	51	54	15	2	9	2	17	9	Schwytz
—	15	15	7	3	—	4	1	—	Unterwald-le-Haut
—	9	9	6	—	—	—	3	—	Unterwald-le-Bas
5	35	35	11	2	1	—	16	5	Glaris
6	22	25	8	4	—	—	7	6	Zoug
2	227	224	91	2	16	—	113	2	Fribourg
13	178	176	79	9	1	2	72	13	Soleure
3	57	56	27	13	8	4	1	3	Bâle-Ville
—	60	59	15	7	5	—	32	—	Bâle-Campagne
2	35	35	19	3	2	—	9	2	Schaffhouse
—	36	32	13	4	—	—	15	—	Appenzell Rh.-Ext.
4	9	10	3	1	1	—	1	4	Appenzell Rh.-Int.
42	272	265	119	27	15	6	56	42	St-Gall
18	125	127	29	5	13	—	62	18	Grisons
20	360	366	102	18	10	1	215	20	Argovie
17	141	163	42	12	10	—	82	17	Thurgovie
45	105	106	8	14	7	—	32	45	Tessin
5	211	216	97	10	58	5	41	5	Vaud
—	278	282	130	3	19	—	130	—	Valais
3	93	95	34	7	11	12	28	3	Neuchâtel
2	72	74	56	10	6	—	—	2	Genève
244	3 353	3 406	1 235	241	269	44	1 373	244	Total
—	3	3	1	1	1	—	—	—	à l'étranger
—	3	3	1	1	1	—	—	—	Angleterre
—	2	2	1	1	—	—	—	—	Etats-Unis
—	1	1	—	1	—	—	—	—	Argentine
244	3 359	3 412	1 237	244	270	44	1 373	244	Total

Bankähnliche Finanzgesellschaften – Sociétés financières à caractère bancaire

Berücksichtigt sind nur von der Eidgenössischen Bankenkommission als bankähnlich erklärte Finanzgesellschaften.

Seules des sociétés financières désignées par la Commission fédérale des banques comme sociétés financières à caractère bancaire sont prises en considération.

**Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme
Répartition d'après la somme total du bilan**

Tab. 58

Tabl. 58

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme — Montant du total du bilan 1)											
	Bis jusqu'à Mill. Fr.	Von – de 1–10 Mill. Fr.	Von – de 10–50 Mill. Fr.	Von – de 50–100 Mill. Fr.	100 Mill. Fr. u. mehr et plus	Total	Bis jusqu'à 1 Mill. Fr.	Von – de 1–10 Mill. Fr.	Von – de 10–50 Mill. Fr.	Von – de 50–100 Mill. Fr.	100 Mill. Fr. u. mehr et plus	Total
	Zahl der Gesellschaften — Nombre de sociétés						in Millionen Franken — en millions de francs					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1935	—	12	14	6	3	35	—	77,5	436,9	328,2	462,2	1 304,8
1936	—	15	9	6	4	34	—	93,3	281,9	325,1	594,1	1 294,4
1937	4	20	11	5	3	43	1,8	106,8	315,6	304,0	404,8	1 133,0
1938	4	18	13	3	2	40	1,4	97,4	404,7	193,2	290,5	987,2
1939	2	17	14	2	2	37	0,5	78,5	392,1	138,9	282,6	892,6
1940	2	18	13	3	1	37	0,5	72,5	370,0	233,9	153,9	830,8
1941	2	18	12	3	1	36	0,5	73,6	323,9	224,3	131,6	753,9
1942	3	17	13	2	1	36	1,1	69,3	365,0	154,9	113,0	703,3
1943	3	17	12	2	1	35	1,1	73,5	334,1	156,3	112,8	677,8

1) Bei den einzelnen Stufen ist der obere Grenzwert nicht inbegriffen. — Chaque classe s'entend montant supérieur non compris.

Obligationen-Anleihen — Emprunts par obligations

Verteilung nach dem Zinssuss
Répartition d'après le taux d'intérêt

Tab. 59

Tabl. 59

Jahr Année	3 1/2	4	4 1/2	5	5 1/2	6	Total
	in Prozenten — en pour-cent						
1	2	3	4	5	6	7	8
1940	8.15	2.69	38.69	29.31	15.58	5.58	100
1941	9.82	16.32	45.40	12.88	9.19	6.89	100
1942	8.47	17.39	45.76	5.33	15.63	7.42	100
1943	9.34	19.63	49.74	4.99	8.52	7.78	100

Durchschnittl. Verzinsung
Taux d'intérêt moyen

Tab. 60

Tabl. 60

Jahresende Fin d'année	in Prozenten en pour-cent
1	2
1940	4.79
1941	4.57
1942	4.63
1943	4.54

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 61 Passiven

Bilanz

Jahr Année	Zahl der Finanzgesellschaften Nombre de sociétés financières	Fremde Gelder — Fonds étrangers						Sonstige Passiven Autres postes du passif	
		Bankenkreditoren Engagements en banque		Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht Comptes de chèques et comptes créanciers à vue	Kreditoren auf Zeit Créances à terme	Obli-gationen-Anleihen Emprunts par obligations	Total	Total	davon Rückstellungen dont provisions
		auf Sicht à vue	andere à terme						
in Millionen Franken									
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1941	15	0,3	3,0	4,9	3,2	162,1	173,5	25,5	8,3
1942	15	0,2	2,3	5,0	3,7	138,6	149,8	22,9	7,9
1943	14	—	—	4,5	4,1	123,2	131,8	28,3	7,8
andere Finanzgesellschaften									
1941	21	11,0	8,3	8,6	6,4	—	34,3	34,6	25,0
1942	21	9,6	7,8	5,9	5,9	—	29,2	32,9	25,0
1943	21	10,3	9,7	3,7	5,8	—	29,5	32,6	25,0
Total									
1941	36	11,3	11,3	13,5	9,6	162,1	207,8	60,1	33,3
1942	36	9,8	10,1	10,9	9,6	138,6	179,0	55,8	32,9
1943	35	10,3	9,7	8,2	9,9	123,2	161,3	60,9	32,8

Aktiven

Jahr Année	Zahl der Finanzgesellschaften Nombre de sociétés financières	Kasse, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, compte de virements et compte de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque		Wechsel Effets de change	Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit Reports et avances à court terme	Kontokorrentdebitoren Comptes courants débiteurs		Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe	
			auf Sicht à vue	andere à terme			ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés	ohne Deckung en blanc	mit Deckung gagés
in Millionen Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen										
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
1941	15	11,4	16,0	7,6	0,9	—	3,9	0,1	89,6	11,3
1942	15	11,2	13,7	11,2	0,4	1,5	3,2	0,1	74,3	18,8
1943	14	6,9	12,9	12,9	0,7	—	3,1	0,1	71,6	6,9
andere Finanzgesellschaften										
1941	21	2,7	13,9	2,2	2,6	—	1,9	3,9	7,8	10,2
1942	21	1,7	12,0	2,4	1,4	0,1	2,2	3,6	9,8	10,5
1943	21	1,1	7,2	2,9	0,3	0,1	2,6	4,4	16,1	9,1
Total										
1941	36	14,1	29,9	9,8	3,5	—	5,8	4,0	97,4	21,5
1942	36	12,9	25,7	13,6	1,8	1,6	5,4	3,7	84,1	29,3
1943	35	8,0	20,1	15,8	1,0	0,1	5,7	4,5	87,7	16,0

Sociétés financières à caractère bancaire

Bilan

Passif Tabl. 61

Eigene Mittel — Fonds propres			Bilanz- summe Total du bilan	Prozentuale Verteilung — Répartition du passif en pour-cent						Bilanz- summe Total du bilan
Kapital Capital	Reserven Réserves	Total		Fremde Gelder Fonds étrangers		Sonstige Verpflicht- ungen Autres engage- ments	Eigene Mittel Fonds propres			
				Total	davon Obliga- tionen- Anleihen dont em- prunts par obligations		Total	davon Kapital dont capital		
en millions de francs			in Prozenten — en pour-cent							
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
323,4	47,2	370,6	569,6	30,46	28,46	4,48	65,06	56,77	100	
302,7	48,3	351,0	523,7	28,61	26,47	4,37	67,02	57,80	100	
285,6	45,9	331,5	491,6	26,81	25,06	5,76	67,43	58,10	100	
autres sociétés financières										
100,0	15,4	115,4	184,3	18,61	—	18,77	62,62	54,26	100	
100,7	16,8	117,5	179,6	16,26	—	18,32	65,42	56,07	100	
106,0	18,1	124,1	186,2	15,84	—	17,51	66,65	56,93	100	
Total										
423,4	62,6	486,0	753,9	27,56	21,50	7,97	64,47	56,16	100	
403,4	65,1	468,5	703,3	25,45	19,71	7,94	66,61	57,36	100	
391,6	64,0	455,6	677,8	23,80	18,18	8,98	67,22	57,78	100	

Actif

Darlehen an öffentlich- rechtliche Körperschaf- ten Prêts à des corporations de droit public	Hypo- thekar- anlagen Place- ments hypo- thé- caires	Wert- schriften und dauernde Beteili- gungen Titres et participa- tions per- manentes	Syndikats- beteili- gungen Partici- pations syndicales	Lieg- en- schaften Im- meubles	Sonstige Aktiven Autres postes de l'actif		Nicht einbe- zahltes Kapital Capital non versé	Bilanz- summe Total du bilan
					Total	dav. Passiv- saldo u. Be- wertungs- ausfall dont solde passif et différen- ces d'éva- luation		
en millions de francs								
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds								
32	33	34	35	36	37	38	39	40
5,8	1,6	366,3	—	1,0	41,4	36,6	12,7	569,6
5,8	1,6	336,8	—	1,0	31,4	28,6	12,7	523,7
5,8	1,6	325,3	—	0,9	30,2	27,1	12,7	491,6
autres sociétés financières								
0,9	0,1	118,0	0,2	—	14,7	14,0	5,2	184,3
—	—	97,2	0,2	—	33,3	32,6	5,2	179,6
—	—	92,5	0,2	—	44,5	42,0	5,2	186,2
Total								
6,7	1,7	484,3	0,2	1,0	56,1	50,6	17,9	753,9
5,8	1,6	434,0	0,2	1,0	64,7	61,2	17,9	703,3
5,8	1,6	417,8	0,2	0,9	74,7	69,1	17,9	677,8

Bankähnliche Finanzgesellschaften

Tab. 62 **Zusammensetzung des Wertschriftenbestandes (Bilanzwert)**

Jahr Année	Zahl der Finanz- ge- sell- schaf- ten Nom- bre de socié- tés finan- cières	Schweizerische Wertschriften									
		Obligationen und Pfandbriefe — Obligations et lettres de gage									
		Bund und Bundes- bahnen Confédéra- tion et Chemins de fer fédéraux	Kantone Cantons	Ge- meinden Com- munes	Total Kol. 3—5	Banken Banques	Pfand- briefe Lettres de gage	Finanz- ge- sell- schaf- ten Sociétés finan- cières	Indus- trielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Obliga- tionen Autres obliga- tions	Total
in Millionen Franken											
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1941	15	8,3	0,3	0,5	9,1	1,9	—	2,9	0,5	—	14,4
1942	15	12,3	0,4	0,4	13,1	3,1	—	2,8	0,5	—	19,5
1943	14	14,5	0,6	0,3	15,4	9,3	—	3,1	0,5	—	28,3
andere Finanzgesellschaften											
1941	21	9,9	0,1	0,1	10,1	0,1	—	0,5	—	0,1	10,8
1942	21	12,2	0,1	—	12,3	0,1	—	0,3	—	—	12,7
1943	21	12,7	0,1	—	12,8	—	—	0,3	0,4	0,1	13,6
Total											
1941	36	18,2	0,4	0,6	19,2	2,0	—	3,4	0,5	0,1	25,2
1942	36	24,5	0,5	0,4	25,4	3,2	—	3,1	0,5	—	32,2
1943	35	27,2	0,7	0,3	28,2	9,3	—	3,4	0,9	0,1	41,9

Prozentuale Anlageverteilung des Wertschriftenbestandes

Répartition en pour-cent du portefeuille de titres d'après la nature du placement

Tab. 63

Tabl. 63

Gruppe — Groupe	Jahr An- née	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Total	Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
					Obliga- tionen Obliga- tions	Aktien Actions	Obliga- tionen Obliga- tions	Aktion Actions
					1	2	3	4
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen — Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds . . .	1941	16.02	83.98	100	3.93	23.92	12.09	60.06
	1942	18.05	81.95	100	5.79	23.31	12.26	58.64
	1943	20.29	79.71	100	8.70	22.53	11.59	57.18
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières	1941	11.78	88.22	100	9.15	11.69	2.63	76.53
	1942	16.85	83.15	100	13.06	13.38	3.09	70.47
	1943	17.51	82.49	100	14.70	12.97	2.81	69.52
Total	1941	14.99	85.01	100	5.20	20.94	9.79	64.07
	1942	17.63	82.37	100	7.42	21.08	10.21	61.29
	1943	19.67	80.33	100	10.03	20.42	9.64	59.91

Sociétés financières à caractère bancaire
Composition du portefeuille de titres (valeur d'inventaire)

Tabl. 62

Titres suisses						Ausländische Titel - Titres étrangers				Wert- schriften- bestand insgesamt	Jahr Année
Aktien - Actions					Total schweize- rische Titel Total des titres suisses	Obligationen Obligations		Aktien Actions	Total aus- ländische Titel Total des titres étrangers		
Banken Banques	Finanz- gesell- schaften Sociétés finan- cières	Indu- strielle Unter- neh- mungen Sociétés indus- trielles	Andere Aktien Autres actions	Total		Total	davon öffentl- rechtliche Körper- schaften dont cor- porations de droit public				
en millions de francs											
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds											
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1,5	15,4	70,0	0,7	87,6	102,0	44,3	3,5	220,0	264,3	366,3	1941
1,6	12,6	61,8	2,5	78,5	98,0	41,3	2,8	197,5	238,8	336,8	1942
1,4	10,7	58,8	2,4	73,3	101,6	37,7	2,6	186,0	223,7	325,3	1943
autres sociétés financières											
0,3	8,4	4,4	0,7	13,8	24,6	3,1	0,6	90,3	93,4	118,0	1941
0,3	7,6	4,5	0,6	13,0	25,7	3,0	0,5	68,5	71,5	97,2	1942
0,2	6,8	4,5	0,5	12,0	25,6	2,6	0,6	64,3	66,9	92,5	1943
Total											
1,8	23,8	74,4	1,4	101,4	126,6	47,4	4,1	310,3	357,7	484,3	1941
1,9	20,2	66,3	3,1	91,5	123,7	44,3	3,3	266,0	310,3	434,0	1942
1,6	17,5	63,3	2,9	85,3	127,2	40,3	3,2	250,3	290,6	417,8	1943

Ausserordentliche Abschreibungen und Sanierungen
Amortissements extraordinaires et assainissements

Tab. 64

Tabl. 64

Positionen - Positions	1941	1942	1943
	in Millionen Franken en millions de francs		
1	2	3	4
Die Sanierungen und Bilanzbereinigungen betreffen — Les assai- nisements et apurements de bilans portent sur			
Verluste und Abschreibungen — pertes et amortissements .	22,5	21,0	8,7
Rückstellungen — provisions	—	—	—
Total	22,5	21,0	8,7
Deckung durch Abschreibung von — Couverture par réduction de			
Kapital — capital	22,5	19,3	8,0
Reserven — réserves	—	1,7	0,7
Total	22,5	21,0	8,7
Zahl der Finanzgesellschaften — Nombre de sociétés financières	1	1	2

Bankmäßige Finanzgesellschaften
Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 65

Jahr Année	Zahl der Finanz- gesell- schaf- ten Nom- bre de sociétés finan- cières	Einnahmen — Recettes							Ausgaben — Dépenses			
		Zinsen intérêts			Kom- mis- sionen (Saldo) Com- missions (solde)	Ertrag des Wech- sel- por- tefeuil- les Produits du por- tefeuille effets	Ertrag der Wert- schriften usw. Produits du portefeuille des titres etc.	Ver- schie- denes Divers	Total Brutto- gewinn Bénéfice brut	Verwaltungskosten Frais d'administration		
		Aktiv- Zinsen Intérêts créan- ciers	Passiv- Zinsen Intérêts débi- teurs	Saldo Solde						Bank- behör- den und Personal Organes de la banque et per- sonnel	Beiträge an Wohl- fahrts- einrich- tungen Contribu- tions aux ins- titutions de pré- voyance	Ge- schäfts- und Bureau- kosten Frais gé- néraux et frais de bureau
		in tausend Franken										
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1941	15	5 159	8 912	- 3 753	- 112	424	20 950	3 875	21 384	2 384	139	881
1942	15	4 460	7 554	- 3 094	- 82	—	19 250	5 543	21 617	2 309	141	827
1943	14	4 166	6 215	- 2 049	- 34	8	17 220	4 541	19 686	2 291	161	766
andere Finanzgesellschaften												
1941	21	1 401	559	842	98	106	7 825	140	9 011	753	18	483
1942	21	1 330	524	806	78	60	7 339	389	8 672	768	21	404
1943	21	1 671	636	1 035	- 14	14	2 683	280	3 998	782	17	359
Total												
1941	36	6 560	9 471	- 2 911	- 14	530	28 775	4 015	30 395	3 137	157	1 364
1942	36	5 790	8 078	- 2 288	- 4	60	26 589	5 932	30 289	3 077	162	1 231
1943	35	5 837	6 851	- 1 014	- 48	22	19 903	4 821	23 684	3 073	178	1 125

Gewinnberechtigtes Kapital und Erträge
Capital à renter et rendement

Tab. 66

Tabl. 66

Jahr Année	Gewinnberech- tigtes Kapital Capital à renter	Bruttogewinn Bénéfice brut	Reingewinn Bénéfice net	Dividende	Bruttogewinn	Reingewinn	Dividende
					Bénéfice brut	Bénéfice net	
					in Prozenten des gewinnberechtigten Kapitals en pour-cent du capital à renter		
in tausend Franken — en milliers de francs							
Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds							
1	2	3	4	5	6	7	8
1941	316 777	21 384	8 609	5 624	6.75	2.72	1.78
1942	302 710	21 617	7 803	5 573	7.14	2.58	1.84
1943	272 890	19 686	8 686	8 960	7.21	3.18	3.28
andere Finanzgesellschaften — autres sociétés financières							
1941	97 350	9 011	6 372	6 186	9.26	6.55	6.35
1942	97 900	8 672	6 131	4 661	8.86	6.26	4.76
1943	100 785	3 998	1 918	1 874	3.97	1.90	1.86
Total							
1941	414 127	30 395	14 981	11 810	7.34	3.62	2.85
1942	400 610	30 289	13 934	10 234	7.56	3.48	2.55
1943	373 675	23 684	10 604	10 834	6.34	2.84	2.90

Sociétés financières à caractère bancaire
Compte de profits et pertes

Tabl. 65

Ausgaben — Dépenses			Verteilung des Reingewinnes — Répartition du bénéfice net							Jahr Année
Emissionskosten für feste Anleihen Frais d'émission d'emprunts fermes	Steuern und Abgaben Impôts et taxes	Verluste und Abschreibungen Pertes et amortissements	Reingewinn Bénéfice net	Gewinnausschüttung Dividende Versements au capital Dividende	Zuweisung an die Reserven Versements aux réserves	Tantièmes Tantièmes	Sonstige Verwendungen Autres versements	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Saldo-vortrages auf neue Rechnung Augmentation (+) ou diminution (-) du report à nouveau		
en milliers de francs										
Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des dépôts de fonds										
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
1 271	2 165	5 935	8 609	5 624	193	12	140	+ 2 640	1941	
—	1 900	8 637	7 803	5 573	817	7	—	+ 1 406	1942	
250	1 521	6 011	8 686	8 960	999	11	75	- 1 359	1943	
autres sociétés financières										
—	772	613	6 372	6 186	362	2	5	- 183	1941	
—	995	353	6 131	4 661	410	3	—	+ 1 057	1942	
—	561	361	1 918	1 874	73	8	—	- 37	1943	
Total										
1 271	2 937	6 548	14 981	11 810	555	14	145	+ 2 457	1941	
—	2 895	8 990	13 934	10 234	1 227	10	—	+ 2 463	1942	
250	2 082	6 372	10 604	10 834	1 072	19	75	- 1 396	1943	

Gruppierung der Finanzgesellschaften nach der Dividende
Répartition des sociétés financières d'après le dividende

Tab. 67

Tabl. 67

Dividendensatz Taux des dividendes	Zahl der Finanzgesellschaften Nombre de sociétés financières 1)			Dividendenberechtigtes Kapital in Millionen Franken Capital à renter en millions de francs			Prozentuale Verteilung des dividendenberechtigten Kapitals nach dem Dividendensatz Répartition en pour-cent du capital à renter d'après le taux des dividendes		
	1941	1942	1943	1941	1942	1943	1941	1942	1943
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
über 0	25	26	24	210,6	198,7	146,5	50,86	49,60	39,20
" 1—2	—	—	1	—	—	0,1	—	—	0,03
" 2—3	1	1	2	3,6	3,6	9,6	0,87	0,90	2,57
" 3—4	4	5	5	135,6	133,5	165,3	32,75	33,33	41,23
" 4—5	3	2	4	4,7	5,3	15,2	1,13	1,32	4,07
" 5—6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" 6—7	2	2	—	32,5	32,5	—	7,85	8,11	—
" 7—8	—	1	1	—	2,0	2,0	—	0,50	0,53
" 8—9	—	1	1	—	25,0	35,0	—	6,24	9,37
" 9—10	1	—	—	2,0	—	—	0,48	—	—
" 10	2	—	—	25,1	—	—	6,06	—	—
Total	38	38	38	414,1	400,6	373,7	100	100	100

1) Die Finanzgesellschaften, die für ihre Aktienkategorien verschiedene Dividendenansätze zur Anwendung brachten, werden in dieser Aufstellung für jeden Satz als eine Gesellschaft gezählt. — Les sociétés financières qui ont appliqué plusieurs taux pour leurs différentes catégories d'actions sont comptées dans ce tableau autant de fois qu'il y a de taux.

Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik 1943 behandelten Institute — Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1943

Erklärung der Kürzungen — Abréviations

St = Staatsinstitut – Institution d'Etat. A G = Aktiengesellschaft – Société anonyme.
 A G St = Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung – Société anonyme avec ingérence de l'Etat. G = Genossenschaft – Société coopérative.
 Stiftg. = Stiftung – Fondation. I St Gem = Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden – Institut avec ingérence de l'Etat et des communes.
 Corp. = Corporation. Ver. = Verein – Association.

Die Angaben zu „Firma, Rechtsform, eigene Mittel und Bilanzsumme“ der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1943 entnommen.

„La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan“ des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1943.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1907	Bern u. Zürich .	Schweizerische Nationalbank . . einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 7. April 1921. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kan- tonalbanken.	A G St	50 000 25 000	66 500	4 597 224
1932	Bern	Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft Durch Bundesbeschluss vom 8. Juli 1932 errichtete Institution mit eigener ju- ristischer Persönlichkeit. Für die Ver- bindlichkeiten haftet zunächst ein Garantiefonds von 100 Millionen Fr. Daran sind die schweizerischen Banken und andere schweizerische Unterneh- mungen mit 25 Millionen und die Eid- genossenschaft mit 75 Millionen Fr. beteiligt. Die darüber hinausgehende Haftung für die Verbindlichkeiten der Darlehenskasse, die im gesamten 200 Millionen Fr. nicht übersteigen dür- fen, trägt die Eidgenossenschaft allein. Der Garantiefonds ist nicht einbezahlt.	St	100 000 ¹⁾	106 488	121 496
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizeri- schen Kantonalbanken Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	A G	20 000	21 653	428 678
1931	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundes- gesetzes über die Ausgabe von Pfand- briefen vom 25. Juni 1930.	A G	20 000 18 000	21 162	350 650

¹⁾ Garantiefonds — Fonds de garantie.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1902	St. Gallen .	Zentralkasse des Verbandes schweizerischer Darlehenskassen . . Die Zentralkasse ist die Girozentrale der angeschlossenen Darlehenskassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Anteilschein des Verbandes von 1000 Fr. besteht eine Nachschußpflicht bis zu 1000 Fr. gemäß Art. 871, Abs. 1 des Obligationenrechts. Die statutarische Nachschußpflicht beläuft sich demnach zurzeit auf 5 600 000 Fr.	G	5 600	7 460	164 122
1. Kantonalbanken						
Die mit einem * versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie.						
Die erste Zahl in der Kolonne „Gründungsjahr“ bedeutet das Gründungsjahr derjenigen Bank, aus der die Kantonalbank hervorging; die zweite Zahl bedeutet das Jahr, in welchem die Umwandlung in die Kantonalbank stattfand.						
1855, 1913	Aarau . .	*Aargauische Kantonalbank . .	St	18 000	27 057	319 315
1837, 1915	Altdorf . .	*Urner Kantonalbank	St	3 000	3 794	42 068
1879, 1900	Appenzell .	*Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	St	3 000	3 880	36 567
1899	Basel . . .	*Basler Kantonalbank	St	25 000	65 592	364 687
1914, 1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	10 000	12 231	144 951
1846	Bern . . .	*Hypothekarkasse des Kantons Bern Die Elnwohnergemeinden haften bis zur Höhe der Grundsteuerschätzung für die von der Hypothekarkasse übernommenen Hypotheken auf Liegenschaften in ihrem Gemeindegebiet.	St	30 000	38 900	639 446
1834	Bern . . .	*Kantonalbank von Bern	St	40 000	49 000	566 421
1847, 1870	Chur . . .	*Graubündner Kantonalbank . . 1) Davon sind Fr. 30 000 000 Dotationskapital und Fr. 20 000 000 Rückstellung für Krisenzeiten (Garantiedepot des Kantons).	St	50 000 ¹⁾	56 800	333 293
1868, 1893	Fribourg .	*Banque de l'Etat de Fribourg . .	St	30 000	40 075	200 887
1848	Genève . .	Caisse Hypothécaire du Canton de Genève Errichtet durch die Verfassung des Kantons Genf vom 24. Mai 1847 und die Gesetze vom 26. August 1868 und 6. November 1886. Das Dotationskapital ist im Besitze der Gemeinden des Kantons. Es haftet allein für die Verbindlichkeiten der Kasse. Vom Verwaltungsrat werden drei Mitglieder durch den Staatsrat des Kantons Genf, neun Mitglieder durch den Stadtrat von Genf und sechs Mitglieder von den Gemeinden des Kantons Genf gewählt.	I St Gem	13 000	17 074	226 258
1835, 1884 1877	Glarus . .	*Glarner Kantonalbank	St	4 000	6 619	90 703
	Herisau . .	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	St	8 000	11 375	114 030

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1. Kantonalbanken (Forts.)						
1846	Lausanne .	Banque Cantonale Vaudoise . . . Errichtet durch Dekret des Grossen Rates vom 19. Dezember 1845. Von den 100 000 Aktien sind 52 400 (nom. 26 200 000 Fr.) im Besitz des Kantons. Diese Aktien dürfen ohne Ermächtigung des Grossen Rates nicht veräussert werden. Das Aktienkapital haftet allein für die Verbindlichkeiten der Bank. Der Staatsrat ernennt die Hälfte des Generalrates der Bank. Den Vorsitz dieser Behörde führt ein Mitglied des Staatsrates.	AG St	50 000	64 190	345 567
1859	Lausanne .	Crédit Foncier Vaudois Errichtet durch Dekret des Grossen Rates vom 1. Dezember 1858. Das Aktienkapital haftet allein für die Verbindlichkeiten der Bank. Der Staatsrat ernennt die Hälfte des Generalrates der Bank. Den Vorsitz dieser Behörde führt ein Mitglied des Staatsrates. Der Staat garantiert eine Minimaldividende von 4% auf das Aktienkapital. Für die Spareinlagen der Caisse d'épargne cantonale vaudoise, die durch Dekret des Grossen Rates vom 26. Juni 1848 gegründet wurde und die vom Crédit Foncier Vaudois verwaltet wird, haftet der Staat.	AG St	50 000	66 716	601 406
1864	Liestal . .	*Basellandschaftliche Kantonalbank	St	30 000	41 262	292 648
1850, 1892	Luzern . .	*Luzerner Kantonalbank	St	20 000	27 415	356 119
1883	Neuchâtel .	*Banque cantonale neuchâteloise	St	15 000	18 741	192 879
1868	St. Gallen .	*St. Gallische Kantonalbank . . .	St	40 000	57 943	495 368
1887	Sarnen . .	*Obwaldner Kantonalbank	St	4 000	6 728	51 673
1883	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank . . .	St	10 000	14 592	115 922
1890	Schwyz . .	*Kantonalbank Schwyz	St	12 000	14 948	138 451
1896, 1917	Sion	*Banque cantonale du Valais . . .	St	10 000	12 925	113 982
1857, 1869 1886	Solothurn .	*Solothurner Kantonalbank Die Kantonalbank verwaltet gemäss dem Kantonalbank-Gesetz die Gelder der Kantonal-Ersparniskasse Solothurn, die durch Gesetz vom 17. Juni 1837 gegründet wurde, jedoch seit 1895 als staatliche Anstalt ohne Rechtspersönlichkeit besteht. Auch die Einlagen der Kantonal-Ersparniskasse sind durch den Kanton garantiert.	St	30 000	38 131	307 845
1879, 1909	Stans	*Nidwaldner Kantonalbank	St	4 000	6 126	53 980
1871	Weinfelden	*Thurgauische Kantonalbank . . .	St	35 000	52 680	524 937
1851, 1892	Zug	Zuger Kantonalbank Staatsgarantie für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank ist errichtet durch Gesetz des Kantons Zug vom 28. Oktober 1891 in Form einer Aktiengesellschaft. Die Hälfte des Aktienkapitals ist im Besitz des Kantons Zug. Der Kantonsrat wählt fünf Mitglieder und die Aktionärversammlung vier Mitglieder des Verwaltungsrates.	AG St	5 000	7 075	96 888
1870	Zürich . . .	*Zürcher Kantonalbank	St	90 000	143 250	1 505 732

Gründungs- jahr Année de constitution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
2 Grossbanken						
1862	Basel	Basler Handelsbank	AG	20 000	25 461	160 924
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	AG	160 000	195 842	1 473 256
1869	Born	Schweizerische Volksbank Die Eidgenossenschaft besitzt 200 000 Stammanteile der Schweizerischen Volksbank im Nominalbetrag von 50 Mill. Fr. (Bundesbeschluss vom 8. Dezember 1933 und Beschluss der Delegiertenversammlung der Volks- bank vom 20. Februar 1937). Der Bundesrat wählt die Mehrheit des Ver- waltungsrates der Bank.	G	90 500	101 550	727 548
1912	Winterthur u. St. Gallen .	Schweizerische Bankgesellschaft	AG	40 000	74 591	737 121
1755	Zürich	Aktiengesellschaft Leu & Co.	AG	25 800	31 364	181 807
1864	Zürich	Eidgenössische Bank (Aktienge- sellschaft)	AG	33 000	50 643	356 525
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt	AG	150 000	193 911	1 351 388
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken ¹⁾						
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Erspar- niskasse.	G	12 000	16 811	192 017
1919	Aarau	Hypothekar- und Sparkasse Aarau einbezahlt	AG	3 000	3 780	15 603
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	1 000	2 151	18 233
1897	Autigny	Caisse d'épargne et de prêts des communes d'Autigny, Cottens et Chénens Garantie der Gemeinden Autigny, Cottens et Chénens.	Gem.-I	—	239	2 460
1879	Azmoos	Spar- und Leihkasse Wartau-Seve- len	AG	600	1 127	13 387
1864	Baden	Gewerbekasse Baden	AG	4 000	6 315	49 233
1894	Bad Ragaz	Bank in Ragaz	AG	600	836	9 303
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	500	685	5 667
1860	Basel	Handwerkerbank Basel	AG	10 000	14 860	84 742

¹⁾ Banken, bei denen mindestens 60% der Bilanzsumme aus inländischen Grundpfandforderungen, gemäss Art. 13. Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben, bestehen. Raiffeisenkassen und Sparkassen, die von der eidg. Steuerverwaltung gemäss den zit. Bestimmungen als Bodenkreditinstitute anerkannt sind, werden in der Bankstatistik in der betreffenden Gruppe, Raiffeisenkassen oder Sparkassen aufgeführt.

Banques dont 60% au moins du total du bilan sont représentés par des créances hypothécaires sur des immeubles sis en Suisse, selon l'art. 13, al. 2 de la loi fédérale sur les droits de timbre. Les caisses Raiffeisen et les caisses d'épargne reconnues comme instituts de crédit foncier par l'Administration fédérale des Contributions en vertu des dispositions citées figurent dans les groupes correspondants, caisses de crédit mutuel (Raiffeisen) et caisses d'épargne.

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1869	Beringen	Spar- und Vorschusskasse Beringen Die von der Einwohnergemeinde Beringen als Gemeindegeldinstitut neu gegründete Spar- und Leihkasse Beringen übernimmt gemäss Übernahmevertrag vom 1./15. August 1943 Aktiven und Passiven der Spar- und Vorschusskasse Beringen auf Grund der Bilanz vom 31. Dezember 1943.	G	456	696	3 486
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	750	929	8 402
1908	Beromünster	Volksbank Beromünster	AG	450	570	6 000
1884	Biel	Spar- und Hilfskasse Madretsch	AG	400	815	8 954
1893	Breitenbach	Spar- und Leihkasse Breitenbach	AG	200	402	2 666
1849	Brugg	Aargauische Hypothekenbank	AG	10 000	14 129	146 991
1865	Brunnadern	Ersparnisanstalt Brunnadern	G	59	265	2 289
1871	Buchs	Bank in Buchs (Werdenbergische Spar- und Leihanstalt)	AG	1 500	2 322	19 807
1858	Büren a. A.	Spar- und Leihkasse des Amtsbezirktes Büren	AG	1 000	2 289	26 734
1877	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	500	1 134	13 158
1935	Chur	Bündner Privatbank	AG	4 500	4 720	22 098
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	394	603	6 110
1868	Elsau	Sparkasse Elsau Garantie der Politischen Gemeinde Elsau von 80 000 Fr. Darüber hinaus besteht für die Verbindlichkeiten des Instituts die unbeschränkte Haftung der politischen Gemeinde Elsau.	Gem-I	—	74	1 420
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	450	883	9 129
1876	Eschenbach	Leih- und Sparkasse Eschenbach	AG	150	333	5 355
1889	Flums	Spar- und Kredit-Kassa Flums	AG	600	1 292	13 979
1854	Fribourg	Caisse Hypothécaire du canton de Fribourg Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 3. Dezember 1853. Der Staat besitzt 400 Aktien des Institutes zu 500 Fr. Er garantiert auf das Aktienkapital eine Minimaldividende von 4%. Das Aktienkapital haftet allein für die Verbindlichkeiten der Bank. Der Staatsrat ist im Verwaltungsrat der Bank vertreten.	AG St	6 000	9 040	43 813
1881	Gossau (St.G.)	Bank in Gossau	AG	1 000	1 730	23 107
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	1 000	1 898	20 560
1861	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau Garantie der Einwohnergemeinde Hallau. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	939	11 221
1928	Härkingen (Verwaltung in Egerkingen)	Sparkasse Gäu	AG	100	127	1 637
1899	Kaltbrunn	Spar- und Leihkasse Kaltbrunn	AG	500	887	11 061

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1889	Kappel (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse Kappel . . . Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 235 000 Fr., davon 155 000 Fr. von der politischen Gemeinde Kappel, der Dorfkorporation, der Allmeindkorporation und der Spitz- mooskorporation.	G	—	358	6 119
1873	Kirchberg (Bern)	Spar- und Leihkasse Kirchberg .	AG	500	907	16 795
1911	Kirchberg . . . (St. Gallen)	Spar- und Leihkasse der politischen Gemeinde Kirchberg Garantie der politischen Gemeinde Kirchberg. Das Dotationskapital ist von der Gemeinde gestellt.	Gem-I	500	959	11 628
1902	Koppigen . . .	Spar- und Leihkasse Koppigen . .	AG	250	314	4 690
1870	Kriegstetten . .	Sparkasse der Amtei Kriegstetten.	AG	700	1 075	14 245
1885	Langnau i. E. .	Bank in Langnau	G	2 003	3 561	47 564
1843	Laufenburg . .	Ersparniskasse Laufenburg . . .	AG	1 000	1 669	13 742
1868	Lenzburg . . .	Hypothekarbank Lenzburg . . .	AG	4 000	6 610	67 866
1855	Lichtensteig . .	Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G. einbezahlt	AG	10 000 8 000	12 610	83 509
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypotheken- bank	AG	10 000	13 659	165 559
1902	Löhningen . . .	Spar- und Leihkasse Löhningen . Garantie der Einwohnergemeinde Löh- ningen.	Gem-I	—	186	1 916
1925	Lostorf (Verwal- tung in Olten)	Arbeiter Spar- und Leihkasse .	G	13	21	217
1850	Lütterswil . . .	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	660	1 046	13 179
1859	Luzern	Einzinsersparkasse des Kantons Luzern Errichtet auf Grund des Gesetzes vom 5. Oktober 1859. Staatsinstitut mit Dotation. Staatsgarantie.	St	6 000	7 440	38 023
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss Hypothekar- institut	G	667	1 009	13 323
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss (A.-G.)	AG	1 200	2 200	26 084
1906	Marbach (St. G.)	Sparkasse Marbach	AG	200	310	2 929
1941	Melchnau . . .	Spar- und Leihkasse Melchnau .	AG	130	134	1 906
1874	Menziken . . .	Bank in Menziken	AG	2 250	3 394	35 522
1876	Merishausen . .	Spar- und Leihkasse Merishausen . Garantie der Einwohnergemeinde Me- rishausen.	Gem-I	—	152	1 269
1926	Mühlethurnen .	Spar- und Leihkasse Gürbetal . . Ausser dem Aktienkapital haften die Gemeinden Lohstorf, Mühlethurnen, Kirchenthurnen, Rümligen und Kauf- dorf mit einem gezeichneten Garantie- kapital von 135 000 Fr.	AG	150	202	4 076
1870	Münsingen . .	Spar- und Leihkasse in Münsingen	AG	1 100	1 617	23 339

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt A.-G.	AG	1 500	2 045	20 363
1863	Neuchâtel . . .	Crédit Foncier Neuchâtelois	AG	6 000	7 833	61 628
1872	Neunkirch . . .	Spar- und Leihkasse Neunkirch . . Garantie der Einwohnergemeinde Neun- kirch. Das Kapital von 200 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	200	645	6 687
1858	Niederuzwil . .	Ersparnisanstalt Niederuzwil	G	280	1 053	10 192
1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse in Oberburg	AG	600	843	7 777
1829	Oltén	Ersparniskasse Oltén	Gem-I	7 000	9 432	95 000
		Garantie der Bürgergemeinde Oltén, Das Dotationskapital von 7 000 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.				
1833	Pfäffikon (Zeh.).	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon	G	—	3 029	31 587
		Institut der Gemeinnützigen Gesell- schaft des Bezirkes Pfäffikon. Die Mit- glieder der Gemeinnützigen Gesell- schaft sind auch Genossenschafter der Spar- und Leihkasse. Der Fonds der Ge- meinnützigen Gesellschaft von 220 000 Franken haftet für die Verbindlich- keiten der Spar- und Leihkasse.				
1873	Ramsen	Spar- und Leihkasse Ramsen Garantie der Einwohnergemeinde Ramsen.	Gem-I	—	375	2 953
1873	Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein	AG	300	366	3 373
1888	Reinach	Volksbank in Reinach	AG	2 500	3 846	53 630
1854	St. Gallen	St. Gallische Creditanstalt St. Gallen	AG	10 000	15 261	84 502
1866	Schaffhausen . .	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	800	1 511	11 981
1838	Schleitheim . . .	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Schleitheim	AG	300	675	7 036
1874	Schmerikon . . .	Spar- und Leihkassa Schmerikon . .	AG	200	633	8 268
1882	Schöftland	Spar- und Kreditkasse Suhrental . .	AG	1 600	2 598	25 776
1889	Solothurn	Schweizerische Hypothekenbank . .	AG	2 000	2 640	29 803
1865	Solothurn	Solothurnische Leihkasse Die Ersparniskasse der Stadt Solothurn, eine Institution der Stadtgemeinde Solothurn, besitzt die Hälfte des Aktienkapitals der Leihkasse.	AG	2 000	2 814	21 556
1859	Sumiswald	Spar- und Leihkasse Sumiswald . . .	AG	400	1 808	23 522
1895	Thayngen	Spar- und Leihkasse Thayngen . . . Garantie der Einwohnergemeinde Tha- yngen. Das Kapital von 300 000 Fr. hat die Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	300	630	6 061
1848	Uznach	Leih- und Sparkasse vom Seebezirk und Gaster	AG	3 000	4 862	64 151
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Oltén	G	80	133	1 222

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
a. Bodenkreditbanken (Forts.)						
1874	Wiedlisbach . .	Hülf- und Sparkasse des Bipper- amtes in Wiedlisbach	AG	200	574	7 595
1874	Wilchingen . .	Spar- und Leihkasse Wilchingen . Garantie der Einwohnergemeinde Wil- chingen. Das Kapital von 100 000 Fr. ist von der Einwohnergemeinde gestellt.	Gem-I	100	432	4 589
1866	Winterthur . .	Hypothekarbank in Winterthur . .	AG	15 000	19 564	147 282
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen . . .	AG	200	231	3 214
1860	Zürich	Leihkasse Neumünster	AG	1 000	1 680	12 923
1896	Zürich	Schweizerische Bodenkredit-An- stalt	AG	18 000	24 525	186 200
1851	Zurzach	Spar- und Leihkasse Zurzach. . . .	G	1 000	1 650	15 306
b. andere Banken						
1874	Altstätten . . .	Rheintalische Creditanstalt	AG	2 000	5 109	25 505
1871	Au (St. Gallen) .	Sparkasse Au	AG	500	745	3 856
1934	Basel	Amortisationshypothekenbank A.-G.	AG	300	349	1 285
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	4 000	4 897	30 206
1823 1942	Basel	Dreyfus Söhne & Cie., Aktien- gesellschaft.	AG	1 000	1 254	8 252
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank . .	G	12 471	15 225	157 971
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypotheken- bank A.G.	AG	1 000	1 000	1 000
1865	Bassecourt. . .	Caisse d'Epargne de Bassecourt. . .	AG	750	1 000	14 374
1904	Bellinzona . . .	Società Bancaria Ticinese	AG	400	422	2 390
1906	Belp	Spar- und Leihkasse in Belp	AG	300	439	6 074
1863	Bern	Berner Handelsbank	AG	100	105	105
1825	Bern	Bürgergemeinde Bern. Deposito- Cassa der Stadt Bern	Gem-I	400	686	10 333
		Institut der Bürgergemeinde Bern. Diese haftet für die Verpflichtungen der Kasse. Das Kapital von 400 000 Fr. ist von der Bürgergemeinde gestellt.				
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	2 000	3 440	35 764
1856	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern	AG	7 400	10 592	50 794
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen . . .	AG	50	154	1 289
1852	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	300	530	5 719
1899	Brig	Bank in Brig	AG	800	935	8 766
1853	Bulle	Banque populaire de la Gruyère . .	AG	1 000	1 316	12 886
1873	Bulle	Crédit Gruyérien	AG	700	899	9 453

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1864	Burgdorf . . .	Bank in Burgdorf	AG	1 000	1 860	15 954
1878	Châtonnaye . .	Caisse d'épargne et de prêts de Châtonnaye Garantie der Gemeinde Châtonnaye und der Kirchgemeinde Châtonnaye bis zum Betrage von je 50 000 Fr.	Gem-I	—	16	750
1939	Chermignon . .	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	7	8	171
1907	Chevèze . . .	Crédit agricole de Chevèze Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	7	50	962
1908	Courgenay . .	Caisse rurale de Courgenay Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	67	100	1 577
1907	Diepoldsau . .	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter	AG	100	164	1 882
1869	Düdingen . . .	Spar- und Leihkasse Düdingen	AG	193	236	3 112
1887	Entlebuch . .	Spar- und Leihkasse Entlebuch	AG	500	538	3 770
1893	Ependes . . .	Caisse populaire d'épargne et de prêt d'Ependes	G	9	52	777
1906	Escholzmatt . .	Sparbank Escholzmatt A.-G.	AG	300	452	3 550
1896	Estavayer . . .	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	320	463	6 362
1866	Estavayer . . .	Crédit Agricole et Industriel de la Broye	AG	1 000	1 618	12 543
1939	Fribourg . . .	Banque Procrédit S.A. société de banque	AG	100	106	1 014
1868	Frutigen . . .	Spar- und Leihkasse Frutigen	AG	500	1 395	10 353
1868	Genève	Banque Genevoise de Commerce et de Crédit	AG	1 050	1 357	6 883
1920	Genève	Banque intermédiaire des valeurs non cotées	G	30	39	159
1914	Genève	Banque Charles Perreau S.A.	AG	200	260	2 277
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme	AG	250	250	1 669
1933	Genève	Diffusion Industrielle S.A.	AG	100	106	300
1939	Genève	Capital Bank einbezahlt	AG	1 000 200	1 008	1 399
1937	Genève	Société Anonyme de Banque et de Placements	AG	150	165	641
1934	Genève	Société bancaire de Genève	AG	1 000	1 570	8 220
1933	Genève	Société Indépendante de Banque	AG	500	568	6 437
1911	Grandson . . .	Crédit agricole de Grandson einbezahlt	AG	64 51	120	532

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1882	Grosswangen . .	Luzerner Landbank Aktiengesell- schaft	AG	3 000	3 947	40 174
1927	Heitenried . .	Kreditgenossenschaft des Sense- bezirks Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	38	72	1 456
1874	Hochdorf . . .	Volksbank in Hochdorf	AG	2 000	2 365	19 611
1876	Huttwil	Spar- und Leihkasse Huttwil . .	AG	700	1 408	19 696
1911	Interlaken . .	Bank J. Betschen A. G.	AG	800	916	3 397
1873	Interlaken . .	Volksbank Interlaken A.-G. Fälligkeitsaufschub seit 29. April 1941. Gleichzeitig wurde das Sanierungsver- fahren im Sinne der Bundesratsbe- schlüsse vom 17. April 1936 und 13. Juli 1937 eröffnet.	AG	1 430	2 077	8 668
1868	Kerzers	Spar- und Hilfskasse Kerzers . .	G	52	288	2 639
1873	Küssnacht a. R.	Sparkasse Küssnacht A.-G. . . .	AG	300	419	3 735
1867	Langenthal . .	Bank in Langenthal	AG	2 400	2 884	28 205
1890	Laufen	Bezirkskasse Laufen	AG	300	651	7 970
1889/ 1941	Lausanne . . .	Banque Galland & Cie. S. A. . . .	AG	250	268	2 511
1935	Lausanne . . .	Bureau de Crédit S. A.	AG	130	144	1 295
1867	Lausanne . . .	Caisse d'Epargne et de Crédit . .	AG	2 000	2 796	35 804
1933	Lausanne . . .	Société anonyme de Dépôts et de Gestion à Lausanne	AG	600	762	4 115
1864	Lausanne . . .	Union vaudoise du Crédit einbezahlt	G	12 795 5 982	14 750	58 354
1929	Leuk-Stadt . .	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	10	25	484
1917	Lucens	Crédit Mutuel de Lucens S. A. . .	AG	125	151	1 571
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana . .	AG	7 500	9 108	76 091
1888	Lugano	Banca Popolare di Lugano	AG	5 000	6 191	65 824
1926	Lugano	Banca Solari S. A.	AG	150	184	1 315
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	1 000	1 555	10 432
1909	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweize- rische Hypothekenbank)	AG	100	131	142
1872	Luzern	Creditanstalt in Luzern Die ausserordentliche Generalversamm- lung vom 28. Juni 1944 hat dem Über- nahmevertrag mit der Schweizerischen Bankgesellschaft zugestimmt. Die Über- nahme erfolgt auf den 1. Juli 1944.	AG	800	1 014	10 863
1942	Luzern	Darlehens- und Immobilien-Bank A.-G.	AG	50	51	227
1933	Luzern	Inkasso- und Kredit-A.-G. einbezahlt	AG	50 20	55	244

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1903	Männedorf . . .	Gewerbebank Männedorf	AG	500	635	4 985
1885	Martigny-Ville .	Banque de Martigny, Closuit & Cie., S. A.	AG	600	640	8 673
1928	Martigny-Ville .	Banque Populaire de Martigny S.A.	AG	900	1 087	13 604
1860	Meiringen . . .	Amtersparniskasse Oberhasli . . .	G	545	982	9 228
1927	Montana . . .	Banque de Montana S. A.	AG	120	148	757
1861	Oberriet (St.G.)	Sparkassa Oberriet	AG	300	525	3 411
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	180	255	3 726
1864	Payerne . . .	Banque Populaire de la Broye . .	AG	1 100	1 324	16 736
1883	Plaffeien . . .	Spar- und Leihkasse Plaffeien . .	AG	50	65	759
1897	Prez.-v.-Noréaz .	Caisse d'épargne de Prez, Corserey et Noréaz Garantie der drei Gemeinden Prez, Corserey und Noréaz von je 50 000 Fr.	Gem-I	—	295	5 736
1876	Promasens . . .	Caisse d'épargne de Promasens . .	G	—	45	1 370
1904	Riggisberg . . .	Spar- und Leihkasse Riggisberg . .	AG	400	682	10 068
1865	Romont . . .	Banque de la Glâne	AG	160	192	2 693
1905	Ruswil . . .	Volksbank Ruswil	AG	500	620	3 351
1874	Saanen . . .	Spar- und Leihkasse Saanen . . .	AG	120	419	4 679
1922	Saas-Grund . . .	Darlehenskasse Saas-Grund . . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	24	35	542
1905	St. Gallen . . .	Schweizerische Spar- und Kredit- bank	AG	5 500	6 911	55 486
1908	Sarnen . . .	Obwaldner Gewerbebank	AG	500	612	3 691
1926	Schüpfheim . . .	Volksbank in Schüpfheim	AG	300	333	2 415
1911	Sempach . . .	Spar- u. Leihkasse Sempach	AG	500	594	4 908
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	500	550	4 343
1881	Le Sentier . . .	Crédit mutuel de la Vallée	AG	300	471	3 492
1912	Sierre . . .	Banque Populaire de Sierre	AG	700	1 114	11 689
1913	Sierre . . .	Crédit Sierrois	AG	1 000	1 468	12 642
1884	Sion . . .	Banque commerciale de Sion, société anonyme successeur de MM. de Riedmatten & Cie.	AG	800	1 026	14 473
1905	Sion . . .	Banque Populaire Valaisanne . . .	AG	1 000	1 231	19 648
1847	Solothurn . . .	Solothurner Handelsbank	AG	4 000	5 446	45 514
1888	Sonvilier . . .	Caisse d'épargne et de Prêts de Sonvilier	AG	10	63	364

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1863	Steffisburg . . .	Spar- und Leihkasse Steffisburg . .	AG	2 000	2 727	23 952
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks Institut der Garantiegemeinden: Alters- wil, Brünisried, Düringen, Heitenried, Oberschrot, Rechthalten, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Tentlin- gen, Uebersdorf und Zumholz. Diese 13 Gemeinden haften für die Verpflich- tungen der Sparkasse bis zum Betrage von 200 000 Fr.	Gem-I	—	382	5 164
1929	Thun	Kredit- und Sparkasse Thun . . .	G	300	353	3 922
1866	Thun	Spar- und Leihkasse in Thun . . .	AG	4 250	4 693	29 193
1905	Trasadingen . .	Spar- und Leihkasse der Einwoh- nergemeinde Trasadingen . . . Garantie der Einwohnergemeinde Tra- sadingen.	Gem-I	23	42	432
1901	Triengen	Sparbank Triengen	AG	300	383	3 846
1867	Vevey	Crédit du Léman	AG	1 000	1 139	9 359
1904	Villaz-St-Pierre.	Caisse d'Epargne et de Prêts du Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	50	82	728
1919	Visp	Volksbank in Visp A.-G.	AG	250	357	4 154
1863	Wädenswil . . .	Bank Wädenswil	AG	1 500	2 420	25 792
1903	Wiesendangen .	Spar- und Leihkasse Wiesendangen Bedingungslose Garantie der politischen Gemeinde Wiesendangen für die Ver- pflichtungen der Spar- und Leihkasse bis zu einem Gesamtbetrag von 40 000 Fr. Wenn ohne Verschulden der Baukorgane ein Verlust entsteht, so ist er, soweit der Reservefonds nicht aus- reicht, von der Gemeinde Wiesen- dangen zu decken.	Gem-I	—	41	1 210
1905	Willisau	Volksbank Willisau A.-G.	AG	1 835	2 003	18 812
1876	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmen- thal	AG	500	909	6 481
1910	Winterthur . . .	Bank in Winterthur	AG	100	102	102
1868	Wohlen (Bern) .	Spar- und Kreditgesellschaft von Wohlen	AG	50	97	1 419
1904	Wolhusen und Malters	Volksbank Wolhusen-Malters . . .	AG	500	604	7 446
1848	Wyssachen . . .	Ersparniskasse Wyssachen	AG	200	306	5 049
1869	Yverdon	Crédit Yverdonnois einbezahlt	G	2 951 590	3 867	13 630
1887	Zimmerwald . .	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald Solidarische Haftung der Genossen- schafter. Ferner haben die Einwoh- nergemeinden von Zimmerwald, Nieder- mühlern und Englisberg eine Garantie von zusammen 60 000 Fr. übernommen.	G	21	89	2 452

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
3. Lokalbanken, Mittel- und Kleinbanken						
b. andere Banken (Forts.)						
1943	Zug	Diskont A.G.	AG	50	51	496
1933	Zug	Kredit- und Verwaltungsbank Zug	AG	100	124	1 046
1920	Zürich	Adler & Co. Aktiengesellschaft .	AG	1 281	1 346	2 767
1930	Zürich	Aiutana Bankgenossenschaft . . einbezahlt	G	584 517	597	1 194
1932	Zürich	Bankag, Bank-Aktiengesellschaft für Vermögensverwaltung und Wertschriftenverkehr	AG	500	609	1 633
1930	Zürich	Bank für Anlagewerte	AG	5 000	7 616	30 641
1917	Zürich	Bank in Baden	AG	100	108	130
1837	Zürich	Bank in Zürich	AG	5 000	5 605	35 551
1924	Zürich	Finanzbank A.G.	AG	500	753	1 751
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	AG	1 000	1 541	9 106
1935	Zürich	Handels- und Verwaltungs-A.-G.	AG	50	55	349
1929	Zürich	Industrie-Bank A.-G.	AG	5 000	6 199	6 393
1933	Zürich	Inlandbank Aktiengesellschaft . . Abschluss Ende 1942 einbezahlt	AG	200 100	209	1 470
1926	Zürich	Kredit-Bank A.-G. einbezahlt	AG	750 525	901	1 670
1940	Zürich	Kunz & Weyeneth A.-G., Bank- geschäft	AG	250	277	1 740
1920	Zürich	Lombardbank Aktiengesellschaft .	AG	50	75	321
1939	Zürich	Neue Guyerzeller Bank A.-G. . .	AG	500	570	925
1908	Zürich	Neue Zürcher Kredit-Genossen- schaft	G	330	497	1 507
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsgesell- schaft	AG	1 000	1 272	8 154
1940	Zürich	Privat-Kommerzbank A.G. . . .	AG	50	57	595
1939	Zürich	Rüegg & Co. A.-G., Bankgeschäft	AG	750	750	2 897
1932	Zürich	Schoop, Reiff & Co., Aktiengesell- schaft	AG	600	720	7 202
1910	Zürich	Schweizerisch-Argentinische Hy- pothekenbank	AG	18 020	18 649	20 530
1934	Zürich	Verwaltungsgesellschaft Affida . .	AG	250	329	1 842
1920	Zürich	Johann Wehrli & Co., Aktien- gesellschaft	AG	1 000	1 085	5 622
1902	Zweisimmen . .	Obersimmenthalische Volksbank .	G	229	350	2 675

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
4. Raiffeisenkassen						
1902	St. Gallen . . .	Verband schweizerischer Darlehenskassen (1943: 753 angeschlossene Kassen) Bei den Darlehenskassen nach System Raiffeisen, die dem Verbands angeschlossene sind, haften die Genossenschaftler solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Die angeschlossenen Darlehenskassen bilden einen Genossenschaftsverband mit beschränkter Nachschusspflicht der Mitgliederkassen. Siehe Zentralkasse des Verbandes (Seite 139).	G	7 047	28 825	599 833
1925	Vevey	Fédération Vaudoise des Caisses de Crédit Mutuel (1943: 13 angeschlossene Kassen) Bei den Darlehenskassen, die dem Verbands angeschlossene sind, haften die Genossenschaftler solidarisch für die Verbindlichkeiten der Kasse, der sie angehören. Die angeschlossenen Kassen garantieren die Verbindlichkeiten des Verbandes im Verhältnis zur Zahl ihrer Mitglieder.	G	127	606	10 350
5. Sparkassen						
1843	Aarberg	Amtorsparniskasse Aarberg	G	1 650	3 411	44 450
1873	Affoltern i. E.	Ersparniskasse Affoltern	AG	55	365	6 459
1835	Aigle	Caisse d'Epargne du district d'Aigle	G	—	28	301
1879	Altstätten	Sparverein „Biene“ Altstätten	G	270	1 062	13 776
1876	Attalens	Caisse d'Epargne de la Paroisse d'Attalens Garantie der Gemeinden Attalens, Bossonens und Granges bis zum Betrage von 150 000 Fr.	Gem-I	—	44	1 094
1837	Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne	G	—	544	8 096
1884	Balsthal	Sparverein Balsthal-Klus	G	—	258	3 185
1809	Basel	Zinstragende Ersparniskasse	Stiftg.	—	6 409	84 553
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	—	533	9 360
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern	G	—	2 816	38 857
1823	Biel	Ersparniskasse Biel	AG	50	3 658	57 587
1828	Brittnau	Sparkasse Mättenwil	G	60	114	1 761
1857	Brütten	Sparkasse Brütten Garantie der politischen Gemeinde Brütten.	Gem-I	—	30	379
1824	Bühler	Gemeinde-Sparkassa Bühler Garantie der Gemeinde Bühler.	Gem-I	—	212	1 329

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
5. Sparkassen (Forts.)						
1834	Burgdorf . . .	Amtersparniskasse Burgdorf . . . Die Genossenschaft umfasst die 24 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf. Der einbezahlte Garantie- fonds von 101 000 Fr. ist von diesen Gemeinden der Amtersparniskasse zur Verfügung gestellt worden.	G	101	4 590	84 170
1840	Château-d'Oex .	Caisse d'Epargne du Pays d'En- haut	G	—	146	2 580
1919	La Chaux-de- Fonds . . .	Coopérative d'Epargne Le Semeur	G	—	60	616
1833	Cossonay . . .	Caisse d'Epargne du District de Cossonay	G	—	756	9 754
1829	Courtelary . .	Caisse d'Epargne du District de Courtelary Das Aktienkapital von 50 000 Fr. ist im Besitz der 33 Einwohner- und Bürger- gemeinden des Bezirkes Courtelary. Diese Gemeinden haften ausserdem zusammen bis zum Betrage von 500 000 Fr.	AG	50	2 956	24 727
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de l'association catholique du Crêt	AG	2	61	785
1837	Dielsdorf . . .	Bezirkssparkasse Dielsdorf.	G	—	623	11 991
1895	Dombresson . .	Caisse d'Epargne de Dombresson .	G	45	56	587
1847	Dürrenroth . .	Ersparniskasse Dürrenroth	AG	50	258	4 003
1898	Ebnat	Spar-Verein Biene	G	—	80	430
1879	Engelberg . . .	Sparkasse Engelberg Das Genossenschaftskapital von 20 000 Franken ist nicht einbezahlt	G	20	292	3 008
1857	Engi	Ersparniskasse Matt und Engi . . Volle Garantie der beiden Tagwen Matt und Engi. Den beiden Tagwen gegen- über haftet die bestehende Garantie- gesellschaft mit 30% des Gesamt- verlustes nach Massgabe der von den Mitgliedern gezeichneten Summen.	Gem-I	—	360	5 529
1854	Ennenda . . .	Jugendersparniskasse Ennenda . Garantie der Gemeinde Ennenda	Gem-I	—	13	76
1837	Erlinsbach . .	Ersparniskasse Erlinsbach	G	106	171	1 318
1838	Fraubrunnen . .	Amtersparniskasse Fraubrunnen. Die Genossenschaft ist gebildet durch sämtliche Einwohnergemeinden des Amtsbezirkes Fraubrunnen, sowie die bürgerliche Kirchgemeinde bernisch- Messen. Diese 28 Gemeinden haben eine Garantie von zusammen 822 500 Fr. übernommen.	G	—	1 065	30 916
1829	Fribourg . . .	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg Garantie der Stadt Freiburg bis zum Betrage von 1 000 000 Fr.	Gem-I	—	181	5 840

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
5. Sparkassen (Forts.)						
1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Errichtet durch Beschluss des Staats- rates vom 5. August 1816. Staats- garantie.	St	—	10 376	124 413
1855	Glarus	Jugendersparniskasse der Gemein- de Glarus Garantie der Gemeinde Glarus.	Gem-I	—	129	546
1828	Gross- höchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen . Garantie der Gemeinden des Amtsbezir- kes Konolfingen und der Gemeinden Ve- chigen und Stettlen von zusammen 600 000 Fr.	G	—	5 116	88 481
1838	Grub	Gemeinde-Sparkasse Grub (App. A.-Rh.) Garantie der Gemeinde Grub.	Gem-I	—	15	210
1853	Hemberg	Ersparniskasse der politischen Ge- meinde Hemberg Garantie der politischen Gemeinde Hem- berg bis zum Betrage von 100 000 Fr.	Gem-I	—	98	1 426
1820	Horgen	Sparkasse Horgen Gezeichnetes, jedoch nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 120 000 Fr.	G	—	1 708	19 396
1864	Huttwil	Ersparniskasse von Huttwil Institut der Bürgergemeinde Huttwil. Diese haftet mit ihrem Vermögen: Garantiefonds der Bürgergemeinde. Be- stand dieses Fonds Ende 1943 85 000 Fr.	Gem-I	—	483	6 744
1883	Ins	Amtersparniskasse Erlach in Ins . Das Vorzugsaktienkapital von 90 000 Fr. ist im Besitze der Einwohnergemein- den Ins, Müntschemier, Brüttelen und Treiten sowie der Bürgergemeinden Brüttelen, Gäserz, Finsterhennen und Treiten.	AG	326	1 110	11 417
1852	Interlaken	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken 20 Einwohnergemeinden des Bezirkes Interlaken haben eine Garantiever- pflichtung von zusammen 1 500 000 Fr. übernommen.	G	47	770	16 671
1879	Jonschwil	Ersparnisanstalt Jonschwil (vor- mals Sparverein Jonschwil)	G	46	94	1 134
1836	Kirchleerau	Ersparniskasse Leerau	G	210	313	2 539
1851	Kollbrunn	Sparkasse Kollbrunn Das Garantiekapital der Genossen- schafter von 26 000 Fr. ist nicht ein- bezahlt.	G	26	257	2 341

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
					in tausend Franken en milliers de francs	
5. Sparkassen (Forts.)						
1906	Konolfingen . .	Sparverein Stalden Allfällige Verluste haben die Mitglieder im Verhältnis zu ihren Einlagen zu tragen.	G	—	3	209
1838	Küsnacht (Zeh.)	Sparkasse Küsnacht	G	—	402	5 120
1834	Küttigen . . .	Ersparnisgesellschaft Küttigen . .	G	200	546	4 621
1823	Langenthal . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen Gemeinnützige Anstalt aller 25 Ein- wohnergemeinden des Amtsbezirkes Aarwangen.	AG	51	3 145	61 710
1840	Langnau i/E. .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau Die neun Gemeinden des Amtsbezirkes Signau haften zusammen bis 100 000 Fr.	G	20	3 501	65 163
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen	G	—	1 312	20 803
1922	Laupersdorf . .	Sparverein Laupersdorf Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	—	14	276
1848	Lausanne . . .	Caisse d'épargne cantonale vau- doise Siehe unter Kantonalbanken: Crédit Foncier Vaudois.	St			
1817	Lausanne . . .	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne.	Ver.	—	622	8 488
1861	Linthal	Jugendersparniskasse der Gemeinde Linthal Garantie der Gemeinde Linthal.	Gem-I	—	32	184
1894	Madiswil . . .	Spargenossenschaft Madiswil . .	G	41	86	1 032
1833	Männedorf . .	Sparkasse Männedorf	G	—	574	5 816
1854	Mitlödi	Jugendersparniskasse der Gemeinde Mitlödi Garantie der Gemeinde Mitlödi.	Gem-I	—	9	62
1851	Mollis	Jugendersparniskasse Mollis . . Garantie der Gemeinde Mollis.	Gem-I	—	13	108
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang . .	G	—	125	1 813
1822	Moudon	Caisse d'Epargne du district de Moudon.	G	—	762	10 907
1826	Münchenstein .	Ersparniskasse des ehemaligen un- tern Bezirks linker Rheinseite . .	Ver.	—	164	2 402
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten . Garantie der Gemeinde Murten.	Gem-I	—	2 097	20 373
1861	Näfels	Jugendersparniskasse Näfels . . Garantie der Gemeinde Näfels.	Gem-I	—	28	271

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1858	Netstal	Jugendersparkasse Netstal . . Garantie der Gemeinde Netstal.	Gem-I	—	20	50
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau Garantie der Stadt Biel (als Rech- nachfolgerin der Gemeinden Madretsch und Mett), sowie der 25 Gemeinden des Amtsbezirkes Nidau von zusammen 150 000 Fr.	G	424	3 946	51 253
1909	Niederurnen . .	Jugendersparkasse Niederurnen Garantie der Gemeinde Niederurnen.	Gem-I	—	32	111
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon	G	—	1 462	17 485
1874	Oberuzwil . . .	Ersparnisanstalt Oberuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 180 000 Fr.	G	—	412	5 003
1829	Oftringen . . .	Sparkasse Oftringen	G	250	737	9 814
1838	Rehetobel . . .	Ersparnisanstalt Rehetobel Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 6 000 Fr.	G	—	120	902
1907	Renan	Caisse d'Epargne de Renan	G	—	2	13
1834	Reute (App. A. Rh.)	Gemeinde-Sparkasse Reute Garantie der Gemeinde Reute.	Gem-I	—	41	354
1834	Richterswil . .	Sparkasse Richterswil-Hütten . . Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschafter von 50 000 Fr.	G	—	725	8 197
1880	Rorschach . . .	Sparverein für Rorschach und Um- gebung	G	25	104	1 604
1835	Rüeggisberg . .	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	63	381	6 119
1835 1939	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt des Kaufmänni- schen Directoriums A.-G. Die Kaufmännische Corporation in St. Gallen übernimmt gemäss Garantie- erklärung vom 24. Mai 1939 die Gar- antie für die Erfüllung aller Verbind- lichkeiten der Ersparnisanstalt.	AG	500	638	10 607
1811	St. Gallen . . .	Ersparnisanstalt der Stadt St. Gal- len Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen über- nimmt für die Verbindlichkeiten der Kasse gemäss Art. 10 lit. c der Voll- ziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen eine Garantie von 1 000 000 Fr. Darüber hinaus besteht die unbeschränkte Gar- antie der Ortsbürgergemeinde St. Gal- len für die Verbindlichkeiten der Er- sparnisanstalt.	Gem-I	—	565	19 533
1919	St. Gallen . . .	Schulsparkasse St. Gallen Garantie der Stadt St. Gallen.	Gem-I	—	—	402

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
5. Sparkassen (Forts.)						
1907	St. Gallen . . .	Sparkassa der Administration des katholischen Konfessionsteiles des Kantons St. Gallen Für die Verbindlichkeiten der Sparkasse haftet der katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen, insbesondere mit dem Allgemeinen Fond, den Waldungen und den nicht zweckgebundenen Liegenschaften. Zu dieser unbeschränkten Haftung hat ferner der katholische Konfessionsteil im Sinne von Art. 10 lit. c der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen die bedingungslose und rechtsverbindliche Garantie im Betrage von 4 000 000 Franken für die Verbindlichkeiten der Sparkasse übernommen (Beschluss des katholischen Kollegiums vom 6 Juli 1936). Der katholische Konfessionsteil hat auch das Dotationskapital von 1000 000 Franken gestellt.	Corp.	1 000	2 348	35 350
1869	Savagnier . . .	Caisse d'épargne de Savagnier . .	G	—	91	1 446
1876	Saxon (Geschäfts- sitz in Sion)	Caisse d'Epargne du Valais, Société Mutuelle	G	175	880	17 341
1817	Schaffhausen . .	Ersparniskasse in Schaffhausen . Der Vorstand der Hilfsgesellschaft in Schaffhausen wählt die „Direktion“ (Verwaltungsrat) der Ersparniskasse. Eine Haftung dieser Gesellschaft für die Ersparniskasse besteht nicht.	Stiftg.	—	2 097	17 956
1904	Schwarzenburg.	Amtersparniskasse Schwarzen- burg	G	432	1 879	21 599
1812	Schwyz	Sparkasse der Gemeinde Schwyz . Garantie der Gemeinde Schwyz.	Gem-I	500	1 672	21 104
1891	Siviriez	Caisse d'épargne de Siviriez . . .	AG	15	85	1 331
1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn Garantie der Einwohnergemeinde Solo- thurn.	Gem-I	—	1 581	27 542
1837	Solothurn	Kantonal-Ersparniskasse Solo- thurn Siehe unter Kantonalbanken: Solothurner Kantonalbank.	St			
1884	Solothurn	Sparverein Biene einbezahlt	G	15 11	16	144
1819	Speicher	Ersparniskasse Speicher	Stiftg.	—	310	1 766
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	—	1 102	10 911
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden Das Garantiekapital von 120 000 Fr. ist nicht einbezahlt.	G	120	1 372	15 693
1900	Sumiswald . . .	Amtersparniskasse in Sumiswald	G	450	897	17 158

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juridi- que	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zus. Capital et réserves	
5. Sparkassen (Forts.)						
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 197 Garanten im Betrage von 250 000 Franken.	G	—	2 482	23 679
1826	Thun	Amsternsparkasse Thun	G	—	3 783	61 622
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	—	118	771
1850	Uetikon a/See .	Sparkasse Uetikon a/See	G	—	155	2 505
1864	Unterwasser . . (Alt-St. Johann)	Ersparnisanstalt Unterwasser . . Solidarische Haftung der Genossen- schafter.	G	64	172	2 584
1818/1909	Urnäsch	Ersparniskassa Urnäsch.	G	—	112	904
1854	Ursenbach . . .	Ersparniskasse Ursenbach	AG	250	517	9 357
1836	Uster	Bezirks-Sparkasse Uster	G	—	880	12 647
1911	Uster	Schulsparkasse Uster	Ver.	—	1	75
1814	Vevey	Caisse d'Epargne du District de Vevey	G	—	1 100	13 042
1878	Vuisternens-dev. Romont	Caisse d'Epargne de Vuisternens . Garantie der Gemeinden Estèvenens, La Joux, La Mague und Vuisternens-de- vant-Romont.	G	—	154	2 439
1816	Wädenswil . . .	Sparkasse Wädenswil.	G	—	2 760	34 848
1829	Wald (App.) . .	Sparkassa Wald (App.) Solidarische Haftung der Genossen- schafter bis zum Betrag von 10 000 Fr.	G	—	41	288
1883	Walzenhausen .	Sparkasse der Gemeinde Walzen- hausen Garantie der Gemeinde Walzenhausen.	Gem.-I	—	180	971
1824	Wangen a/A. . .	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	100	2 553	42 171
1828	Wetzikon	Sparkasse des Bezirkes Hinwil . .	G	—	2 529	32 722
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmenthal	G	500	1 394	14 519
1852	Winterthur . . .	Jugendsparkasse Wülflingen . . . Garantie der Kirchgemeinde Wülflingen von 30 000 Fr. Darüber hinaus haftet die Kirchgemeinde Wülflingen für alle Verbindlichkeiten des Instituts.	Gem.-I	—	87	1 631
1845	Wolfhalden . . . (App. A.-Rh.)	Gemeindesparkassa Wolfhalden . . Garantie der Gemeinde Wolfhalden.	Gem.-I	—	231	978
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	—	1 138	11 972
1851	Zell (Zürich) . .	Sparkasse Zell Nicht einbezahltes Garantiekapital der Genossenschaftler von 17 000 Fr.	G	—	78	598

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Kapital u. Reserven zins. Capital et réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		

5. Sparkassen (Forts.)

1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	—	675	9 763
1866	Zürich	Sparkasse Seebach	G	—	67	1 126
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	—	9 408	94 428
1850	Zürich	Zinstragender Sparhafen	G	—	847	10 688
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil Nicht einbezahltes Garantiekapital von 29 Garanten im Betrage von 67 000 Franken.	G	161	348	4 637
1889	Zweisimmen	Amtersparniskasse Obersimmen- thal	G	150	719	6 744

6. Bankähnliche Finanzgesellschaften

a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

Grün- dungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital Capital actions	Bilanzsumme Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
1923	Baden	„Motor Columbus“ Aktiengesell- schaft für elektrische Unter- nehmungen	AG	55 250	112 751
1930	Basel	Continentale Elektrizitäts-Union A.-G.	AG	20 000	43 534
1931	Basel	Internationale Bodenkreditbank . einbezahlt	AG	21 100 8 440	36 649
1890	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	21 000	46 144
1910	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte	AG	10 300	22 919
1928	Genève	Crédit Immobilier Suisse-Egyptien	AG	1 884	3 784
1892	Genève	Société Financière Franco-Suisse	AG	3 830	8 215
1927	Genève	Société Générale pour l'Industrie Electrique.	AG	21 000	30 018
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft . .	AG	2 000	4 349
1895	Zürich	Bank für elektrische Unterneh- mungen.	AG	70 000	95 231
1928	Zürich	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitätsgesellschaft	AG	35 346	42 804
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	9 000	18 593

Gründungs- jahr Année de consti- tution	Domizil Domicile	Firma Raison sociale	Rechts- form Forme juri- dique	Aktienkapital	Bilanzsumme
				Capital actions	Total du bilan
				in tausend Franken en milliers de francs	
6. Bankähnliche Finanzgesellschaften					
a. die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen (Forts.)					
1927	Zürich	Südamerikanische Elektrizitäts- gesellschaft	AG	9 840	10 528
1927	Zürich	„Thesaurus“, Continentale Effek- ten-Gesellschaft in Zürich . . .	AG	5 000	16 026
b. die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen					
1926	Basel	Compagnio Générale Financière des Tabacs S. A.	AG	2 000	6 059
1930	Basel	Continentale Gesellschaft für Bank- und Industriewerte	AG	11 000	16 486
1928	Basel	Elektroanlagen A. G.	AG	1 850	2 338
1927	Basel	Finanz A.-G.	AG	1 620	1 629
1928	Basel	Finanz- und Industrie-Trust A.-G. einbezahlt	AG	6 000 3 500	6 082
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für An- lagewerte	AG	4 000	9 304
1896	Basel	Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	32 000	40 293
1935	Basel	Société Anonyme de Participations Electriques (SAPAR)	AG	100	112
1907	Birsfelden . . .	Kredit- und Industriegesellschaft einbezahlt	AG	3 500 750	10 088
1926	Genève	SOCCOM Société de Finance Com- merciale S. A.	AG	2 500	6 941
1902	Genève	Société Financière Italo-Suisso .	AG	25 100	61 039
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières et industrielles . .	AG	4 250	5 520
1894	Glarus	Gesellschaft für Transportwerte .	AG	3 785	4 636
1925	Glarus	Unternehmungen im Orient A.-G.	AG	900	1 126
1905	Glarus	„Watt“ Aktiengesellschaft . . .	AG	1 000	2 528
1926	Lausanne . . .	Compagnie Financière et Com- merciale S. A.	AG	100	643
1939	Lausanne . . .	Société Auxiliaire de Participa- tions et de Dépôts S. A.	AG	1 000	1 862
1930	Schaffhausen .	Itafa A.-G.	AG	4 000	4 136
1929	Zug	Kapital-Investierungen Aktiengesell- schaft	AG	330	381
1929	Zug	Themis Finanz-Gesellschaft . . .	AG	500	1 927
1927	Zürich	Discout-Credit A.-G.	AG	500	3 087